Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

№ 244. Dienstag den 1. September. 1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Morgen den 2. September wird aus Anlaß der **Sedan-Feier** unsere Expedition von **10 Uhr** ab **geschlossen** bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am **2. September** dieses Jahres, als dem in hiesiger Stadt zu feiernden **Nationalfesttag** für Deutschland bleiben die **sämmtlichen städtischen** Cassen- und Verwaltungs-**Bureaux geschlossen.**

Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 24 August 1874. Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

In Veranlassung der Feier des **Sedantages** gestatten wir, daß am 2. September dieses Jahres aus der städtischen Wasserleitung das Wasser für die Privat-Springbrunnen unentgeltlich entnommen werde, und letztere **an diesem Tage** in Gang gesetzt werden.

Vom 3. September dieses Jahres an tritt das wegen der Benutzung der Wasserleitung für die Springbrunnen bestehende Verbot wieder in Kraft.

Leipzig, den 30. August 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Das **Museum** bleibt am 2. September dieses Jahres geschlossen.

Leipzig, den 31. August 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Zu dem aus Anlaß des Nationalfesttages am 2. September Vormittags 10½ Uhr im Schullocale, Lessingstraße 14, abzuhaltenden Schulactus ladet alle Freunde und Gönner der Schule im Namen seiner Collegen hierdurch ein Director **Julius Burckhardt.**

Das Nicolai-Gymnasium

wird zur Feier des Nationalfesttages am 2. September Vormittags 8 Uhr einen Redeactus veranstalten, zu welchem im Namen des Lehrercollegiums ergebenst einladet Dir. **Lipsius.**

Bekanntmachung.

Vor verschiedenen Commungrundstücken soll Trottoir gelegt werden, wozu

676 □Meter Granitplatten in Breiten von 1,333 bis zu 2,266 Meter

neu anzuliefern und zu verlegen sind, welche im Wege der Submission vergeben werden sollen. Hierauf Reflectirende haben ihre Offerten versiegelt bis zum 5. September d. J. Abends 6 Uhr bei der Marstall-Expedition niederzulegen, wo auch die nähern Angaben über die verschiedenen Breiten der Granitplatten, sowie die sonstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Die eingegangenen Offerten werden am 7. September d. J. Vormittag 11½ Uhr in der Richterstube des Rathhauses eröffnet und ist den Submittenten gestattet, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Leipzig, den 29. August 1874. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung, Vergebung von Graphit betreffend.

Der in den Retorten der hiesigen Gasanstalt aus den Kohlenansätzen sich bildende Graphit in einem Jahresquantum von ungefähr 1200—1500 Centnern soll auf fünf Jahre, und zwar vom 1. October d. J. bis zu dem 30. September 1879 an den Meistbietenden, jedoch ohne Garantie für die Quantität und vorbehältlich der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Die Gebote erfolgen per 1 Zollcentner Nettogewicht und sind bis zu

dem 18. September d. J. Abends 6 Uhr

an die unterzeichnete Deputation **unter deren Adresse** und **versiegelt** einzusenden.

Unverschlossene oder anders adressirte Gebote werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen sind in hiesiger Gasanstalt einzusehen, auch daselbst gegen Vergütung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 31. August 1874. **Des Raths Deputation zur Gasanstalt.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Maurer und Zimmerleute, welche im nächsten Termine bei der hiesigen Prüfungscommission für Bauhandwerker die freiwillige Prüfung zu bestehen gesonnen sind, werden aufgefordert, bis zum

30. September dieses Jahres

unter Vorlegung ihrer Befähigungszeugnisse bei dem unterzeichneten Vorsitzenden mündlich oder schriftlich sich anzumelden.

Leipzig, den 31. August 1874. **Die Prüfungs-Commission für Bauhandwerker.**
Stadtrath Alex. Schilling.

Vermiethung.

In der **Fleischhalle** am **Hospitalplatze** ist die **Abtheilung Nr. 31** vom 25. October ds. Js. an anderweit zu vermiethen.

Leipzig, den 22. August 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Reichs-Oberhandelsgericht.

→ **Leipzig,** 1. September. Mit heute beginnen wieder die regelmäßigen Arbeiten und Sitzungen (öffentliche und nichtöffentliche, Plenar- und Senatssitzungen) des hiesigen Reichs-Oberhandelsgerichts: die Ferien (seit 1. Juli) sind zu Ende.

Nach der neuen Theilung der sämmtlichen Mitglieder in drei Senate bilden diese letzteren folgende besondere Collegien:

Der erste Senat (Präsident Dr. Pape Vorsitzender) zählt zu seinen Mitgliedern die Räthe Dr. Fleischhauer, Dr. Goldschmidt, Dr. Voigt, Dr. Wernz, Dr. Puchelt, sowie die neu ernannten Räthe Wiener und Krüger.

Erster Vicepräsident Dr. Drechsler ist Vorsitzender des Zweiten Senats, der aus den Räthen Dr. Ponath, Dr. Schmidts, Dr. Gallenkamp, Dr. Boisselier, Dr. v. Bangerow und Dr. v. Hahn besteht.

Neu ist der soeben in Thätigkeit tretende dritte Senat. Vorsitz in demselben hat der zweite Vicepräsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Hocheder. Es bilden das Richtercollegium dieses Senats die Räthe Dr. Hoffmann, Dr. Werner, Dr. Barth, Dr. Römer und die Räthe Mohrmann, Langerhans und eventuell der dem ersten Senat zugetheilte Rath Krüger.

Das ganze Gericht zählt also 22 Mitglieder, 8 im 1. Senat, 7 im 2. und 7 im 3. Senat.

Da Dienstag und Freitag bisher für die Audienztermine des ersten, Mittwoch und Sonnabend für die des zweiten Senats bestimmt waren, so bleiben Montag und Donnerstag für die öffentlichen Sitzungen des letzten Senats, wenn inmittelst nicht etwa eine Aenderung oder Verlegung dieser Gerichtstage erfolgt ist.

Neues Theater.

* **Leipzig,** 31. August. Die erwartete Oper Stradella konnte gestern nicht gegeben werden, da Herr Telek von einem sehr heftigen Bruskatarrh befallen und so gezwungen ward, eine Fortsetzung seines hiesigen Gastspiels aufzugeben. Statt dessen ging Cherubini's Wasserträger in nach jeder Seite erfreulicher Aufführung in Scene. Besonders war es der Träger der Titelrolle, Herr Reß (Micheli), der sich den Beifall des Publicums in hohem Grade verdiente und mehrfach laut gerufen wurde. Einen Theil seines Erfolges verdankte er allerdings dem Spiel; indeß, da viel Dialog in der Oper ist und zwar meist in den interessantesten Situationen, so gehen hier die Anforderungen ans Spiel auch weiter als in gesungenen Scenen, und es ist im höchsten Grade anerkennenswerth, daß ihnen Herr Reß völlig genügte. Die andere Seite, der Gesang, bleibt natürlich dennoch die bedeutendere, und da die Stimme des Herrn Reß von großem Wohlklang und nobler, gesättigter Klangfarbe ist, er auch mehr und mehr zu nüanciren und seine Mittel künstlerisch zu verwerthen bestrebt ist, was gestern im getragenen Gesange besonders hervortrat, so kann man ihm den Namen eines rechten Mimen nicht absprechen. Die übrigen Hauptpartien Graf Armand (Herr Ernst), Gräfin (Frl. Mahlknecht), Anton (Herr Rebling) und Marcelline (Frl. Gutschbach) waren in guten Händen und fiel besonders das Sextett im ersten Act, wo sich zu den Genannten als sechster noch der Großvater Daniel (Herr Gitt) gesellt, recht gut aus. Auch Hauptmann und Lieutenant (Herr Lißmann und Herr Ehrke; vom Sergeanten, Herrn Pielke, war nicht viel zu bemerken) waren auf ihren Posten, und die beiden lüsternen Soldaten (Herr Ulbrich und Herr Schlick) spielten besonders die Trunkenheitsscene mit großer Naturwahrheit. Endlich seien Frl. Bachmann (Rosette) und Frl. Reppert (Marie) lobend erwähnt. Ein einziger Unfall passirte im Chor (Eintritt der Hochzeitsgäste, 3. Act); derselbe wurde jedoch durch die Umsicht des Dirigenten, Balletmeister Schmidt, sofort gehoben.

Dr. Hugo Riemann.

Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins.

* **Leipzig,** 31. August. Der hiesige Allgemeine Turnverein hat es von jeher nicht geliebt, sich mit Aeußerlichkeiten zu befassen und das große Publicum über die Gebühr von seinem Thun und Wirken zu unterrichten. Zu seinen Traditionen gehörte es aber immer seit seinem mehr als vierthalbhundertjährigen Bestehen, daß er im Kreise seiner Mitglieder still und emsig, ohne viel Aufhebens das deutsche Turnen treu und energisch pflegte und sich bemühte, eine verständnißvolle, allem Tand und jeder Spielerei abgeneigte Auffassung von der Art und Weise zu erzeugen, wie geturnt werden muß, wenn die Turnsache als unverwüstlicher Bestandtheil unseres deutschen Volkslebens sich forterhalten soll. Wenn aber der Allgemeine Turnverein einmal an die Oeffentlichkeit heraustrat und ihr ein Bild seiner gewöhnlichen Thätigkeit darbot, dann konnte man auch bestimmt darauf rechnen, daß von diesem Bild die Zuschauenden mit voller Befriedigung erfüllt wurden. Gute wie schlechte Zeiten haben davon keine Ausnahme gemacht und wir können gleich an dieser Stelle zu unserem lebhaften Vergnügen bemerken, daß das gestrige Schauturnen Zeugniß davon abgelegt hat, wie innerhalb unserer Leipziger Turnerschaft die alte Zähigkeit und Bravour fortdauert.

Das Schauturnen fand Vormittags von ½11 Uhr ab auf dem hinter der städtischen Turnhalle gelegenen Sommerturnplatz statt. Von der Halle herab wehte die schöne Vereinsfahne und auch sonst zeigte die Feststätte Fahnen- und Flaggenschmuck. Wenn man in richtiger Würdigung der Interessen der Vereinscasse diesmal von der Errichtung kostspieliger Tribünen Abstand genommen, so waren doch die Anstalten zur Unterbringung der in großer Masse anwesenden Zuschauer praktisch getroffen. Kurz vor Beginnen des Turnens erschienen auch die beiden Bürgermeister der Stadt, die Herren Dr. Koch und Dr. Stephani.

Pünctlich zur festgesetzten Stunde ertheilt der die Freiübungen leitende Turnlehrer Herr Erbes das Commandowort und unter den Klängen der Musik erfolgte der Aufmarsch der Turner, welche sich vorher in der Turnhalle der Größe nach in Vierer-Reihen aufgestellt hatten. Der Aufmarsch ging exact von statten und als er beendet, war die ganze Turnerschaar in acht Sechszehner-Stirnreihen formirt. Bevor die Freiübungen selbst begannen, richtete der Vorsteher des Vereins, Herr Advocat Dr. Zenker, eine kurze Ansprache an die Festversammlung, die mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen der deutschen Turnerei schloß. Richtige und beherzigenswerthe Worte waren es, als der Festredner das Turnen in seiner Bedeutung als Mithelfer zur Hebung unserer Wehrhaftigkeit und als Förderer des nationalen Gedankens schilderte. Die Frei- und Ordnungs-Uebungen, von dem auf diesem Gebiet ganz besonders bewährten Herrn August Erbes eigends für das 29. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins zusammengestellt, boten in ihren verschiedenen Gruppen reiche Mannichfaltigkeit und wichen sehr wesentlich von Demjenigen ab, was man gewöhnlich auf den Festen anderer Turnvereine als alte Ueberlieferung zu sehen bekommt. Die Uebungen zerfielen in 18 Unterabtheilungen und schlossen mit einem brillant ausgeführten Abmarsch. Der lebhafte Beifall der Zuschauer lohnte diesen ersten, in jeder Beziehung wohlgelungenen Theil des Schauturnens.

Auch das nächstfolgende Riegenturnen ließ durchweg den Standpunct tüchtiger turnerischer Durchbildung erkennen, auf dem der Verein seit langer Zeit steht. Es turnten, inbegriffen die Jugendclasse, Zöglinge und Specialclasse, im Ganzen 18 Riegen am Reck, Pferd, Barren, Bock- und Freispringen. Einzelne Riegen, namentlich am Reck und Pferd, waren in ihren Leistungen sehr bedeutend. Guter Körperhaltung, eine Hauptbedingung beim Turnen, suchte sich die große Mehrzahl der Riegen zu befleißigen.

Einen würdigen Abschluß fand die Vorführung durch das Specialturnen der Vorturner am hohen Barren und am Reck, für welches der um den Verein hochverdiente Herr Director Dr. J. C. Lion die Reihenfolge zusammengestellt hatte. Schien es auch einige Mal, als ob nicht dieselbe Energie und Lebhaftigkeit den Einzelnen erfüllte, welche im vorigen Jahr das Vorturnerturnen auszeichnete, so wurde doch im Ganzen Vortreffliches geleistet und der alte Ruf der Leipziger Vorturnerschaft aufrecht erhalten. Ohne die Leistungen Anderer herabzusetzen, nennen wir insbesondere die Herren Riso, Witzgall, Norroschewitz mit ihrer erstaunlichen Turnfertigkeit. Es war selbstverständlich, daß das Publicum diesen prächtigen Darstellungen körperlicher Kraft und Gewandtheit stürmischen Beifall zollte.

Kirchenbau-Verein zu Reudnitz.

* **Leipzig,** 31. August. Der Kirchenbau-Verein zu Reudnitz hielt am vorigen Sonntag im dasigen Rathhaus-Saale seine dritte Jahresversammlung ab, zu welcher leider nur wenige Mitglieder sich eingefunden hatten. Aus dem dabei gegebenen Referate über den Stand der Vereinsangelegenheiten war zu entnehmen, daß ein erhebliches Vorschreiten auf das vorgesetzte Ziel in dem letzten Verwaltungsjahr immer noch nicht möglich gewesen ist. Als Grund davon wurde insbesondere eine gewisse Lauheit der Gemeindevertretung, welche man in deren Verhalten der Kirchenbaufrage gegenüber bemerkt haben will, und die wahrscheinliche Rückwirkung derselben auf die früher wahrzunehmen gewesene größere Opferbereitwilligkeit der Einwohnerschaft unter Berufung auf die Erfahrungen bei den stattgefundenen Bittgängen und deren Ergebnisse hervorgehoben und beklagt. Indessen wurde zugleich nach Maßgabe eingezogener Erkundigungen mit Befriedigung constatirt, daß neuerlich, namentlich in Ansehung der beantragten Auspfarrung von Reudnitz aus der Parochie Schönefeld, in Folge behördlicher Anordnungen das Interesse der Gemeindevertretung etwas mehr belebt zu sein scheine und zu hoffen stehe, die Sache werde nunmehr einen etwas mehr beschleunigten Fortgang gewinnen. Aus dem Kreise der Versammlung wurde dem Directorium empfohlen, nicht nur nochmals Einsammlungen von Haus zu Haus im Orte vorzunehmen, sondern überdies nunmehr auch die Einwohnerschaft von Leipzig in geeigneter Weise um Unterstützung anzugehen, sowie sonst angemessene Veranstaltungen zu Vermehrung des Vereinsvermögens in Erwägung zu ziehen. Die Jahresrechnung, deren geprüfter Abschluß gedruckt mitgetheilt wurde und einen zinsbar angelegten Vermögensbestand von 3673 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. nachwies, wurde justificirt. Die Mitglieder des Directoriums, welche statutengemäß jetzt auszuscheiden hatten, die Herren Kaufmann Weickert, Gutsbesitzer Prautzsch, Ortsrichter Schmidt und Apotheker Kohlmann, wurden durch überwiegende Stimmenmehrheit wieder gewählt und nahmen die Wahl an. — Wir theilen aus dem Rechnungsabschluß noch einzelne Daten mit. Die Einnahme setzt sich zusammen aus 134 Thlr. Mitgliederbeiträgen, 134 Thlr. Zinsen von Werthpapieren, 100 Thlr. Betrag eines ausgeloosten Werthpapiers, circa 40 Thlr. Geschenken, 26 Thlr. Betrag einer Collecte und 12 Thlr. Zinsen auf ein Sparbuch. Die Gesammt-Einnahme an 448 Thlr. ist, mit

Ausnahme von 14 Thlr., welche auf Kosten entfallen, zum Ankauf von Werthpapieren bez. zur Einlage bei der Sparcasse verwendet worden.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.
Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Eine Partie
gestickt. Oberhemden
elegant gearbeitet und in allen Grössen vorräthig, empfehle ich mit
1½ Thaler
pro Stück.
H. Zander,
Petersstrasse 7.

Gegen alle Haarleiden,
Schuppen, Flechten, sowie das lästige Jucken auf dem Kopfe giebt es kein reelleres Mittel als das von fast allen Herren Aerzten empfohlene und von vielen tausend Personen mit günstigem Erfolg angewandte
China-Wasser
von **Adolph Heinrich in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.**
Preis pro Flc. 15 Ngr. und 1 Thlr., 6 Flcs. 2¼ Thlr. resp. 5 Thlr.

Stein- u. Patent-Zeolith-Dachpappen-Fabrik, Ehmig & Schneider,
An der Pleisse Nr. 3 (place de repos).

Mittwoch den 2. September 1874, als am Nationalfesttage zur Erinnerung an den glorreichen Krieg 1870/71 und die daran für das Deutsche Reich sich knüpfenden großen Errungenschaften predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. M. Zimmermann,
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. M. Binkau, vorher keine Beichte,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Linke,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Criegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff, Collecte für das in Leipzig zu errichtende Siegesdenkmal,
kath. Kirche: Früh ½8 Uhr feierliches Hochamt.

In Gohlis früh ½9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

In St. Pauli findet wegen der akademischen Ferien kein Gottesdienst statt.

Kirchenmusik.
Mittwoch den 2. September früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Groß ist der Herr, Hymne von Händel.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst
zur Sedan-Feier
Mittwoch den 2. September 9 Uhr Morgens Gebet und Predigt.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 31. Novbr. bis 6. Decbr. 1873 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 13. 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Triangengarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Hühneraugenoperateurin Frau **D. Koch** aus Bremen Nchf. Sternwartenstraße 39, 2. Etage.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.
Die Handelsgärtnerei v. **G. A. Rohland,** Hospitalstr. 3c, empf. alle Arten Palmenzweige u. s. Blumenbinderei bill.
Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Eberlein & Birnbaum. Grimm. Steinweg 60. Stofflager zu Anfertigung von Herrenkleidern.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.
Grosses Sortiment von Regulirröfen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.
Maculatur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.
Schützenhaus. Täglich **Abend-Concert, Vorstellungen und Illumination.**

Neues Theater. (209. Abonnem.-Vorstellung.)
Der Barbier von Sevilla.
Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:

Graf Almaviva	Hr. Rebling.
Doctor Bartolo	Hr. Ehrke.
Rosine, sein Mündel	Fr. Peschka-Leutner.
Basilio, Singmeister	Hr. Reß.
Marceline, Gouvernante der Rosine	Frl. Steinhauser.
Figaro, Barbier	Hr. Gura.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen	Hr. Radetzky.
Ein Hauptmann	Hr. Klein II.
Ein Notar	Hr. Braune.
Manuel, Diener des Doctor Bartolo	Hr. Langner.

Soldaten. Musikanten.

Im 2. Act: Einlagen:
Variationen über ein Thema von Mozart für Singstimme und Flöte mit Orchesterbegleitung von A. Adam, vorgetragen von Frau Peschka-Leutner und Herrn Barge.
Am Schluß der Oper:
Walzer von Benzano, vorgetragen von Frau Peschka-Leutner.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 2. September, zur Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan: **„Kriegerische Einleitung".** Für Orchester von W. Mühldorfer. Hierauf zum ersten Male: **„Im großen Jahr".** Schauspiel in fünf Aufzügen von Karl Kösting.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Germania-Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg 56.)
Dienstag, 1. September:
Humoristische Studien. Schwank in 2 Aufzügen von Lebrün. — **Der reisende Student.** Posse mit Gesang in 2 Acten von L. Schneider.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Von 6 bis ½8 Uhr entréefreies Concert der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Franzius-Theater
in Gohlis.
Dienstag den 1. September 1874.
Extra-Vorstellung.
Benefiz für Fräulein **Emma Kuster.**
Auf Verlangen nochmals wiederholt:
Marie,
die Tochter des Regiments.
Vaudeville in 4 Acten von Fr. Blum.
Mit großen Einlagen.
Nur an der Casse und bei Herrn **Dittrich,** Halle'sche Straße 4, gelöste Billets haben heute Gültigkeit.

Victoria-Theater Plagwitz.
Dienstag den 1. September 1874.
Er ist Baron,
oder:
Unter den Linden in der Reezengasse.
Posse mit Gesang in 3 Acten von R. Halm.
Anfang ½8 Uhr.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) ein **Musselinkleid,** lillaweißgestreift, und eine neue **schwarzseidene Schürze** aus einer Wohnung in Nr. 13 der Roßstraße in der Zeit vom 1—10. dss. Mts.;
2) ein **Corset** von grauem Drell, roth abgesteppt und ebenso eingefaßt, aus einem Vorsaal in Nr. 17 der Poststraße am 18. dss. Mts.;
3) ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit weißem Seidenfutter und schwarzem Stab mit Messinglettchen, sowie einer **desgl.** von schwarzem Wollatlas mit langem schwarzen Stab und Krücke aus einem Vorsaal in Nr. 8 der Glockenstraße in der Zeit vom 17.—19. dss. Mts.;
4) ein **schwarzer, grünlichgestreifter Stoffrock** mit Taille, äußerer Brusttasche und dunklem Schooßfutter, ziemlich neu, sowie ein **hellgrauer Sommerrock** mit schwarzem Sammetkragen und grauen Hornknöpfen aus einem Gastlocal in der Wintergartenstraße am 10. bez. 22. dss. Mts.;
5) ein **schwarzgraukarrirter Winterstoffrock** mit Taille, äußerer Brusttasche, schwarzem Schooß- und gelbem Aermelfutter, sowie ein Paar **hellgraue, schwarzgestreifte Hosen** aus einer Wohnung in Nr. 12 der Grimm. Str. in der Zeit vom 17.—22. dss. M.;
6) drei **Betttücher** und zwei neue weiße **Kopfkissenüberzüge,** sämmtlich A. K. (gothisch) gez., aus einer Wohnung in Nr. 6 der Katharinenstraße in der Zeit vom 14. bis 24. dss. M.;
7) ein braunledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin **4 Thlr. 4 Gr. 6 Pf.,** in drei Thalerstücken und kl. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Nicolaistraße in der Nacht vom 24. bis 25. dss. M.;
8) eines **desgl.** mit überzogenem Bügel, Verschluß zum Verschieben eingerichtet, enthaltend **3 Thlr.,** in sächsischen Einthalerscheinen, aus einer Wohnung in der Centralhalle am 25. d. M. Nachm.;
9) ein Paar **braune Winterstoffhosen** mit braunem Galon, darin zwei Schlüssel, aus einer Baubude in Nr. 22 der Plagwitzer Straße zur nämlichen Zeit;
10) ein **Fünfzigthalerschein** der Leipziger Bank aus einer Wirthschaft in der Pleißengasse in der Nacht vom 25./26. d. M.;
11) ein Paar **kalblederne Stiefeln** mit Stoßkappen und Doppelsohlen, durch Stifte und Schrauben befestigt, ziemlich neu, aus einer Baubude am Floßplatze am 26. d. M. Nachm.;
12) eine Partie **Handwerkszeug,** als sechs div. Hobel, sieben Stechbeutel, eine Handaxt, eine Schmiege, ein Stemmeisen, eine Kloppe, ein Streichstein und ein Hammer aus einer Arbeitsbude in Nr. 13 der Auenstraße in der Nacht vom 26./27. d. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 31. August 1874.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Thüringische Eisenbahn.
Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues für die Fluthbrücke bei Dürrenberg, bestehend aus geraden Fachwerkträgern von
ca. 146,000 Klgr. Schmiedeeisen und
ca. 3750 „ Gußeisen
soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, Gewichtsberechnung und Zeichnungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus, von wo dieselben auch auf frankirte Anfragen versandt werden. Die portofreien Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Offerte auf Lieferung der Fluthbrücke bei Dürrenberg"
versehen, bis zu dem auf
Donnerstag, den 10. September c., Vormittags 11 Uhr
anberaumten Termine an den Unterzeichneten einzureichen.
Die Eröffnung der eingegangenen Offerten wird in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen. Offerten, die erst nach dem Termine eingehen, bleiben unberücksichtigt.
Erfurt, am 28. August 1874.
Der Ober-Maschinenmeister
(H. 5676 a.) **Lochner.**

Feldverpachtung in Lindenau.
Donnerstag den
10. September dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr
sollen im Gasthofe zu den drei Linden in **Lindenau** circa 18 Acker Feld in Lindenauer Flur (früher zum Koch'schen Gute, jetzt dem Gutsbesitzer Herrn Köckert in Kleinmiltitz gehörig) durch mich notariell an den Meistbietenden verpachtet werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.
Leipzig, am 31. August 1874.
Adv. Dr. Erdmann,
Königlich Sächsischer Notar.

Die (Augsburger)
Allgemeine Zeitung
kostet in ganz Deutschland und Oesterreich täglich franco unter Kreuzband geliefert **per Monat Einen Thaler acht Silbergroschen.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg. (H. 71912.)

Carl Aug. Schneider,
Auctionator und Taxator.

Oelgemälde-Auction.
Heute Dienstag früh 10 Uhr kommen Original-Gemälde von grossen Meistern in allen Arten zur Versteigerung. — Dieselben stammen aus einem Nachlasse und sind von vorzüglicher Schönheit.
Universitätsstraße 2 im Gewölbe.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator.

!Auction ff. Meubles!
Wegen Fortzugs einer noblen Familie versteigere ich Montag den 7. Septbr. früh 10 Uhr Große Fleischergasse 23, part. eine Partie ff. **Meubles,** dabei befinden sich zwei große Brüsseler Teppiche, 1 Garnitur in schön gestoch. schwarzem Ebenholz, mit blauseid. Ripsbezug u. dergl. Gardinen, bestehend aus 1 Causeuse, 2 großen u. 6 kl. Fauteuils, 2 Fußbänken, 1 großen Trumeau, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, Büffet, 2 Gardinensimsen, Haltern u. Knöpfen und eine dergl. in Nußbaumholz mit Seide, Havanna-Farbe, ferner 5 große Kronleuchter mit Zubehör, 2- bis 5armig, und 1 Doppelpult.
Carl Aug. Schneider, Auctionator.

Grosse Auction.
Wegen gänzlicher Auflösung der A. M. Ritter'schen Tabak- und Cigarrenfabrik, Glockenstraße Nr. 4—5, soll der sehr bedeutende Vorrath von Fabrikutensilien als **Formen, Arbeitstafeln, Stempeln, Etiquetten, Papieren, Fourniren,** mehrere **Oefen** u. dergl.
Donnerstag, den 3. Septbr.,
und folgende Tage
früh von 10 und Nachm. 3 Uhr an meistbietend gegen baar versteigert werden durch
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction in Hamburg
Donnerstag den 3. Sept. a. c. Morgens 10½ Uhr Admiralitätsstraße Nr. 77, auf Ordre und für Rechnung, wen es angeht:
20 Ballen
Durburgah Schlacht-Kips
in bequemen Cavelingen, durch (He. 03968.)
Götze & Popert u. **J. & M. Popert.**
Die Waare ist einen Tag vorher zu besehen.

Notiz für Colporteure!
Soeben erschien:
Fürst Bismarck,
der Führer
zu Deutschlands Größe und Einheit.
Ein Charakterbild für das deutsche Volk.
Mit Portrait.
Preis 10 Gr.

Dieses schlicht, treu und allgemein verständlich geschriebene Buch dürfte, ganz besonders zur bevorstehenden **Sedan-Feier,** einen nicht unbedeutenden Absatz finden und es ist einer ausgedehnten Verbreitung werth.
Carl Kunze, Buchhandlung, Roßstraße 4c.

Visiten-Karten
fein lithographirt
100 Stück 15 Ngr.
Eduard Thiele, Königsplatz 11.

C. Walther, Koch's Hof,
Stein- und Buchdruckerei.
Visitenkarten 100 10 Ngr.
Alle **Druck-Arbeiten** solid und billig.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. l.

Wer ¼ St. täglich zu üben Zeit hat, der edire die paar Thaler, um in 4 Wochen **eine** reguläre Schrift anzueignen? — Nein! Die
Schnell-Schreib-
Methode (Lect. 1 u. 2 stets privatim) bringt's mit sich, daß Jeder beide: die l. u. die „B.-schrift" perfectionirt. Prospectus, ausführl., ꝛc. ꝛc.
(8—9, 1½—3). Nürnberger Straße 28 prt.

Gef. Herren u. Damen, welche, nicht an Leipzig gebunden, die **originale Schnell-Schön-Schreib-Methode** in anderen Städten Deutschlands ꝛc. repräsentiren wollen. Honorar gering.

Einfache und dopp. Buchhaltung, Französisch und Englisch Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Engl. u. franz. Unterricht, auch Conversation erth. eine Engländ. Reichsstr. 32, II. Zu spr. 1—2.

Französisch
lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Eine Dame erth. Clavierunterricht für 1½ ℳ monatlich. Adr. D. D. 10, Hainstraße Nr. 21.

Pianounterricht von einer jungen Dame. Adr. sub G. G. poste restante erbeten.

Oberlausitzer und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Kürzeste Verbindung zwischen Breslau und Leipzig,

via Kohlfurt—Ruhland—Großenhain.

Richtung Breslau—Leipzig.

	Vormittag.	Nachmittag.	Abends.
Breslau Abfahrt	9^{0} und 10^{15}	12^{45}	10^{0} und 10^{40}
Kohlfurt Ankunft	12^{19} und 12^{35}	4^{25}	2^{3} und 12^{39}
„ Abfahrt	1^{32}	5^{7}	4^{42}
Ruhland Ankunft	4^{1}	8^{14}	8^{26}
„ Abfahrt	5^{1}	8^{51}	8^{43}
Großenhain Ankunft	5^{48}	9^{56}	9^{36}
„ Abfahrt	5^{52}	10^{40}	9^{40}
Pristewitz Ankunft	6	10^{50}	9^{50}
„ Abfahrt	6^{36}	11^{38}	10^{8}
Leipzig Ankunft	8^{20}	1^{35}	12^{10}
	Abends.	Nachts.	Mittags.

Richtung Leipzig—Breslau.

	Früh.	Vormittag.	Vormittag.
Leipzig Abfahrt	5^{10}	9^{5}	11^{40}
Pristewitz Ankunft	7^{18}	10^{50}	2^{18}
„ Abfahrt	7^{23}	11^{10}	2^{20}
Großenhain Ankunft	7^{33}	11^{22}	2^{32}
„ Abfahrt	7^{44}	11^{27}	2^{36}
Ruhland Ankunft	8^{37}	12^{24}	3^{31}
„ Abfahrt	8^{48}	12^{30}	4^{3}
Kohlfurt Ankunft	12^{38}	3^{42}	6^{42}
„ Abfahrt	1^{5} und 1^{15}	4^{25}	7^{12}
Breslau Ankunft	3^{30} und 5^{5}	8	10^{45}
	Nachmittag.	Abends.	Abends.

In **Kohlfurt** fahren die Züge der Oberlausitzer Bahn unmittelbar ab und an von dem Perron der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Nur in **Kohlfurt** und **Pristewitz** Wagenwechsel. Der directe Personen- und Gepäck-Verkehr zwischen den Stationen der Oberlausitzer und Cottbus-Großenhainer einerseits und den Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn andererseits ist mit dem 1. August d. J. in Kraft getreten.

Clavier-Unterricht wird von einer Dame ertheilt Sophienstraße Nr. 34 b, 4. Etage links.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Leihanstalt.

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann gründl. **Gesangunterricht?** Offerten mit Preisangabe unter G. L. # 13 poste restante Leipzig.

M. C. Krauss, Rechtsanwalt u. Notar, **Coburg,** Bahnhofstraße 180, gegenüber dem Augustenstift. (5642.)

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kormann.

Ich wohne jetzt Nordstraße 23, 2 Tr.
Dr. Schlesinger,
Arzt für Harn- u. Geschlechtskranke.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße 18, Gr. Tuchhalle, Tr. B, II.
empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne, zum Plombiren ꝛc.

W. Bernhardt,
Zahnarzt.
Gr. Windmühlenstr. 8/9,
früher Thomaskirchhof.

Diätetisch-Schroth'sche Heil-Anstalt in Dresden,
Radeberger Straße 5.
Krankheiten jeder Art werden sicher und möglichst rasch geheilt. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist in Wahrheit ein ganz vorzüglicher. Anfragen beantworte ich umgehend.
Dr. med. **Louis Baumgarten.**

Sommersprossen,
Flecken der **Haut** ꝛc. entfernt schnell Dr. Hauck, Leipzig, Brüderstraße 13, 4 Tr., à Glas 15 ₰.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Das Local-Comptoir
von
M. Wolters,
Reichsstraße 33, II.
empfiehlt sich zur Vermittelung von Häuser-Kauf und Verkauf, Wohnungs-Vermiethung und Hypotheken-Darlehen.

Ein erfahrener Buchhalter empfiehlt sich unter bescheidenen Ansprüchen zur Anlegung und Führung der Bücher.
Gefällige Offerten unter Z. # 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Haararbeit billigst, Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

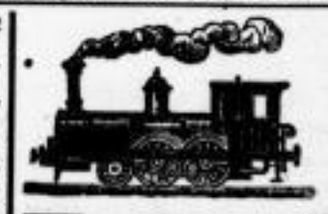
Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ ₰ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich in u. außer dem Hause, auch werden noch Abonnenten angenommen Sophienstraße 9, 3 Treppen rechts.

Damen- u. Kinderkleider
werden nach den modernsten Schnitten schnell u. billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe wird geschmackvoll u. gutsitzend angefertigt, auch wird Ausstattung gut u. sauber genäht sowie jede Art Maschinennäherei Pfaffendorfer Straße 24, Hof links part.



Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, findet am Sonntag den 6. Sept. cr. noch eine

Extrafahrt nach Thale

statt. Billets à 1 Thlr. 10 Sgr. (Extra-Fahrpreis sonst 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.) **sind bei bei Herren L. Gröber, Schiller- und Petersstraßen-Ecke, und H. Dittrich, Halle'sche Straße 4, zu haben.**

Abfahrt 5 Uhr Morgens. Rückfahrt $7\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. September c. ab tritt ein neuer Tarif für den directen Transport böhmischer Braunkohlen von Stationen der Aussig-Teplitzer und der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, sowie der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft via Bodenbach nach unsern Stationen und darüber hinaus in Kraft.

Exemplare dieses Tarifs sind à 2 ₰ von den diesseitigen Güterexpeditions-Vorständen zu beziehen.

Der Tarif vom 15. October 1873 und die hierzu erschienenen Nachträge werden aufgehoben.

Leipzig, am 31. August 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Die zu einer Gasbeleuchtungs-Einrichtung auf dem Bahnhofe Zeitz erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sollen submissionsweise vergeben werden und liegen die Bedingungen und der Plan in der Zeit vom

1. bis mit 8. September c.

im hiesigen Abtheilungs-Büreau während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Von den Bedingungen und dem Massenverzeichnisse können Abschriften gegen Entrichtung der üblichen Copialien bezogen werden.

Die portofrei und versiegelt mit der Aufschrift

„Submission über die Gasanlage auf Bahnhof Zeitz"

zu versehenden Offerten sind bis zum

10. September c.

anher einzureichen, an welchem Tage

Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr

die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten stattfindet. Später eingehende Offerten und Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Weißenfels, den 29. August 1874.

Der Abtheilungs-Baumeister.
W. Hostmann.

Mährische Grenzbahn.

Der am 1. September a. c. fällige Coupon der Prioritätsobligationen der **Mährischen Grenzbahn** wird von diesem Tage ab mit 5 Gulden Silber Oe. W. oder deren Courswerth an der Casse der unterzeichneten Anstalt in den Vormittagsstunden spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 31. August 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Luganer Bergbaugesellschaft Rhenania.

Auf Grund Aufsichtsraths- und Directorialbeschlusses werden die Inhaber von Interimsscheinen zu Prioritätsactien II. Serie obiger Gesellschaft ersucht, auf jeden dieser Interimsscheine bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme je **zehn Thaler** binnen vier Wochen und spätestens

den 5. October 1874

unter Beifügung der Interimsscheine behufs Abstempelung der Quittung darauf an die Herren
Meyer & Jahr in **Glauchau,** oder
Ferdinand Ehrler & Bauch in **Zwickau**
einzuzahlen.

(H. 3186bd.)

Glauchau, den 29. August 1874.

Die Luganer Bergbaugesellschaft Rhenania.
Der Aufsichtsrath. **Martini,** Vorsitzender.
Das Directorium. Adv. **Theodor Siegel,** Director.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a/Weser.
Anzahl der Schüler im Winter 1873/74 . . . 895.
A. Schule für **Bauhandwerker** und **sonstige Baubeflissene,**
B. Schule für **Maschinen-** und **Mühlenbauer.**
Das Wintersemester beginnt am 2. November d. J.
Auf schriftliche Anmeldungen erfolgt das Programm gratis durch (H. 02941.)
den Director **G. Haarmann.**

Wäsche zu sticken, goth. pr. Dutzend 9 ₰, wird angenommen Goethestraße 3, 1. Etage links.

Regen- und Sonnenschirme reparirt schnell **Finger,** Thomaskirchhof 3 parterre.

Chemische Wäscherei,
Hohe Straße 13, Garten rechts, reinigt Herren- und Damen-Garderobe in kürzester Frist.
Annahme: Grimm. Straße bei G. A. Engelbrecht, Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage rechts, Turnerstraße Nr. 8, Leihbibliothek.

Morgenhäubchen werden schön gewaschen, geplättet u. aufgarnirt Alexanderstr. 35, pt. lks.

Meubles u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön aufpol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, p. E. Thielemann. Auch Adr. ang. bei Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Möbel werden schön u. dauerhaft pol. u. rep. in und außer dem Hause Pfaffendorfer Str. 18 d.

Flügel
werden rein u. dauerhaft gestimmt. Gef. Adr. werden entgegengenommen im Harmonium- und Piano-Magazin, Gartenstraße 10, pt.

Bier- und Speisemarken
verfertigt billigst **Carl Leistner,** Vor dem Windmühlenthor Nr. 5 b.

Mechanische Werkstatt und Maschinenbau-Anstalt
von **Rich. Schmidt,** Nicolaistraße 18, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Rohrstühle jeder Façon werden bezogen Königsplatz Nr. 1, 4. Etage (Lehmann's Haus).

Fleisch- u. Wurst-Räucherei
bei **F. Reichert,**
Ulrichsgasse Nr. 4, nahe am Roßplatz.

Zur Sedanfeier
sowie zu allen anderen vorkommenden Festlichkeiten empfehle meine neu errichtete
Decorations-Leih-Anstalt
Fahnen, Wappen, Rosetten Schärpen, Stäbe mit Schleifen, Lampions, Willkomms, Gewerkschafts- u. Vereins-Embleme ꝛc. in großer Auswahl auf Lager, **Saal-, Garten- u. Hausdecorationen** werden geschmackvoll ausgeführt.
Burgstr. 8. **Oscar Müller.** Burgstr. 8.

Nessel-Saft
gegen Keuchhusten,
Eichel-Kaffee-Extract
gegen Durchfall
empfiehlt **die Marien-Apotheke.**

Schwerhörigen empfiehlt die Apotheke in **Neu-Gersdorf,** Sachsen: **Ohrenöl u. ppr. Wolle.** Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nervösen Uebeln trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilter und ärztl. Gutachten
in **Leipzig Albert-Apotheke,**
„ **Dresden Salomonis-Apotheke.**

Russischer Malakoff
(Magenbitterer).
Vor circa 15 Jahren von A. Küss erfunden und von Cassirer & Co. in Schwindochlowitz in den Handel eingeführt, hat durch seinen kräftigen Wohlgeschmack nicht nur als Hausgetränk Eingang gefunden, sondern hat als **Magenbitter** seine rühmliche Heilkraft bei allen Leiden und besonders bei
Cholera-Anfällen
nicht verfehlt, in Folge dessen auch eine ungemeine Verbreitung gewonnen.
Mir wurde das **echte** Recept von A. Küss notariell und gerichtlich käuflich überlassen, so daß ich in der Lage bin, den **echten Malakoff** zu liefern, welchen ich in Flaschen à $22\frac{1}{2}$ ₰ bei $33\frac{1}{3}$% Rabatt, an Wiederverkäufer auch auf Wunsch commissionsweise abgebe, und wollen sich Interessenten, mit guten Referenzen versehen, an mich wenden.
Leipzig, im August 1874.
Bernhard Voigt, Zeitzer Straße 18.

Das beste **Mittel** gegen **Hühneraugen** u. **Frostballen,** à Schachtel 3 ₰, zu haben bei Hrn. Seilermstr. **Manteufel,** Tauchaer Straße 8.

Silber-Seife
zum Putzen von Silberzeug empfiehlt
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Gute trockene **Talg-, Wachs-** und **Harz-Kernseife** sowie feinste krystallisirte **Soda** empfiehlt zu den billigsten Preisen die Firma
Fr. Bergner, Auerbachs Hof, Gewölbe 28 u. 29.

Bestellungen auf
Illuminations-Lämpchen
welche bis Dienstag Abends eingehen, werden noch prompt ausgeführt von
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Illuminations-Lämpchen,
schön brennend, sind billigst zu verkaufen, à Stück 7 ₰. Kleine Gasse Nr. 5, 3. Etage.

Illuminations-Lämpchen
und **Lichter** empfiehlt zu den billigsten Preisen
M. Schmidt, Nürnberger Straße 59, neben der Hirsch-Apotheke.

Gärtnern und Blumenfreunden

empfehle ich mein großes, gut assortirtes Lager **echt holländischer Blumenzwiebeln,** als
Hyacinthen, Tulpen, Narcissen, Tacetten, Crocus u. s. w. wie bekannt in ganz vorzüglich gesunder Waare.
12 Stück **Hyacinthen** mit Namen in allen Farben von 1½—3 Thlr.
Ein Sortiment von circa 100 St. **Blumenzwiebeln** in allen Sorten u. Farben Thlr. 5—10. je nach Zusammenstellung.
Ich bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung und versichere sorgfältige und reelle Bedienung

Max Hellmann, früher **C. E. Bachmann,**
19. Petersstraße 19.

NB. Kataloge gratis und werden dieselben auf Wunsch franco zugesandt.

Soeben erscheint und liegt in allen **Bahnhöfen, Restaurationen, Hôtels** etc. gratis auf

Leipziger Fremdenblatt No. 1.

Mit einer Extra-Beilage und dem Theater-Repertoire.

Dieses **Inseratenblatt** erscheint wöchentlich einmal und wird **gratis** auf den Hauptstationen vor Leipzig bei allen Zügen, sowie in den frequentesten Restaurationen und Hôtels vertheilt.

Insertions-Preis für die 4spalt. Petitzeile oder deren Raum **1½ Neugr.**
Inseraten-Annahme:
Annoncen-Bureau von **N. v. Kahlden & Werner,** Grimma'sche Strasse 23, I.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen., Burgstrasse No. 18.

Seehausen i/A., 26. August 1874.

Avis.

Dem geehrten reisenden Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich die von meinem sel. Mann betriebene Gastwirthschaft zum **Hôtel Bandelow** hier ganz in derselben Weise wie bisher fortführen werde. Für **comfortable Logis,** gute Küche, prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen. (H. 52662.)

Wittwe Bandelow.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's** und Dr. **Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Prämiirungen.

1869	1869	1869	1871	1871	1873
Amsterdam.	**Pilsen.**	**Wittenberg.**	**Eger.**	**Dresden.**	**Wien.**

J. Paul Liebe,

chemische Fabrik,
DRESDEN.

Fabrikate:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
(Extract der Liebig'schen Suppe). Ersatzmittel für Muttermilch, Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 300,0 10 Sgr.

Reines Malzextract, **ungegohren** und concentrirt, bewährt bei Skrophulose der **Kinder** als Ersatz des Lebertbrans, ebenso bei **Husten, Heiserkeit,** überhaupt leichteren **Brust-, Hals-** und **Lungenleiden.** 1 Flacon à 280,0 10 Sgr.

Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei **Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvalescenz** u. s. w. Flacon à 280,0 12 Sgr.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei **Entkräftungen** gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Sgr.

Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), concentrirte, haltbare Lösung von **Pepsin,** von doppelter Concentration der Vorschrift der D. Reichspharmacopöe. Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon à 150,0 15 Sgr.

Zu beziehen durch die **Hirschapotheke** in **Leipzig.**
Man ist gebeten ausdrücklich **Liebe's Präparate** zu fordern.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAI-BENTOS** (Süd-Amerika).
Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872,
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.
Das Diplom **„Hors Concours"** Lyon 1872.

Nur echt **wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug** *J. v. Liebig* **in blauer Farbe trägt.**

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

Hand- und Maschinen-Draht-Geflechte,

Draht-Matratzen

einfach und doppelt
Park-, Garten- u. Grabeinfassungen, Fenster- u. Thürfüllungsgitter
sowie alle irgend vorkommenden
Draht-Arbeiten u. Reparaturen
liefert prompt und billig

Comptoir u. Lager: Packhofstr. 1, Ecke Gerberstr.

A. L. Hercher

Fabrik: Centralstrasse 7.

Draht-Weberei u. Draht-Waaren-Fabrik.

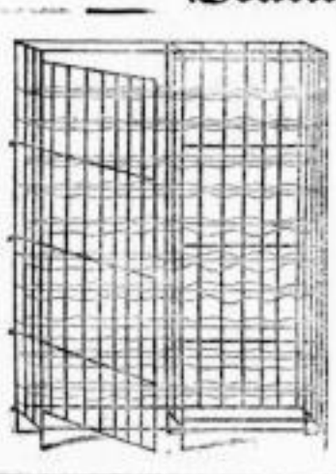
Kauf- u. leihweise

soweit der Vorrath reicht
31 Grimm. Straße 31,
Hof rechts IV.
Decorateur **Hanicke.**

Das beste Conservirungsmittel für Leder ist
Gummithran von A. Schlüter in Halle a/S.
zum Weich-, Geschmeidig- u. Wasserdichtmachen der Stiefeln, Schuhe, Pferdegeschirre u. Wagenleder à Flasche 3, 6 und 12 ₰ in Leipzig bei Hrn. Theodor Pfitzmann, Neumarkt u. Schillerstraßen-Ecke u. Julius Landsberg, Schuhwaarenfabrik, Petersstraße Nr. 7.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße 24,
Fabrikanten von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.



Eiserne
Flaschenlager
und
Flaschenschränke

empfiehlt als besonders praktisch und dauerhaft
die Fabrik von Carl Schmidt,
20 Grimm. Strasse 20.

Petroleum-Kochapparate

beste Construction
empfiehlt billigst
Carl Schmidt,
20 Grimm. Strasse 20.

Das
Tapeten-, Teppich- und Rouleaux-Lager

der Fabrik von
Conrad & Consmüller

befindet sich **nicht mehr**
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen,
sondern bereits seit 15. April d. J.
Petersstraße Nr. 24,
Grosser Reiter, Parterre u. 1. Etage.

H. Heinig,

Schuhwaaren-Lager
eigner Fabrik, empfiehlt Stiefel für Herren und Knaben, Leder-Stiefel für Damen und Kinder, Herrenstiefeletten.
Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.
Nicolaistrasse 11.

Petersstrasse **No. 19** **Mittelgeb.**

Meubles-Magazin

Schlossgasse **No. 11/13** **Mittelgeb.**

Hornheim & Gerlach.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Reelle Bedienung unter Garantie.

Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Die Wildhandlung
von Ernst Krieger

Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

empfiehlt frisch geschossenes **Roth-, Dam-, Schwarz-, Rehwild, Hasen, Fasanen u. Rebhühner** zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig.

Bestellungen zu größeren Festessen werden nach Angabe der Personen gut und schnell ausgeführt.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 244. Dienstag den 1. September. 1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am vorigen Sonntag Vormittag fand in der Hof- und Garnisonskirche zu Potsdam die Einweihung der der Unterofficiers-Schule verliehenen neuen Fahne durch den Hofprediger Rogge statt, die Uebergabe derselben an die Unterofficiers-Schule erfolgte nach Schluß des Gottesdienstes im Lustgarten. Die Feier schloß mit einer Parade des Unterofficierbataillons, Ihre Majestäten, der Kaiser und die Kaiserin, Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit Ihrer Familie, der Prinz von Wales, Prinz Karl von Preußen und eine große Anzahl fremdherrlicher Officiere wohnten sowohl dem Gottesdienste wie dem feierlichen Acte im Lustgarten bei.

Der unter-elsassische Bezirkstag gab am Sonnabend am Schlusse seiner Sitzungen dem Wunsche Ausdruck, daß die Reichslande bald in den Besitz einer gewissen Autonomie, insbesondere einer eigenen Verfassung und eines eigenen Provinzial-Landtages gesetzt würden. Der Bezirkspräsident protestirte gegen diese politische Resolution als die Competenz des Bezirkstages überschreitend. Seitens der Antragsteller wurde der politische Charakter derselben in Abrede gestellt.

König Ludwig von Bayern ist in Schloß Berg wieder eingetroffen. Die bayrischen Kunstindustriellen werden in nächster Zeit alle Hände voll zu thun haben, um den vielen und hastigen Wünschen der durch den Pariser und Versailler Aufenthalt nun doppelt lebhaft an- und aufgeregten Phantasie des Königs nur einigermaßen nachzukommen. Die Vermuthung, daß König Ludwig ein „Klein-Versailles" nachzubauen beabsichtige, hat, wie man behauptet, ihre Richtigkeit. Als Platz dafür ist bereits vor längerer Zeit die vielleicht schon in dieser Absicht für Rechnung der Cabinetscasse angekaufte Herren-Insel im Chiemsee bestimmt, und Skizzen und Pläne sind zu diesem Zweck von einem Hof-Architekten schon vor Monaten ausgearbeitet und vorgelegt worden. Es hieß zwar unterdessen einmal, der Plan sei wegen der enormen Kosten aufgegeben, da alles Baumaterial über den See geschafft werden muß; indessen ist bekannt, daß der König, wenn er einmal ein solches Lieblingsproject im Sinne hat, sich von der Ausführung durch keinerlei Bedenken abschrecken läßt. Die Kosten der neuen Felsenburg bei Hohenschwangau, die, wie es scheint, eine Art Tempel des heiligen Gral werden sollte, sind z. B. auf acht Millionen veranschlagt. Wenn dieser schon vor sieben oder acht Jahren in Angriff genommene Bau nicht fertig wird, so ist daran gewiß viel weniger der Kostenpunct schuld, als die unterdessen veränderte Geschmacksrichtung des Königs, der in Folge dessen an jenem Project die Lust verloren hat. Als interessante Thatsache mag hier noch angefügt werden, daß König Ludwig die Reise nach Paris bereits vor drei Monaten unternehmen wollte, dazumal aber nicht incognito, sondern officiell als König von Bayern. Die nächste Umgebung des Königs soll nicht geringe Mühe und Sorge gehabt haben, die Ausführung dieses unter den gegebenen Verhältnissen sehr heiklen Entschlusses zu hintertreiben. Die unterdessen erfolgte Uebersiedelung des Fürsten Hohenlohe als deutscher Botschafter nach Paris gab jetzt endlich das willkommene Auskunftsmittel, den Lieblingswunsch König Ludwigs ohne allzu großen Verstoß in Scene zu setzen.

Man ist in Braunschweig sowohl in den eigentlich maßgebenden Kreisen als im Publicum sehr zufrieden damit, daß die Verlobung des Herzogs mit der Prinzessin Friederike von Hannover nicht zu Stande gekommen ist; doch weiß man so viel, daß diese Partie nicht eine bloße Zeitungsente war, sondern sehr ernstlich besprochen und stark beabsichtigt worden, und zwar von Seiten der Prinzessin. Man weiß, daß die junge Dame die Seele aller von Hietzing ausgehenden Agitationen ist; sie allein von der hannoverschen Königsfamilie hält an den alten Illusionen fest; sie hatte ihren Vater 1866 hauptsächlich zu seiner Haltung bestimmt, und sie unterhält seitdem die geheimen Verbindungen in Hannover. Ein Fräulein C . . . d in Hannover ist ihre Special-Correspondentin; früher mußte sie ihr täglich schreiben, ob sich die Stimmung noch nicht allgemein für eine Restauration des Welfenthums ausspreche, ob sich nichts geändert, nichts vorgefallen u. s. w. Jetzt wird die Correspondenz nicht mehr so regelmäßig geführt. Aber die Prinzessin hat die Hoffnung nicht aufgegeben; das Jahr 1870 hatte sie neu belebt, und von vielen Versuchen wäre zu erzählen, die damals gemacht wurden — aber die Hoffnungen wurden bald wieder zu nichte gemacht. Doch nur für den Augenblick, nicht für immer; die Prinzessin hat einen männlich kühnen, entschlossenen und hochfliegenden Sinn; ihr ist das Welfenthum ein Axiom und das „Bis ans Ende aller Dinge" ein Dogma; ihre Mutter und Schwester, wie der Kronprinz fügen sich, soviel sie es in der Hietzinger Umgebung können, dem eingetretenen Wechsel — sie und der König nicht. Ihr ist die Rückkehr auf den hannoverschen Thron nur eine Frage der Zeit. Es ist daher leicht ersichtlich, daß, wenn Deutschland auch eben keinen Grund hat, die Prinzessin auf dem braunschweigischen Throne zu fürchten, so doch sehr viel Unannehmlichkeiten und Verdrießlichkeiten für alle Parteien daraus hätten entstehen können und müssen. Man konnte daher auch, so lange von jener Verlobung die Rede war, in den eigentlichen Welfenkreisen eine besondere Rührigkeit und Aufregung bemerken — denn nach allen Seiten unterhält die Prinzessin „Fühlung", und darum ist man sehr zufrieden damit, daß aus jener Verlobung Nichts geworden.

Großes Aufsehen macht in allen Kreisen Wiens ein Wettschießen, das am vorigen Donnerstag auf dem Steinfeld bei Wiener-Neustadt zwischen einer Anzahl Krupp'scher Geschütze und Geschützen aus der Mariazeller Gewerkschaft vorgenommen wurde und zum Nachtheil des österreichischen Fabrikates ausfiel. Der Zweck des Versuches war, im feldmäßigen Batteriefeuer einen Vergleich der Leistungsfähigkeit der beiden Geschütz-Systeme zu erzielen. Anfangs — es wurde mit dem Schießen auf der Distanz von 5000 Schritten, gleich einer halben deutschen Meile, begonnen — schien es, so lange man die Resultate nur vom Geschützstande aus verfolgte, als sollte der Achtpfünder den Kampf nicht nur mit Ehren, sondern selbst mit Vortheil bestehen; denn er erzielte gegen eine Cavallerie-Colonnen-Scheibe (sieben hinter einander aufgestellte Breterwände) eben so viele, ja scheinbar selbst mehr directe Treffer als das Krupp'sche Geschütz, nämlich beinahe fünfzig Procent — ein auf diese Distanz sehr bemerkenswerthes Resultat, das klar ausspricht, wie der österreichische Achtpfünder unter den Vorderladungsgeschützen wohl unübertroffen dasteht. Die bedenklich große Elevation des Geschützes aber auf dieser Instanz, wo die Scheibe häufig in Folge der atmosphärischen Einflüsse völlig aus dem Gesichtskreise schwand, war wohl geeignet, die Concurrenzfähigkeit bezweifeln zu lassen; ganz anders stellte sich thatsächlich auch das Verhältniß heraus, sobald man die Wirkungen am Ziele studirte. Während die schon matt und unter großen Einfallswinkeln ankommenden Projectile des Achtpfünders mit ihren wenigen Sprengpartikeln keine bedeutende Wirkung erzielten, überschüttete das Krupp'sche Geschütz die Scheibe förmlich mit einem Eisenhagel, der durch die eigenthümliche Construction des doppelwandigen Geschosses dieser Kanone wesentlich befördert wird. Auf dieser Distanz von einer halben Meile hatte das Kruppsche Geschütz unter 40 Schüssen 14 directe Scheibentreffer, womit es 493 Aufschläge erzielte, die 178 Rotten außer Gefecht gesetzt hätten. Auf der zweiten Distanz von 3000 Schritten schoß der Achtpfünder nicht viel sicherer; von 8,7 Centimeter-Geschütz dagegen fuhr Schuß um Schuß mit seltener Präcision in die Scheibe, die diesmal blos eine Infanterie-Colonne darstellte; die Scheibendurchschläge (1400) dürften für letzteres Geschütz circa das Zehnfache wie für das erstere betragen haben. Wenn auch auf der dritten Distanz, von 2000 Schritten, der Achtpfünder an Treffsähigkeit nicht so sehr zurückbleibt, so genügt doch das Gesagte und besonders der kolossale Unterschied in der Zahl der Sprengpartikel, um die unvergleichliche Ueberlegenheit des Krupp'schen Geschützes überzeugend darzuthun.

Die Vendôme-Säule in Paris wurde am 27. August fertig gestellt. Einstweilen findet keine Feierlichkeit statt; auf die Spitze wird vorläufig nicht die Statue Napoleon's, sondern eine Fahne kommen.

Aus Spanien werden drei carlistische Siege auf einmal gemeldet. Die Gottesstreiter haben Haro (am Ebro) und Calahorra genommen und Don Alfonso soll in Alcaniz eingezogen sein, das sich erst kürzlich so tapfer der Banden erwehrte. Eine „königliche Ordre" der Räuber-Majestät verbietet den Eisenbahn-Beamten auf der Strecke Palencia-Reinosa bei Todesstrafe, ihren Dienst zu versehen. Diese Strecke bildet einen Theil der Eisenbahnlinie Santander-Valladolid, der letzten, durch welche Madrid noch in Verbindung mit dem Norden des Landes ist. Gelänge es den Carlisten, auch diese Linie zu unterbrechen, so wäre dies sehr schlimm. Auf die Eisenbahnen haben es die Carlisten überhaupt abgesehen, und es gehört zu ihren Vergnügungen, auf Eisenbahnzüge zu feuern, auch wenn nur harmlose Reisende darin sitzen. Ein Privatbrief, den ein Madrider Blatt aus Logrono erhalten hat, giebt ein anschauliches Bild davon. Der Briefsteller erzählt, wie er sich mit einem verwundeten Officier in einem Coupé erster Classe befand, um von Miranda nach Logrono zu kommen. Bevor der Zug in die Conchas (einen von hohen Bergen begrenzten Engpaß) hineinfuhr, nahmen sie ihr Gepäck und verbarricadirten mit demselben die Fenster auf der linken Seite des Coupés. „Einen Moment darauf", heißt es weiter, vernahmen wir das Geräusch der einschlagenden Kugeln, mit denen uns die Carlisten begrüßten. Eine Kugel drang durch die Wagenthür, durch Bretter, Glas und Polster und beschädigte einen der Koffer des Begleiters, dem die Splitter einiges Ungemach bereiteten. Vier oder fünf Minuten lang befanden wir uns so im Feuer, aber obgleich kein Wagen von den Kugeln verschont blieb — in einigen befanden sich nur unglückliche Frauen und Kinder — war kein Unfall zu beklagen. So führen die Carlisten den Krieg."

Der Mormonismus, mit dem es unter den Weißen nicht mehr so recht zu glücken scheint, hat neuerdings Anstrengungen gemacht, sich neue Bahnen zu öffnen. Brigham Young hat sich in letzter Zeit der Indianer, welche auf dem Territorium Utah sich nomadisirend umhertreiben, angenommen, und die Lehren von der Vielweiberei sind bei den Rothhäuten auf fruchtbaren Boden gefallen. Dadurch, daß dieselben sich in den Bund der Mormonen aufnehmen lassen, erhalten die Indianer gleichzeitig das Stimmrecht. Auch auf den Sandwichsinseln wird das Evangelium der Mormonen gepredigt, und neuerdings hat, wenn die Berichte von dort Wahrheit reden, ihre Lehre bedeutende Fortschritte gemacht. Einer von den Missionären war wegen seiner Predigten ins Gefängniß geworfen worden. Daraufhin begaben sich zwei von den Aeltesten der Mormonen zum Könige, um sich für den gefangenen Mitbruder zu verwenden. Der König David Kalakana hörte die Mittheilungen der beiden frommen Männer mit augenscheinlichem Interesse an. Er vernahm, daß 4347 seiner Unterthanen sich bereits dem Mormonenthum zugewandt haben, und ließ sich eine mormonische Bibel senden. Die Hoffnungen der Heiligen vom Salzsee auf die Bekehrung Sr. Majestät sind bereits sehr hoch gespannt.

Porto-Rico wurde einem Telegramme aus Jamaica zufolge am 26. August früh von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht. Die Stöße erstreckten sich über eine Zeit von zwei Minuten, während welcher die Häuser hin- und herwankten und die Bewohner in größter Verwirrung ins Freie liefen. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, ist aber sehr beträchtlich.

Die Leipziger Kunst-Akademie.*)

Wenn ich Ihnen in Folgendem einige Mittheilungen über die Kunstakademie zu Leipzig gebe, so werden vielleicht viele Ihrer Leser zum ersten Male von der Existenz dieser Anstalt hören und mit Ueberraschung vernehmen, daß dieselbe bereits ein rundes Jahrhundert in Thätigkeit ist. Es geht ihr wie den guten Hausfrauen, unter welchen diejenigen die besten sind, die geräuschlos wirken. Und wenigstens auf die neueste Phase der Leipziger Kunstakademie kann man dieses Lob mit vollem Rechte anwenden. Denn die Veranlassung zu meinem Berichte bildet der außerordentliche Aufschwung, der sich seit dritthalb Jahren ganz in der Stille in dem Institute vollzogen hat. Die Verborgenheit der Leipziger Akademie schreibt sich allerdings zum guten Theil aus ihrem ungünstigen Domicil her. Wer einmal durch die von Waffen starrenden Höfe und Tunnel der Pleißenburg gewandert ist, der wird nichts weniger vermuthet haben, als daß in der tiefsten Ecke an fast unnahbarer Stelle eine dunkle Treppe in das lichte Reich der bildenden Künste emporführt, und bei solcher Ungunst des Locales ist das Gedeihen der Anstalt von vornherein erschwert gewesen. Denn selten wird es gelingen, die nämlichen Räume „Marti et arti" bequem zu machen. Ist es hier dennoch erreicht worden, dann gebührt auch Denjenigen, welche es dahin gebracht haben, besondere Anerkennung.

Die Stiftung der Leipziger Akademie, beschlossen durch Kurfürst Friedrich Christian nach dem Ende des siebenjährigen Krieges, wurde von dessen Wittwe, Kurfürstin Maria Antonia, unter Zustimmung des mit der Landes-Administration beauftragten Prinzen Xaver und unter Leitung Christian Ludwigs von Hagedorn ins Werk gesetzt.**) Zum ersten Director ward Adam Friedr. Oeser (geb. 1717, gest. 1799) erwählt, der Vertraute Winkelmann's und Freund Goethe's, der während seiner langen Lebensdauer den Mittelpunct des Kunstlebens in Leipzig bildete. Weniger durch seine eigenen Leistungen als Künstler, über welche wir jetzt ziemlich gering urtheilen, als vielmehr durch eine unermüdliche, immer dem Besten zugewandte Betriebsamkeit, wurde er in Wahrheit ein Förderer aller Kunstbestrebungen in der Stadt, und bei seinem Eifer und Organisationstalent ist die Ueberschätzung, die er seiner Zeit erfahren hat, sehr wohl begreiflich. Sein Nachfolger Joh. Friedr. Aug. Tischbein (geb. 1750, gest. 1812) konnte in Folge vielfacher Reisen seinen Amtsgeschäften nicht ausdauernd obliegen. Der treffliche Hans Veit Schnorr v. Carolsfeld (geb. 1764, gest. 1841), der Vater unseres großen Historienmalers, nahm sich der Akademie mit Hingebung an, allein seine mäßigen künstlerischen Kräfte reichten zu einer wirklich durchgreifenden Zucht der Anstalt doch nicht aus, und Bernh. Rieher war leider nur von 1842—1846 hier thätig, da er im letzteren Jahre dem Rufe als Professor an der Kunstschule zu Stuttgart folgte. Nach ihm trat Gustav Jäger in die Direction der Akademie ein. Als Zögling der älteren Münchener Schule und bei seinem zarten Naturell war er wenig dazu geschaffen, um in den Umschwung der modernen Kunstanschauungen und Kunstbedürfnisse lenkend einzugreifen, der sich während seiner Verwaltungszeit unter der jüngeren Generation vollzog. Still und innerlich, wie sein ganzes Schaffen war, wirkte Jäger auch nur in engster persönlicher Beziehung, und so überaus förderlich daher Einzelnen das Beispiel seiner hohen Gewissenhaftigkeit und seiner Treue gegen sich selbst sein mußte, so verfehlten doch diese keuschen Eigenschaften die Wirkung auf die Gesammtheit, und es war ganz natürlich, daß die Schülerzahl abnahm. Sein Gehülfe, der zweite Professor Gust. Adolf Hennig, ein rechtschaffener Künstler von altem Schrot und Korn, bewegte sich zu sehr in den nämlichen Kunstanschauungen, um hier in geeigneter Weise ergänzend einzutreten. Zuerst an dessen Stelle und nach Jäger's Tode (1871) als Director der Akademie trat nun Prof. Ludwig Rieper, ein geborener Braunschweiger, der, im Wesentlichen auf der Dresdener Akademie gebildet, sich dort besonders an Bendemann angeschlossen und seine Studien durch einen längeren Aufenthalt in Italien vollendet hatte.

Auch Rieper ist, wie die Mehrzahl seiner Vorgänger, vorwiegend der religiösen Malerei zugewandt. Als Beispiele seiner Auffassungs- und Darstellungsweise nach zwei verschiedenen technischen Richtungen hin nennen wir ein großes Oelgemälde: „Abschied des Paulus aus Ephesus" (vollendet 1864 in Rom) und die Farben-Cartons zu den Glasfenstern der Kirche zu Gohlis (1872), Arbeiten, welche einen bedeutenden Sinn für monumentale Composition und für energische Charakteristik bekunden. Gleichzeitig bewegte er sich mit schönem Erfolg im Portraitfache und — was von ganz besonderer Bedeutung für seine neue Stellung war — im Gebiete des Holzschnittes. Rieper hat von der Pike auf als Xylograph gedient und sich in seiner Heimath sowie in der Fremde (er war unter Anderem längere Zeit in Paris beschäftigt) in die kunstgewerbliche Technik eingelebt, ehe er zur freien Kunst überging. Dieses Moment wurde seiner neuen Aufgabe gegenüber entscheidend.

Als er laut ministerieller Verordnung vom April 1871 es übernahm, „die Grundzüge eines Entwurfs zur Reorganisation der Akademie aufzustellen, welche geeignet wären, den von der Ständeversammlung ausgedrückten Wünschen entsprechend, vorzugsweise den in Leipzig blühenden Gattungen des Kunstgewerbes förderlich zu sein", befand sich das Institut in sehr dürftigen Verhältnissen. Die Schülerzahl war tief herabgesunken, das früher lebhafte Interesse der Stadt Leipzig dem Erlöschen nahe, ja wenige Jahre zuvor war im Landtage sogar der Antrag auf Aufhebung der Leipziger Akademie gestellt worden.

Mit Aufopferung begab sich nun der neue Director an die Arbeit, neuen Wein in die alten Schläuche zu füllen, und er verfuhr dabei, wie dies allerdings bei dem sehr herabgestimmten Vertrauen der Behörden nothwendig war, mit geradezu strategischem Tact. Das Erste und Wichtigste war, Licht in die dunkeln Säle der Pleißenburg zu bringen und eine angemessene Ausstattung der Lehrzimmer durchzusetzen. Als dies erreicht war, folgte die Einrichtung von Abend-Cursen in der Mittel- und Unterclasse, eine ganz unerläßliche Erweiterung, da die Akademie ihr Absehen hauptsächlich auf solche Schüler zu richten hatte, welche während der Tagesstunden durch Erwerbsthätigkeit in Officinen, xylographischen oder lithographischen Anstalten beschäftigt waren. Die Doppelaufgabe der Anstalt wurde von nun an: gleichzeitig mit ausreichender Anleitung zum höheren Kunststudium den kunstverwandten Gewerken die dringend nöthige künstlerische Grundlage zu verschaffen, und hierbei richtete sich das Studium ganz besonders auf diejenigen Vervielfältigungstechniken, welche mit dem Buchdruck in Beziehung stehen.

Es wurde sonach, wie man sieht, mit der täglich wachsenden Erkenntniß Ernst gemacht, daß unsere Kunstakademien, um wieder Lebensfähigkeit und fortdauernde Berechtigung zu erlangen, die ihnen leider in so vielen Fällen abgeht, einen Schritt zur Seite thun müssen, in das Gebiet der Gewerbe hinein, die bei uns in Deutschland nur zu lange des belebenden Odems der Kunst entwöhnt worden sind. Von Haus aus thut dem Künstler, und sollte er auch später ein Rafael werden, ganz dieselbe technische Zucht noth, deren der Handwerker höherer Ordnung bedarf, und erst wenn beide auf der Vorstufe ihrer Entwickelung sich begegnet sind, können sie einander verstehen und nützen. Klagen wir heute in Deutschland mit Recht über die Kunstlosigkeit unseres Handwerks, so ist auf der anderen Seite eine Handwerkslosigkeit der Kunst eingerissen, die allen technischen Kunststücken zum Trotz sehr bedenklich erscheint. So wenig heutzutage unsere Handwerker sich zu helfen wissen, wenn ihnen eine halbwegs künstlerische Arbeit zugemuthet wird, so wenig haben in der Regel z. B. unsere Maler eine Ahnung davon, mit welcherlei Farben sie malen.

Wie sehr die neu eingeschlagene Richtung an der Leipziger Akademie auch für den Ort, an welchem sie wirkt, das Richtige getroffen hat, zeigt eine Vergleichung der Frequenzziffern der drei letzten Jahre, wie der uns vorliegende amtliche Bericht sie angiebt:

1871	Sommer	42	Schüler
1871	Winter	55	„
1872	Sommer	68	„
1872	Winter	113	„
1873	Sommer	114	„
1873	Winter	176	„

und zwar kommen auf die 176 Schüler des letzten Triennums: 32 akademische Künstler im engern Sinne, 9 Zeichner (Dessinateure), 13 Bildhauer, 15 Kupferstecher und Graveure, 10 Decorationsmaler, 33 Lithographen, 54 Xylographen, 2 Musterzeichner, 8 verschiedene Hospitanten, namentlich Studenten der Universität.

Ueber die Qualität der Leistungen spricht sich eine öffentliche Kritik bei Gelegenheit der im städtischen Museum veranstalteten Jahresausstellungen von 1872 und 1873 folgendermaßen aus:

„Die nach Classen zusammengestellten Proben auf dem Gebiete des Zeichnens nach Gypsmodellen und nach dem Leben, Portraitköpfe sowohl wie Acte bekundeten durch-

---

*) Wir entnehmen diesen gewiß in vielen Kreisen willkommen geheißenen Aufsatz der von Dr. C. v. Lützow in Wien herausgegebenen „Kunst-Chronik, Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst." D. Red.

**) Vgl. Dr. Moritz Wießner's Festschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der Akademie der bildenden Künste zu Dresden 1864.

weg recht frisches Leben, was auch von der kräftigen Auffassung der Oelskizzen zu rühmen war, besonders aber von der energisch wahren Behandlung des Nackstudiums galt, bei welchem die Tüchtigkeit der Anleitung sich höchst vortheilhaft zu erkennen gab.

Die 2. und 3. Ausstellung gab aufs Neue Gelegenheit, den Aufschwung zu beobachten, den die Kunstschule während der letzten Jahre genommen hat. Es gereicht der Studienleitung, die sich in den Händen des Herrn Professor Nieper befindet, sehr zur Ehre, daß man kein Blatt fand, an welchem man nicht gleichzeitig größte Strenge und technische Tüchtigkeit hervortreten sah. — Von Stufe zu Stufe erfreute an den Zeichnungen nach Gyps die correcte, besonders auf die Licht- und Schattenwirkungen genau eingehende Vortragsweise, an den Kopfstudien und Acten nach der Natur — von denen einige von musterhafter Vollendung waren — die Wahrheit und Frische der Auffassung und Wiedergabe, die häufig schon einen hohen Grad von malerischer Wirkung erreichten."

Bei dem sehr niedrigen Etat der Akademie war die Regierung nicht in der Lage, bei Anstellung neuer Lehrkräfte mit dem Wachsthum der Schülerfrequenz gleichen Schritt zu halten, aber zunächst wurde wenigstens die Fortdauer der Akademie sicher gestellt, die Anstalt aus dem transitorischen wieder in den Normaletat aufgenommen und bei Feststellung des letzten Staatsbudgets reichlicher bedacht. Dadurch war die Berufung eines zweiten Lehrers möglich geworden. Als solcher fungirt der Kupferstecher Oswald Ufer und als sein College ebenfalls für die Unterclasse ist seit Kurzem Kupferstecher Friedr. Seifert eingetreten; Beide, bisher in Rom thätig, sind unter Anderem an der in Brogioli's Verlag erscheinenden neuen Ausgabe der Stanzen Rafael's, sowie an den in Vorbereitung begriffenen Kupferstichen nach Signorelli's Fresken in Orvieto rühmlich betheiligt, und es ist zu hoffen, daß durch Mitwirkung dieser tüchtigen Kräfte dem Reproductionszweige, welchen sie vertreten, bei uns erwünschte Förderung zu Theil werde. Bewilligt ist ferner der etatmäßige Lehrer für die Mittelclasse, den Gypssaal, dessen Anstellung demnächst erfolgen soll.

Sehr empfindlich lagen bisher die akademischen Hülfswissenschaften im Argen. Auch hier ist theils durch Erweiterung des Etats, theils durch thätige Mitwirkung von Lehrern der Universität Abhülfe geschafft. Der Unterricht in der Perspective und Stillehre wird von Baumeister Biebweger versehen, für Anatomie hat Prof. Dr. Braune in Gemeinschaft mit seinem Fachgenossen Prof. Dr. Rauber ein eigenes Colleg für Künstler eingerichtet, und von Seiten der Akademie wird als eine Gegenleistung für diese überaus werthvolle Unterstützung die Lieferung der für den anatomischen Lehrgebrauch erforderlichen graphischen Vorlagen übernommen. Aehnliche Gegenseitigkeit herrschte bei den kunstgeschichtlichen Vorlesungen, welche der Museumsdirector Dr. Jordan während der drei letzten Semester als Universitätsdocent im städtischen Museum unter Benutzung der hierzu gütigst bereit gestellten Sammlungen des Leipziger Kunstvereins abhielt. Die Fortdauer dieses wichtigen Unterrichts ist nach dem Weggange Dr. Jordan's aus Leipzig dadurch auf's Beste gesichert, daß Prof. Dr. Springer die Güte gehabt hat, den Schülern der oberen Akademieclasse die Theilnahme an seinen Universitäts-Vorträgen zu gewähren. Endlich ist auch für das Verständniß der Antike ein wichtiger Schritt geschehen, indem seit Kurzem Prof. Dr. Overbeck einen Cursus über Mythologie eigens für die Akademieschüler zu lesen begonnen hat.

Eine der wichtigsten Förderungen ist unserer Akademie in ihrem neuerwachten Bestreben nach Verbindung der Kunst mit dem Gewerbe gesichert. Im Anschluß an die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, welche der zu früh verstorbene Albert von Zahn, einer der einflußreichsten Förderer des Kunstlebens in Leipzig, dessen Thätigkeit bei uns in dankbarster Erinnerung bleibt, vor Jahren begründet hatte und welche seitdem stattlich gewachsen ist, hat sich in allerneuester Zeit eine fruchtbare Agitation für Einrichtung eines mit Lehrinstitut verbundenen Kunstgewerbemuseums entwickelt. Hierbei ist die Cooperation der akademischen Lehrkräfte von vornherein in's Auge gefaßt, so daß dieses werdende Institut, über dessen Eröffnung wir demnächst werden berichten können, nach zwei Seiten hin an bereits Bestehendes anknüpft. Die Wechselwirkung mit der Akademie liegt so sehr im Lebensinteresse dieser Anstalt selbst, daß man an der Betheiligung der sächsischen Staatsregierung, welche in neuester Zeit schon so viel Beweise ihres Wohlwollens für unsere reorganisirte Kunstschule gegeben hat, um so weniger zweifeln darf, als Dank der Opferwilligkeit privater Kreise dem gleichen Zwecke schon sehr Erhebliches entgegengebracht worden ist. Andererseits hat sich auch unsere städtische Behörde solid begründeten Unternehmungen solcher Art stets förderlich erwiesen, und so ist mit Sicherheit zu hoffen, daß die erfrischten Kräfte unserer Leipziger Akademie, so lange sie mit dem unermüdlichen Eifer geleitet werden, welche ihr jetziger Director aufwendet, von Tag zu Tag zu einem immer wichtigeren Factor des künstlerischen und kunstgewerblichen Lebens in Leipzig sich ausbilden, welches nach anderer Seite hin in den Bestrebungen des Kunstvereins und in der Pflege des städtischen Museums überaus werkthätige Förderung findet. Aus dem zweckmäßig geregelten Zusammenwirken der Kunstschule, der Universität und der öffentlichen Sammlungen kann bei der hochentwickelten Intelligenz unserer Bürgerschaft und bei der industriellen Bedeutung der Stadt auf die Dauer nur Tüchtiges hervorgehen. — ρδ —

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 1. September. Heute feiert eine der bekanntesten und geachtetsten Persönlichkeiten unserer Stadt, Herr Eduard Pfotenhauer, Assessor beim Königl. Gerichtsamt II., das fünfzigjährige Jubiläum der Advocatur. Der Jubilar war in seinen jüngeren Jahren ein vielgesuchter und bewährter Rechtsanwalt und daneben Director verschiedener Patrimonialgerichte in der Umgegend Leipzigs, bis die mit der Aufhebung derselben verbundene Einführung einer neuen Gerichtsorganisation (1856) ihn veranlaßte, in den Staatsdienst überzutreten und die Stellung eines Assessors bei dem erwähnten Gerichtsamte anzunehmen, welche er seitdem mit Treue und Fleiß und zur wiederholt ausgesprochenen Zufriedenheit der höheren Vorgesetzten bekleidete, bis in neuester Zeit häusliche Unglücksfälle und zunehmendes Alter ihn zu größerer Schonung seiner Kräfte zwangen. In geselligen Kreisen wegen seiner heiteren Laune in hohem Grade beliebt, darf der Jubilar mit Sicherheit darauf rechnen, daß am heutigen Tage in den weitesten Kreisen unserer Einwohnerschaft die lebhafteste Sympatie für ihn, verbunden mit den aufrichtigsten Wünschen für noch recht langen Genuß des wohlverdienten otium cum dignitate sich kundgeben werden.

* **Leipzig**, 31. August. Das wiederum unter der Direction des Herrn Ed. Krafft stehende Vaudeville-Theater (zur guten Quelle) öffnet am 5. September abermals seine Pforten und zwar mit einem Personal, das außer bereits von früherher noch im besten Andenken stehenden Künstlern (wir nennen nur die Herren Dreßler, Pohle, Schwarz, Fräulein Verdi, Frl. Bitscheck, Frl. Rohde, Frl. Jehnichen, Frl. Hausig und Frau Dreßler) noch bedeutende neue Kräfte von bestem Ruf aufzuweisen haben wird. Auf ein reichhaltiges und an Neuheiten reiches Repertoire ist gleichfalls die erdenklichste Sorgfalt verwendet worden, und so steht zu erwarten, daß auch in der beginnenden Saison dem Vaudeville-Theater die stets bewährte Gunst des Publicums wieder im vollsten Maße zu Theil werden wird.

* **Eutritzsch**, 31. August. Unser bei patriotischen Handlungen niemals zurückbleibender Ort rüstet sich ebenfalls zur Sedanfeier in würdiger Weise. Eine unter den Ortsbewohnern veranstaltete Sammlung hat so reichen Ertrag geliefert, daß dem Fest-Comité die Möglichkeit geboten ist, den Schulkindern, in deren Betheiligung die Feier culminirt, ein frohes Fest zu bereiten. Nach dem Programm findet Morgens große Reveille der freiwilligen Gemeinde- und Turnerfeuerwehr statt. Mittags 1 Uhr Festzug der Schulkinder unter Begleitung der Lehrer und Geistlichkeit, der verschiedenen Corporationen und der Ortsbewohner nach der Friedenseiche, daselbst patriotische Gesänge und Festrede, worauf sich der Zug durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Festplatze bewegt, auf welchem allerhand Lustbarkeiten für die Kinder veranstaltet sind. Abends findet großer Ball des hiesigen Kriegervereins im Gasthof zum Helm statt, zu welchem Einladungen an die übrigen Corporationen und an die Ortsbewohner ergangen sind.

* **Leipzig**, 31. August. Das „Katholische Volksblatt aus Sachsen", das treffliche Erzeugniß der Dresdner Jesuiten-Clique, versucht den Bischof Forwerk weiß zu waschen. Es sagt: das bischöfliche Generalvicariat von Königgrätz habe bereits unter dem 8. Juli der Statthalterei zu Prag angezeigt(!), daß Bischof Forwerk so freundlich sein wolle, im Sprengel von Königgrätz die Firmung vorzunehmen; Das ist in den Augen des Volksblatts dem Staatsgesetze gegenüber genug, und es erhält sogar das Dresdner Journal einen Wischer, weil in demselben (in einer officiösen Erklärung aus dem Cultusministerium) gesagt war, es wäre Sache des Bischofs Forwerk gewesen, sich vorher von der staatlichen Zulässigkeit seiner Aushülfe in Böhmen zu vergewissern. Es geschieht dem Cultusministerium ganz recht, daß es sich jetzt auch Das noch bieten lassen muß; hätte es Herrn Forwerk gleich anfangs gesagt, zu der von ihm zu ungesetzlichen Zwecken beabsichtigten Reise nach Königgrätz könne ein- für allemal ein Urlaub nicht ertheilt werden, so war Alles in Ordnung. So aber! — Uebrigens wird auch dem Ministerium des Innern vom lieben Katholischen Volksblatt ein Wink mit dem Zaunpfahl gegeben. Die jüngst anbefohlene Auflösung des Vincentius-Vereins in Zwickau ist den Herren Jesuiten durchaus nicht angenehm und sie geben sich deshalb der „zuversichtlichen Erwartung" hin, daß die Regierung „die zur altsächsischen Tradition gehörige Unparteilichkeit wie sachgemäße und wohlwollende Regierungsweise nicht mit der anderwärts üblichen Manier, überall rücksichtslos Tendenz-Politik zu treiben, vertauschen werde." Roma locuta est, — wonach sich also zu achten!

— In einem Artikel „zur Sedanfeier" leistet die in Dresden erscheinende reichsfeindliche Wochenschrift „Debatte" am Schlusse folgende schwerfällige Sätze:

Wenn die Reichsgründung von 1871 einmal von der Gesammtheit der betroffenen Bevölkerung anerkannt und gutgeheißen wäre, so würde ein Stoß, der diese Reichsgründung von außen her träfe, nicht verhindern können, daß auf ihren Trümmern ein mehr oder weniger in gleichem Geiste entworfenes politisches Gebäude sich erhöbe oder daß Versuche andersgearteter politischer Neubildungen nach und nach wiederum in die Bahnen des Reiches von 1871 einzulenken sich gedrängt sähen. Wenn dagegen die vestalische Flamme des politischen Widerstandes gegen die Reichsgründung von jenem Jahre, mag auch ihr Verbreitungsbezirk durch die Macht der herrschenden Gewalten so sehr als möglich eingedämmt werden, gleichwohl niemals völlig zum Verlöschen gebracht werden kann, sondern sich stätig fort unterhält, so ist für Zeitverhältnisse, welche die äußere Lage jenes Reiches minder günstig gestalten, ein bedeutungsvoller Stützpunct für eine Sinnesänderung auch der zur Zeit durch verschiedenartige Ursachen dem Reiche zugewandten Bevölkerungstheile gegeben. Die durch die Fortdauer des Widerstandes aufrecht erhaltene moralische Continuität mit der Zeit der Nichtexistenz jenes Reiches würde dann für die Gestaltung der politischen Verhältnisse den Ausschlag geben können.

— Eine Anzahl Maurer, Zimmerer und Steinmetzen waren vor einigen Tagen in Dresden versammelt und nahmen eine an das Gesammtministerium gerichtete Eingabe an, in welcher dagegen protestirt wird, „daß man italienische Arbeiter als eine Art Kulis benutzen will, um uns unsere Existenz zur Unmöglichkeit zu machen. Es ist klar, daß die Italiener in Folge ihrer Bedürfnißlosigkeit weit billiger als wir arbeiten uns arbeitslos machen. Wir müssen schon in Folge der klimatischen Verhältnisse, in denen wir aufgewachsen, mehr Bedürfnisse haben; und weiter wird wohl die Regierung einsehen, daß jene Bedürfnißlosigkeit der Ruin aller Geschäfte bedeutet. Jene Arbeitslosigkeit muß also unsere Existenz vernichten, zwingt uns auszuwandern oder, wenn Dies nicht geht, zu — verhungern. Wir verlangen also als Schutz ein Gesetz, welches in gewisser Weise die Einfuhr von Italienern, der neuen Art Kulis, beschränkt. Wir verlangen hierauf das Heranziehen auch der italienischen Arbeiter zu den Krankencassen, denn nicht genug, daß wir arbeitslos werden, sollen wir alsdann auch noch die vermehrten Gemeindelasten mit tragen. Wir verlangen weiter, daß bei Staatsbauten hauptsächlich Staatsangehörige berücksichtigt werden. Die Staatsangehörigen müssen die Geldlasten tragen und in gewisser Form würde das eine Entschädigung sein, wenn das durch Steuern verausgabte Geld, wenn auch in kleineren Dosen und nachdem die Unternehmer den Hauptprofit eingestrichen haben, in Geldlohn wieder zurückerstattet wird. — Wir verlangen zum Schluß eine Maßregel, welche alle übrigen Palliative unnöthig macht, nämlich die obligatorische Einführung eines Normalarbeitstages."

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: Wir hatten vor einigen Tagen den Nachweis zu führen gesucht, daß der Reichstag wohl berechtigt sein würde, bei der in nächster Session bevorstehenden Beschlußfassung über den Militairetat pro 1875 die Unterhaltungskosten für das königlich sächsische Kriegsministerium abzusetzen. Es geht uns mit Bezug auf diese Aeußerung von Dresden her die Mittheilung zu, daß die königlich sächsische Regierung selbst, wie seiner Zeit gar nicht verhehlt wurde, bei Gelegenheit der erstmaligen Aufstellung des Haushaltsetats des norddeutschen Bundes im Jahre 1867 sich im Voraus mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte, daß jene Kosten, einschließlich des Gehalts für den Militair-Commissar in Berlin, von Bundesrathswegen nicht für passirlich erachtet werden würden; auch sei für diesen Fall bereits die Nothwendigkeit ins Auge gefaßt gewesen, dem versammelten Landtage wegen Bewilligung der entsprechenden Geldmittel eine Vorlage zu machen. Wir schließen hiermit die Controverse über diese Frage; es wird Sache der Reichstagsmitglieder sein, sich dieselbe nach allen Seiten hin klar zu machen. Gewiß wäre es im höchsten Grade wünschenswerth, wenn es auch in Friedenszeiten nur ein einheitlich geleitetes deutsches Heer gebe; wie aber zu diesem Ziele zu gelangen ist, daß läßt sich zur Zeit nicht absehen. Man wird inzwischen sich für befriedigt erklären müssen, wenn die verschiedenen leitenden Stellen ohne erhebliche Friction neben einander fungiren.

— Am Sonntag Mittag kurz nach 12 Uhr traf Se. kgl. Hoh. der Prinz Friedrich Karl mit dem von Berlin kommenden Bahnzuge, nebst der bereits gemeldeten Begleitung, am Leipziger Bahnhofe in Dresden ein. Zum Empfang desselben hatten sich auf dem Perron daselbst eingefunden: Se. Majestät der König Albert, der Prinz Georg, der Prinz von Mecklenburg-Schwerin, die sämmtliche Generalität, der kgl. preußische Gesandte Graf zu Solms ꝛc. Vor dem Bahnhofe war eine Ehrencompagnie mit einem Musikchor aufgestellt. Nachdem Se. k. Hoh. von Sr. Maj. dem König auf das Herzlichste empfangen worden, geschahen die üblichen Vorstellungen der anwesenden Herren, worauf sich dann der hohe Gast mit den übrigen hohen Anwesenden auf den Platz vor dem Bahnhofe begab und die Ehrenbezeigungen der aufgestellten Ehrencompagnie und Defiliren derselben erfolgten. Bei der Abfahrt (Se. Maj. und der hohe Gast fuhren in einem Wagen) ließ das zahlreich anwesende Publicum drei kräftige Hochs erschallen.

Verschiedenes.

— Bazaine in Berlin. Franz Wallner theilt eine heitere Geschichte mit, deren Schauplatz dieser Tage der Berliner Thiergarten war. Dort spazierten nämlich die Gattin und Tochter Wallner's mit Professor Conn aus Wien, Chef des Stenographen-Bureaus im Reichsrathe. Herr Conn besitzt eine auffallende Aehnlichkeit mit dem französischen Ex-Marschall sowohl im Gesicht als auch bezüglich der Gestalt. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich nun die Nachricht unter dem zahlreich versammelten Publicum, Bazaine befinde sich unter den Spaziergängern, und bald hatte die erwähnte kleine Gesellschaft einen nach Tausenden zählenden Cortége von Neugierigen hinter sich. Frau Wallner wurde mit Fragen bestürmt, woher sie den Ex-Marschall kenne, wie er nach Berlin gekommen sei, wie lange er bleibe ꝛc. Trotz ihrer Versicherungen, daß ihr Begleiter nur der Marschall einer Truppe sei, welche mit gespitzten Bleistiften und nicht mit eben solchen Bajonnetten hantiere, auch nicht von der Insel St. Marguerite, sondern aus der Vorstadt Margarethen in Wien komme, blieb das Publicum dabei, Bazaine und kein Anderer sei der Herr. Ein Franzose trat auf den Letzteren zu und raunte ihm in seiner Muttersprache die Worte zu: „Marschall, Sie sind verrathen, fliehen Sie!" Die kleine Gesellschaft verließ den Garten, um den Belästigungen zu entgehen; Professor Conn mußte sich jedoch auch am andern Tage in Potsdam ähnliche Scenen gefallen lassen.

— Verlorene Jesuiten-Erbschaft. Das Oberlandesgericht Graz hat in der Rechtssache des Kleinhäuslers Joseph Schmidtleitner in Gonobitz auf dessen Klage gegen den Jesuiten-Pater Maria Paulus Sachs, als Vertreter des Ordens, der eine auf Grund letztwilliger Anordnung der Wittwe Anna Bartl, gebornen Schmidtleitner, dem Orden zugefallene Erbschaft von Haus und Grundstücken, Fahrnissen und Baargeld im Gesammtbetrage von 41,000 fl. gerichtlich reclamirte, das betreffende Testament als null und nichtig erklärt, weil durch die erhobenen Zeugenaussagen flagrante Ungehörigkeiten seitens der jesuitischen Erben constatirt wurden.

Illuminationskerzen
à Packet 5½ ₰ und 6 ₰ bei
Mantel & Riedel am Markt.

Illuminationskerzen
in allen Größen à Packet 5 und 5½ ₰ bei
Hermann Venediger,
(H. 34122.) Halle'sche Straße.

Buntfeuer zur Sedanfeier
empfiehlt **Albert Zander,** Klostergasse 11.

Prämien
zu **Schul- und Sommerfesten** in bekannt großer Auswahl u. **billigen Preisen** empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42.

Illuminationslaternen
in größter Auswahl, das Dutzend von 6 ₰ an, empfiehlt zur bevorstehenden **Sedanfeier**
M. Apian-Bennewitz, Markt 8, Barthel's Hof, Reichsstr. 55, Stat. Hall.

Laternen zum Sedanfeste,
Dutzend von 5 Ngr. an, empfiehlt
L. Gotter,
Petersteinweg Nr. 49.

Laternen! Laternen!
zur Sedanfeier,
als **Zug- u. Ballonlaternen** in den **deutschen Farben,** das Dutzend von **6 Ngr.** bis zu 8 ₰ empfiehlt zu **bekannt billigen Preisen**
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Schärpen und Schleifen
in **Wolle** u. **Baumwolle** sind stets vorräthig Hainstraße Nr. 32. **C. Lehmann.**

Schweizer Gardinen,
gestickt, empfiehlt großes Lager zu **äußerst billigen** Preisen
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Regulirofen,
Kochofen mit und ohne Aufsätze ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden,** Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Wir empfehlen unsere **vorzügliche Duxer Salon- und Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.
Dux in Böhmen.
R. M. **Duxer Kohlenverein.**

Unter **Nr. 92 u. 94 à Stück 1 ₰** verkaufe ich eine reine **Havanna-Cigarre,** sowie unter **Nr. 51 à Stück 5 ₰** eine Cigarre mit **Cuba-Einlage.**
A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch.

Kaffee in verschiedenen Preisen, **Glanziger Raffinade** in Broden à ℳ 54 ₰, gemahlen à ℳ 5 ₰. **Neue Linsen, neue Hirse, Erbsen, Bohnen** bester Qualität, prima **Schweizerkäse, Weizenstärke,** beste **Soda** à ℳ 14 bis 10 ₰ je nach Quantität, prima **Stearinkerzen,** bestes **Roggenbrod** v. Ahr in Lößnig empf. Rob. Geyer, Weststraße Nr. 58.

Dampf-Kaffee
rein und kräftig schmeckend à Pfd. 17, 18, 19 und 20 ₰ empfiehlt
Herm. Lenz, Roßplatz 10.

Himbeer-Syrup
ohne Säure, zu Saucen und Speisen, empfiehlt in sehr schöner Qualität die Liqueurfabrik von **Carl Berndt** vormals **Ed. Heyser,** Halle'sche Straße Nr. 9.

Zu verk. sind 300 Wispel Magdeb. Kartoffeln. Näh. bei Herrn Gastwirth Schreiber, Hainstr. 24.

C. G. Canitz, Leipzig,
Versandt-Bier-Dépôt,
Reudnitzer Strasse No. 7,

empfiehlt als unübertrefflich an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack:

Echt Kösener Weissbier (weinklar) in Originalflaschen	12/1 oder 22/2	1	₰
Echt Zerbster Bitterbier	22 Fl.	1	-
Echt Bayer. Exportbier	15 -	1	-
Echt Hofer Bayer. Malzbier	20 -	1	-
Echt Böhmisch Exportb. (hell)	20 -	1	-
Echt Berliner Vereinsbier (hell)	20 -	1	-
Echt Berliner Tivoli-Bier (hell)	20 -	1	-
Canitz' Malz-Porter (dunkel)	15 -	1	-

Obige Preise sind excl. Fl. (Stadtbezirk) franco ins Haus. Die Biere sind bester Qualität und daher Monate lang haltbar, Wiederverkäufern gebe ich angemessenen Rabatt und versende in Fass von 25—100 Liter Inhalt, in Kisten von 24—100 Fl. franco Bahnhof hier. Plakate auf Dauer der Geschäftsverbindung gratis **D. O.**

Die Butterhandlung von Fr. Sennewald,
Frankfurter Strasse No. 33

empfiehlt **frische süße Sennenbutter** à ℔ 12½ ₰, in Kisten von 50—100 ℔ billiger. **Frische bayer. Salzbutter** à ℔ 11½ ₰, in Kübeln von 25—60 ℔ billiger. Außerdem **feinste Tafelbutter** in Stücken von den Rittergütern **Lemseln, Zschortau, Gastewitz u. Sitten.**

Bestellungen auf **Braunschweiger Spargel** Prima-Qualité in Büchsen à 1 und 2 ℔ werden prompt ausgeführt durch **M. Goldschmidt** in Braunschweig, Damm 4.

Neue Morcheln sind wieder angekommen Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Kieler Speckpöklinge, Tyroler Weintrauben,

empfiehlt **billigst** und versendet **täglich frisch** jedes beliebige **grössere u. kleinere** Quantum

Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Frischen ger. Aal

empfing und empfiehlt **heute** auf dem Markte vis à vis der **alten Wage**

D. Stichling.

Frische Seezungen,
sowie bayer. **Ochsenmaulsalat** traf wieder ein und empfiehlt billigst

Wilhelm Schwenke,
9 Thomasgäßchen 9.

Verkäufe.

Für Industrielle.

In der Nähe Leipzigs ist ein Complex von ca. 13 Acker, an der Bahn und Chaussee gelegen, vortheilhaft zu erwerben.

Offerten unter O. V. H. 8528. nimmt Herr Bernhard Freyer entgegen.

Im Johannisthal

ist ein **hübscher, größerer Garten** wegzugshalber sofort zu verkaufen. Gef. Adressen unter N. # 8510 sind im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer** niederzulegen.

---

460 □-Ruthen Areal, zu Gärtnerei oder Fabrikanlage passend, in Flur Möckern gelegen, soll zu annehmbarem Preis verkauft werden.

Reflectirende wollen ihre Adr. unter F. 1500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bauplätze.

Ein ca. 10,000 □Ellen umfassendes, an der Rorostraße hierselbst belegenes **Bauareal** soll entweder im Ganzen oder getrennt durch mich verkauft werden. Adv. **Dr. Taeschner,** Hainstraße Nr. 32 (Webers Hof), 1. Etage.

Bauplatz f. Fabrik ꝛc. c. 2 bis 3000 □Ell. ist an Tauchaer Straße 8 zu verkaufen.

Bauplätze, Villas, Häuser u. Güter zu jedem Preis hat zum Verkauf in Auftrag u. werden resp. Käufern **unentgeltlich** nachgewiesen durch **F. W. Barth,** Zeitzer Straße 34, 2. Etage.

Ein Landgut

in der Gegend von Oschatz, mit zum Theil neuen Gebäuden, 48 Scheffel Feld und Wiesen, durchgängig beste Bodencasse, meistens Weizenboden, 708 Steuereinheiten, schönem Viehbestand, completem Inventar und reicher Ernte, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu entsprechend billigem Preise verkauft werden. Selbstkäufer wollen unter B. P. 520. Anfragen in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederl. (H. 33881a.)

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie **Leinen-** und **Leinenbatist-Taschentücher** in **weiß** und **bedruckt** wird ungemein billig abgegeben bei **Sigmund Frank** im großen Blumenberg.

Wiener Würstchen

empfiehlt von heute an täglich frisch. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ferdinand Rothe, Fleischermeister.

Villa,
sehr elegant, in südwestlicher Vorstadt **Leipzigs** gelegen, mit schönem Garten, ist zu dem Preise von 52,000 ₰ zu verkaufen durch

Adv. Dr. **Taeschner,**
Hainstraße Nr. 32 (Webers Hof), 1. Etage.

Zu verkaufen
und sofort zu beziehen 2 Villen, höchst solid und fein eingerichtet, in der Südvorstadt gelegen. Preis 16,000 ₰ und 15,000 ₰. Näheres bei **Uhlemann,** Petersstein weg Nr. 13.

Wegzugshalber ist eine reizende **Villa** mit prachtvollem Garten billig, mit 5 Mille Anz., zu verkaufen und sofort zu beziehen. Auskunft ertheilt **unentgeltlich** F. W. Barth, Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Etage.

Ein in der Nähe Leipzigs neuerbautes Haus mit vier Logis, schöner Stallung, Hofraum, Garten, Brunnen u. allem sonstigen Zubehör, soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Anzahlung 1800 ₰, der Rest der Kaufgelder ist einer Kündigung nicht unterworfen. Selbstverkäufer wollen ihre werthen Adressen unter A. Z. 236 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Haus in Neuschönefeld, Neuer Anbau, ist für 8200 ₰ bei 665 ₰ Einkünften, 5000 ₰ Hypothek und 2000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich an Herrn **Liebichen,** Restaurateur in Leipzig, Reudnitzerstr. 7, wenden.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Leipzig, 8 Fenster Fronte, 4 Etagen hoch, mit Garten, Einfahrt ꝛc., fester Preis 24,300 ₰, soll bei einer Anzahlung von 2—3000 ₰, Hypotheken fest, Umzugs halber verkauft werden.

Werthe Adressen bittet man unter A. B. # 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Haus

mit Garten in bester Lage von Reudnitz, Preis 16,000 ₰, Anzahl. 5000 ₰, Ertr. 1250 ₰, ist unter günstigen Bedingungen durch C. F. Lory, Schönefeld, Anbau, Hauptstr. 73 b zu verkaufen.

☞ Ein Haus in Grimma ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Off. sub H. 1639 an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen ein Eckhaus in Reudnitz, worin zwei gangbare Geschäfte. Preis 9800 ₰, Anzahl. 2—3000 ₰, Ertrag 672 ₰, Hypothek 6700 ₰, durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Einige gut gebaute Grundstücke mit Garten, auch Hintergebäude, zu Capitalanlage, 8% bringend, bei mehr oder weniger Anzahlung habe im Auftrag zu verkaufen.

Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.
Zu sprechen von 9—3 Uhr.

Ein gut geb. Haus in Schönefeld, Neuer Anbau, ist zu verkaufen, Preis 6200 ₰, Anzahlung 1000—1500 ₰. — Näheres bei

A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichsstr. 1.

Haus-Verkauf.

Ein neues gut gebautes Zinshaus in der westl. Vorst. Leipzigs ist mit 4—6000 ₰ Anz. zu verkaufen. Näh. Universitätsstr. 17, im Local-Compt.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Reudnitz, Preis 9000 ₰, ist mit 2500—3000 ₰ Anzahl. zu verkaufen. Näheres Universitätsstraße 17, im **Local-Comptoir.**

Ein **Haus** in der Nordvorstadt, gut u. solid gebaut, mit Hintergebäude, im Preis von 38 Mille bei 10 Mille Anzahlung, habe zu verkaufen.

Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.

Zu verk. 1 Hausgrundstück in nördl. Vorstadt, Pr. 41,000 ₰, Ertr. (bei coul. Miethpr.) 3300 ₰, Anz. ca. 10,000 ₰. Näh. d. A. Loff, Poststr. 16, I.

Gute Zinshäuser, 7—9 % bringend, werden verkauft, auch werden solche zu kaufen gesucht. Näheres durch **H. Schulze** in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 39, 1. Etage.

Mit einer Anzahlung von 2000 ₰ ist ein in **Lindenau** direct an der Pferdebahn gelegenes **Haus** mit schönem großen Garten zu verkaufen. Näheres bei **Uhlemann,** Petersstein weg Nr. 13.

Ein eleg. geb. **Haus** in der Dresdner Vorstadt mit Einfahrt, Garten und 1850 ₰ Zinsertrag ist bei 4 Mille Anzahlung für 25½ Mille zu verkaufen. Adressen unter M. G. 8527. nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt, entgegen. Unterhändler verbeten.

Für Restaurateure!

Ein **Hausgrundstück,** am Markte einer sehr lebhaften Stadt Sachsens (an der Leipzig-Dresdner Bahn) gelegen, das sich vermöge seiner vorzüglichen Räumlichkeiten zu einem feineren Restaurant eignet, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 4—5 Mille. Offerten werden an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** sub **C. H. 6146.** erb.

Ein herrschaftlich eingerichtetes schönes **Wohnhaus,** mit getheilten Etagen, ist zu verkaufen. Geehrte Reflectanten erfahren Näh. unentgeltlich bei F. W. Barth, Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Et.

Ein gut gebautes schönes **Eckhaus** ist preiswerth zu verkaufen.

Nachweis unentgeltlich durch F. W. Barth, Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Etage.

Zu verkaufen 2 Materialw.-Gesch., 6 gute Restaurationen, 3 Productengeschäfte, 8 Cigarrengeschäfte, 1 Tischlerei, 1 Klempnerei. Näheres Große Fleischergasse 3, 1. Etage links.

Ein frequenter Gasthof mit Feld und Wiesen, vom Leipziger Publicum viel besucht, ist krankheitshalber billig zu verkaufen, Anzahl. 2500 ₰. Näheres bei **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 1.

Zu verkaufen wegen Familienverhältnisse eine größere sehr flotte **Restauration** in sehr guter Geschäftslage, sehr schönes Local, fester Preis 1300 ₰. Adressen unter Z. Z. # 3. in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine flotte Restauration und ein kleines Productengeschäft sofort zu verkaufen

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Eine flotte Restauration
mit Kegelbahn hat zu verkaufen

Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

Ein gangbares **Productengeschäft mit Restauration** ist zu verkaufen. Näheres Universitätsstraße 17 durch **Fr. Jähring.**

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Krankheit sieht sich der Unterzeichnete genöthigt, sein altes gangbares **Posamentengeschäft,** welches am **Markt** in der günstigsten Geschäftslage sich befindet, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich direct an den Unterzeichneten wenden.

Weißenfels den 27. August 1874.

J. G. Kloppe.

Zu verkaufen ist wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters des Besitzers ein Fuhrgeschäft mit 10 Pferden, allem Zubehör und nobler Kundschaft. Geehrte Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. W. # 91. in der Exped. d. Bl. niederl.

Mit einem kleinen Kapitale von nur 50 Thlr. einen **dauernden leichten Verdienst** für Leute, die mit dem Publikum im Verkehr kommen. Baldige Offerten werden unter „Gewinn" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Braunkohlengrube,** begonnener Tagebau mit 30 Ellen mächtiger Kohle, 6 Ellen weißem Thon und nur 7 Ellen Abraum, sehr günstig ohne andere Zwischenmittel abgelagert, mit vollständigem Betriebe auf Preßkohlensteine, rothe, weiße und poröse Mauersteine, Chamottesteine ꝛc., drei Meilen von Leipzig und in unmittelbarer Nähe einer Stadt mit Eisenbahnstation gelegen, soll billig verkauft oder zur Hälfte abgetreten werden.

Näheres sub **E. M. 6086.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist für 35 ₰ zu verkaufen, desgl. 1 Ladentafel Brüderstraße 13, I.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

Ein sehr feines **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 6, 3 Tr. links.

Getrag. Herrenkleider,

beste Stoffe, gut erhalten, als Sommerüberzieher, Anzüge, feine schw. Röcke, Fracks, Jaquets, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Verkauf: 5 Barfussgässchen 5, 2. Etage.

Kleiderstoffe im Stück und Rester werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Billig, Billig, Billig!

zu verkaufen: Herrenstiefeletten à Paar 2½ ₰, Unterhosen à P. 12½ ₰, Leibjacken à 12½ ₰, Herren-Socken à Dtzd. 1 ₰ 6 ₰, Halle'sche Str. Nr. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 33944.)

Federbetten, alle Sorten neue Schleißfedern u. Daunen, auch ungeschlossen in gr. Auswahl bill. Nicolaistr. 31, Hof qurv., II. Ecke.

Erbtheilungshalber sind 4 Gebett saubere Familienbetten zu verkaufen Neukirchhof 23, 1 Tr.

Zwei Gebett **Betten** sind billig zu verkaufen Reichsstraße 26, 4 Treppen.

Neue Bettfedern und **Federbetten** in größter Auswahl empfiehlt billigst

Fr. Aug. Heine,
Nicolaistraße Nr. **13,** 3. Etage

Federbetten, 1 Sopha, 1 Brotschr., 1 Koffer, 2 Küchenbänke, 1 Commode, Bettst., Waschtisch, 2 gr. Glasschr. verk. Gerberstraße 6, Hof part.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig 2 Gebett **Betten** Albertstraße 22, parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank Neukirchhof Nr. 13, Hof 5 Treppen C.

Umzugshalber zu verkaufen ein **Sopha,** ein tafelförm. **Pianoforte,** eine größere **Kinderbettstelle** Körnerstraße 2 b, 1. Etage links.

Verschiedene neue und gebr. Möbel,

als: Secretaire, Kleider-, Wäsch-, Glas-, Bücher- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Waschtische, Lehnstühle, Spiegel, Uhren, Pulte, Sessel, Ladentische mit Kasten, eis. Gartentische, Sophas, Binde-Bast, Ofen, Kessel, Küchenmaschinen, Regale u. dergl. Breter, Waschgefäß, Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte, Gemäße, gr. Säcke, 2- und 4rädr. Handwagen, schöne Federbetten, Wäsche, Sommer- und Wintersachen, Schuhwerk u. dergl. m. billig bei

Ferd. Gottschalt,
Lützowstraße Nr. 23 parterre.

Ein Sopha und ein Paar gute Reitstiefeln sind preiswerth zu verk. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24 **B. Brunst,** Tapezierer.

Zu verkaufen Küchenschrank mit Aufsatz, runder **Mahagonitisch** u. eine **Roßhaarmatratze** Katharinenstr. 24 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen versch. Möbel, Tische, Spiegel, Commode u. s. w. Roßstraße 9, Hof rechts parterre.

Zu verkaufen billig 2 Sophas, gut gepolstert, Sprungfeder-Matratzen mit Bettst., auch fertigt Matratzen nach jedem Bettmaß, Ruhekissen selbst zu beziehen, Pilz, Tapez., Waisenhausstr. 38, I.

Zu verkaufen sind mehrere Gegenstände Meubles ꝛc., Strohmatratzen wegzugshalber früh von 9 Uhr an Schützenstraße 9 u. 10, 3. Et. r.

---

1 großer Schreibtisch
mit vielfachen Räumlichkeiten.

1 gr. Pianoforte, 5 Schreibsecretaire,
1 Silberschrank, { Bücherschränke, Cylind.-Bureaux, Vertikows u.

a. **Möbels, Spiegel, Sophas, Canseusen, Lehnstühle** ꝛc. **Verk. Kl.** Fleischergasse **15.**

Billig zu verkaufen eine gebrauchte Commode, eine Spiegeltoilette und ein Uniformrock Friedrichsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Verschiedene gebrauchte Meubles im besten Stande sind billig zu verkaufen Brandweg 14 b parterre.

Ein Mahag.-Nähtisch, 1 Kleiderhalter, 1 Wanduhr, gute Federbetten zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Treppen.

Wegen Todesfalls, um schleunige Räumung zu erlangen, sind versch. Gegenstände zu verkaufen, als unter Anderm: 2 Schauschränke, 3' hoch, 1' breit, 1 dergl. 1½' hoch, 1½' breit, Tischchen, Stühle, Kanonenofen, klein, Firmen, Kisten ꝛc., 2armige Petroleumlampe (für Salon oder Gewölbe passend)

Lange Straße Nr. 35, part. rechts.

Feuerfeste Cassaschränke, gebrauchte,

guterhaltene so gut wie neu! — große 2thür. — große 1thürige — mittelgr. — kleine Privatgeldschränke, eiserne Handcassetten, 1 eis. Casse — Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische gr. u. kl. f. Doctoren, Professoren, Advocaten — Drehsessel, Briefregale, Waarenregale, Glasschrank m. Schiebethüren, Glaskasten, Ladentafeln, Arbeits-, Zeichentafeln ꝛc. Verk. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel 15.

---

5 Geldschränke kl. u. mittelgr. 2 zweithürige,

☞ **1 großer Nr. 6 mit 2 Tressoren.** ☜ desgl. **Cassetten** und div. **Geschäfts-Utensilien, 3 Copirpressen (2 ganz außergewöhnlich starke), Contorsessel, 1 Schreibtisch, Schreibpulte** ꝛc. Verk. Kl. Fleischerg. **15.**

Eine neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine mit 50 Apparaten, erst vier Wochen im Gebrauch, ist wegzugsh. billig zu verk. Sternwartenstr. 18 c, p.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Zu verkaufen ist ein kleiner Kanonenofen mit oder ohne Rohr Grimm. Str. 30, III. bei Finger.

Ein Blasebalg, in noch sehr gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 4.

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf Neu-Reudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen ein gut gehalten. Kinderwagen mit eisernem Gestell Alexanderstraße 35, pt. lks.

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 17, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke, ferner große Auswahl von **Kinderwagen** Schützenstraße Nr. 5.

Zu verk. ein Sch. Kegel mit Kugeln und ein dunkl. Zopf Frauenhaare Gerberstr. 25, 1 Tr.

Eine große beschlagene **Kiste** und ein **Schaukasten** sind zu verkaufen Katharinenstraße 22 pt.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Ringfeuerheerd** ist billigst zu verkaufen; auch empfiehlt sich Unterzeichneter für alle Maurerarbeiten, Stubenweißen, Ofensetzen und Kehren.

H. Bose, Querstraße Nr. 28 im Hofe.

Eine **Kochmaschine,** 18—28, ist billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 8, 4 Treppen r.

Petersstraße Nr. 24

zu verkaufen Balken, Sparren, Mauersteine, Mauerstücken, ganz neue Fenster, Thüren, Feuerholz, mehrere Schock alte Breter.

Gebrauchte Wagen aller Art, **Landauer, Fensterwagen, Kutschirphaëton, Halbchaisen,** offene Wagen, ein einspänniges Geschirr verkauft billigst 13 Colonnadenstraße 13.

Zum Verkauf.

Eine Droschke mit Pferd und Nummer steht preiswürdig zum Verkauf Grüne Schenke, Reudnitz.

Ein 2- u. 4räderiger Handrollwagen, Brodschränke mit Aufsätze verkauft Mittelstr. 30, p. G. I.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädr. Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Ein 4½ Jahre altes Stutenpferd, mittelgroß, braun mit Aalstrich, von Trakehner Stute und Graditzer Hengst gezüchtet, fehlerfrei, sehr fromm, dabei flotter Gänger, steht zum Verkauf im Gasthof zum muthigen Ritter in Bad Kösen.

Zu verkaufen stehen 2 starke Arbeitspferde, von 5 Stück die Auswahl. Näheres Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, bei Herrn **F. Fiedler.**

Zu verkaufen ist ein kleiner zottiger fledermausartiger Hund Reudnitz, Gemeindestraße 24, im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein junger **Pudelhund** Petersstraße Nr. 42, 4. Etage rechts.

Zu verk. ein großer schwarzer gut eingefahrener **Ziegenbock** ohne Hörner, mit oder ohne Geschirr Kleine Windmühlengasse 12 b. Hausmann.

Zu verkaufen sind echt franz. **Lappins, Haasenkaninchen,** Neue Sternwarte beim Castellan Johannisthal Nr. 4.

Canarienhähne sind zu verkaufen
Inselstraße Nr. 16, parterre.

Aquarium,

Tuffstein, Schildkröten, Goldfische ꝛc. billig zu verkaufen Zeitzer Straße 18, parterre rechts.

Kaufgesuche.

Gesucht wird ein Haus mit Garten in der Vorstadt für zwei bis drei Familien passend.
Adressen unter Ch. H. # 207. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein Schnitt- oder Posamentirgeschäft, sofort oder baldigst zu übernehmen für 2—3 Mille in angenehmer Lage, oder ein Laden zu miethen.
Besitzer erfahren das Nähere bei **Weydner,** Hohe Straße Nr. 11B, 2. Etage links.

Es sucht ein tüchtiger Kaufmann mit feinsten Referenzen mit
Thaler 10,000.
ein solides Geschäft zu übernehmen oder im Verein mit einer bewährten Kraft ein solches zu gründen. Off. sub L. D. 4 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **gutes** gebrauchtes **Pianino** zu kaufen gesucht. Adresse Buchhandlung Otto Klemm, Universitätsstraße, unter W. R. 42.

Einkauf

von guten Büchern u. Zeitschriften, sowie auch größere Bibliotheken zu höchstem Preis
G. Stangel, Kupfergäßchen.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Getragene Kleidungsstücke ꝛc. verwerthet man am besten Kl. Windmühlengasse Nr. 12 parterre. r.

Möbel feine u. geringe sucht zu kaufen **J. M. Sauer,** Gerberstr. 1/2, II. l.

Gebrauchte Möbel aller Art kauft zu höchsten Preisen **A. Meuche** in Place de repos.

Zu leihen oder zu kaufen

gesucht wird ein 10—20armiger **Kronleuchter.** Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Ein **Beschneidzeug** noch im guten Zustand wird zu kaufen gesucht in der Buchbinderei
Hainstraße Nr. 25.

Nordhäuser- halbe u. ganze Oxhofte in Eisen kauft stets zum höchsten Preis
B. Voigt, Zeitzerstraße 18, 1. Etage.

Firmas, alte eiserne, Wachstuch größeres Format, am liebsten Gold, werden zu höchsten Preisen gekauft.
Adressen abzugeben unter Wachstuch # 100 in der Expedition ds. Blattes.

1 Aquarium-Bassin
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des obern Durchmessers abzugeben
Stadt Braunschweig beim Wirth.

Ein gutgehaltener viersitz. halbgedeckter Wagen, schmale Spurweite, wird zu kaufen gesucht.
Offerten sind zu richten an Rentamtmann Dedié in Neustadt a/Orla.

Zu kaufen gesucht ein 4rädriger **Handwagen** mit Federn Nicolaistraße Nr. 5, Möbelg.

Capital-Gesuch.

Gesucht werden 10—12,000 ℳ gegen Wechsel, zum Ankauf eines landwirthschaftlichen Etablissements, da selbiges Grundstück sofort wieder veräußert wird und ein großer Gewinn sicher ist, kann betreffender Darleiher auch als Compagnon eintreten. Gef. Adressen befördert unter Chiffre M. D. 986. die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Capitalien

in Beträgen von 1000 bis 100,000 ℳ auf erste Hypotheken an hiesigen Hausgrundstücken haben à 4½, 4⅔, 4¾ und 5 Proc. Zinsen abzugeben **Bieweger & Co.,** Hainstraße Nr. 3, 1. Et.

35 bis 40,000 Thaler

als erste Hypothek werden gegen ziemlich dreifache Unterlage auf eine Besitzung mit bedeutender Oekonomie sofort zu leihen gesucht durch
E. Kreuter, Weimar.

20 Thaler Belohnung.
Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann sucht bis Weihnachten ein Darlehn von 175 ℳ auf Wechsel und gute Zinsen, und sichert obige Belohnung, wer besagtes Darlehn verschafft oder leiht. Adr. unter P. P. # 175. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. rechtschaff. Mensch bittet einen edeldenk. Herrn um ein Darlehn von 7 ℳ. Selbiger würde auf Wunsch es auch abarbeiten. Verhältnisse, die ihn dazu zwingen, mündlich. Gefällige Adr. unter P. Z. 11. poste restante niederzul.

22,000 Thaler

sofort disponible Sparcassengelder sollen auf Leipziger Häuser ausgeliehen werden. Bei entsprechender Sicherheit werden nur 4½ % Zinsen gefordert.
Gefuche bezeichnet „22,000 ℳ" beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

7291 Thlr.

hat mit 5 % verzinslich auf Mündelhypothek per 15. October **auszuleihen**
Advocat Dr. Melly,
Brühl Nr. 75.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc.** Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. **Reichsstraße 50, 2. Etage.** Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Ein Fräulein

in den 30er Jahren, von angenehmem Aeußern, gebildet und wirthschaftlich, wünscht sich baldigst mit einem Beamten oder sonst einem gut situirten Herrn zu verheirathen. Geehrte Herren, welche auf dieses Gesuch reflectiren, können Anträge unter L. P. 975. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig einsenden. (H. 34095.)

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 29 Jahr, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen, nicht unter 20 Jahren, welche Lust zum Handel und einige Hundert disponibles Vermögen haben, werden ersucht, werthe Adressen unter K. V. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Kegelgesellschaft** junger, zumeist verheiratheter Kaufleute **sucht noch einige Mitglieder.**
Darauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter W. N. 6. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine ältere renomm. Lebensversich.-Gesellschaft sucht für hier u. Umgegend noch einige tüchtige Agenten bei hoher Provision. Geeignete Persönlichkeiten mit größeren Bekanntschaften wollen Adr. sub A. A. # 10 bei Hrn. Otto Klemm niederlegen.

Commis-Gesuch.

Für ein Stahl-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft Magdeburgs wird per 1. October ein gewandter junger Mann, welcher mit der Branche vertraut und gute Zeugnisse besitzt, zu engagiren gesucht. **E. Wellner,** Rauist. Steinw. 72, II.

Commis-Gesuch.

Ich suche für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft per 1. October a. c. einen gewandten, soliden, jungen Mann als Verkäufer. Adressen unter L. E. # 6 Expedition dieses Blattes.

Ich suche für mein Geschäft einen anständigen jungen Mann, der mit gebildetem Publicum umzugehen weiß und etwas von Buchhaltung versteht.
Zu melden von 10—11½ Uhr bei
C. Becker, Thomasmühle.

Für das Comptoir eines Landesproductengeschäftes en gros wird ein junger Commis gesucht. Bewerbungen unter K. K. 99. Exped. d. Bl.

Gesucht 3 Commis, 4 Schreiber, 10 Hotel- u. Rest.-Kellner, 3 Markth., 5 Kutscher, 4 Diener, 4 Hausdiener, 1 Berwalter, 10 Knechte durch **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein freundlicher und gewandter **Verkäufer** wird auf 1. Oct. c. für unser Comptoir, Utensilien-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Derselbe muß auch gleichzeitig mit den üblichen Comptoir-Arbeiten vertraut sein.
Reflectanten wollen Copien ihrer Zeugnisse, sowie, wenn thunlich, ihre Photographie gefl. einsenden
Aug. Braess & Sohn,
Braunschweig.

Ein Reisender für Posamenten und Tapisserie sowie Buchhandlungs-Reisender werden gesucht.
Carl Kießling, Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Gesucht werden von einem Manufacturwaaren-Engrosgeschäft Magdeburgs zum 1. October schon mit Erfolg gereist sein muß; ein erfahrener **tüchtiger Reisender,** der für die Branche **Buchhalter;** solche, die schon in gleicher Branche thätig, erhalten den Vorzug.
Offerten mit Angabe der bisherigen Wirkungskreise nimmt die Expedition des Tageblattes sub Z. W. 102. entgegen.

Beamte und wer sonst geneigt, zur Verbreitung eines gemeinnützigen Unternehmens **genaue** Adressen von wohlhabenden und gut bemittelten Personen gegen gute Vergütung aufzugeben, belieben Offerten unter J. R. 204. an die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a/M. zu senden. (5729)

Gebildete Männer mit Bekanntschaft

können sich einen schönen Nebenerwerb verschaffen. Baldige Offerten werden unter G. R. 500. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für das Bureau einer Lebensversicherungsgesellschaft ein gewandter **Expedient,** sicherer Rechner und im Besitz einer **vorzüglich schönen Handschrift.** Bewerbungen mit L. U. 979. bez. sind an die Hrn. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** portofrei einzusenden. (H. 34102.)

Schreiber-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. October d. J. für eine juristische Expedition ein Schreiber, der schon einige Jahre auf einer solchen gearbeitet hat. Adressen sind abzug. in d. Exped. d. Bl. unter H. O. C.

Einen jungen Menschen, der **Schreiber** werden will, sucht Dr. **Friederici,** Brühl Nr. 17.

Ges. 1 Oek.-Verw., 1 Ziegelmstr., 2 Brenner, 1 Cond., 1 Kutscher, 2 Kellnerb. Poststr. 16, I.

Tüchtige Uhrmachergehülfen

werden zum sofortigen Antritt gesucht Frankfurter Straße Nr. 38, 3. Etage rechts.

Einen tüchtigen **Uhrmachergehülfen** sucht
F. Giertz in **Weimar.**

Liniirer

finden dauernde Condition bei **A. Flaskämper,** Grimma'scher Steinweg Nr 61.

Ein Buchbinder-Gehülfe,
der mit Portefeuillearbeiten vertraut, findet dauernde Beschäftigung Alexanderstraße 30.

Buchbindergehülfen, welche auf Broschüren eingerichtet sind, sucht **G. E. Wolf,** Querstr. 3.

Tüchtige
Buchbindergehülfen,

welche auf **Geschäftsbücher** eingerichtet sind, finden sofort lohnende und dauernde Stelle in der
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling & Hungar
in **Lindenau.**

Einen Abpresser sucht
G. Fritzsche, Johannisgasse 24.

Conditorgehülfen-Gesuch.
Per 15. September oder auch früher suche ich einen tüchtigen Gehülfen fürs Backen (hauptsächlich Fabrikartikel) bei sehr hohem Salair und dauernder Condition. Nur solche Gehülfen, die selbstständig zu arbeiten verstehen, mögen sich melden Conditor **Alfred Helm,** Markranstädt bei Leipzig.

Ein **Tischler** (Anschläger) wird sofort gesucht (H. 34124.) G. Günzel, Gerberstr. Nr. 12.

Ein geübter Zusammensetzer findet Platz Pianofortefabrik **Ernst Irmler.**

Ein Tischlergeselle, guter Bauarbeiter, wird gesucht Fregestraße Nr. 13.

2 Tischler erhalten sofort Arbeit
Gerberstraße Nr. 11, Hinterhaus.

Ein **fleißiger Tischler,** welcher sauber polirt, kann bei gutem Verdienst dauernde Arbeit erhalten Pianofortefabrik **Ernst Irmler,**
Windmühlenstraße Nr. 23.

Ein **Tischlergeselle** erhält Arbeit
Weststraße Nr. 11.

Ein **Tischlergeselle,** guter Meublesarbeiter, wird gesucht Weststraße Nr. 61.

Ein tüchtiger **Tischler** kann sofort bei gutem Lohn Beschäftigung erhalten in der Modelltischlerei von **Wilh. Schultheiß.**
Auch kann daselbst ein **Laufbursche** antreten
Vor dem Windmühlenthor Nr. 6.

Ein **Tischler** und mehrere **Polirer** finden dauernde Beschäftigung
Lindenau, Merseburger Straße 5.
A. v. Goerne.

Zwei Tischler zu einfacher Arbeit können bei gutem Verdienst Arbeit erhalten Münzgasse Nr. 14. Fiedler.

Zimmergesellen

finden Beschäftung bei
Ed. Fiedler, Zimmermeister,
Gerberthor, Leipzig.

Einen **Böttchergesellen** sucht
Fr. Lindam, Gr. Windmühlenstraße 14.

Zwei **Glasergehülfen** sucht
Fr. Hoetzel, Mittelstraße Nr. 3d.

Gesucht wird 1 **Blank-Glasergehülfe,** der in Spiegel- und Bilderrahmengeschäft gearbeitet hat **H. Foerster,** Brühl Nr. 28.

Ein Blankglaser, auf Bilder und Spiegel eingerichtet, findet dauernde Beschäftigung in der Spiegelfabrik von E. Kabitzsch, Elisenstraße 31.

Ein tüchtiger **Gasrohrleger** wird für dauernde Arbeit gesucht von
Robert Kutscher, Roßstraße Nr. 1.

☞ Gesucht wird ein Schlosser, welcher im Tafelwaagenbau vollständig bewandert ist, bei **W. Jentsch,** Wiesenstrasse 12.

Tüchtige **Maschinenschlosser** sucht
A. Schimmel, Frankf. Str. Nr. 53.

Tüchtige Arbeiter auf Hobelbänke u. Schraubzwingen sucht **Louis Kuhne,** Floßplatz 29.

4 Schlossergesellen und 1 Schmied

finden gut lohnende Arbeit
Gohlis, Eisenbahnstraße 5.

Einige tüchtige Schlosser
finden Montage-Beschäftigung. — Zu erfragen Eilenburger Bahnhof bei Monteur Menz aus Halle a. d. S.

Ein tüchtiger **Gasschlosser** wird gesucht
Windmühlenstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein accurater **Schlosser** auf Thurmuhren. **Wittig,** Weststraße Nr. 80.

Ein tüchtiger **Klempner** erhält Arbeit
Sidonienstraße Nr. 41.

Zwei tüchtige **Gürtlergesellen** werden bei hohem Lohn sofort verlangt von
Otto Ackermann, Dessau.

Malergehülfen finden Beschäftigung
Fregestraße Nr. 1 d.

Mehrere **Maler** u. **Lackirer,** sowie 1 tücht. Oel- u. Leimfarbenstreicher sucht **J. K. Franz,** Burgstraße Nr. 12, Eingang vom Platze.

1—2 tüchtige **Malergehülfen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei 9—10 ℳ Lohn Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Lackirer-Gesuch.
Zwei gute Arbeiter und ein Schleifer finden dauernde Arbeit bei E. Sperling, Sternwartenstraße Nr. 36.

Gesucht werden auf dauernde Arbeit mehrere **Leimfarbenarbeiter** von Aug. Maladinsky, Erdmannsstraße Nr. 2.

Tüchtige **Maurer** sucht sofort
Gust. Kaden, Berliner Straße 95.

Ein **Maurer** (verheir., aber kinderlos) wird **sofort als Hausmann gesucht** Poststr. 16, I.

1 Schneider auf Hosen und Westen, außer dem Hause, wird gesucht Dorotheenstraße Nr. 8.

Ein Tagschneider zu Knabensachen kann dauernde Beschäftigung erhalten Kl. Windmühleng. 11, I. r.

☞ Tagschneider, der einen guten Rock machen kann, sucht **R. Brehme.**

Schneider auf große und kleine Sachen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Leop. Bucky,
Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Filiale d. Blattes sub G. 3, Hainstraße Nr. 21.

Einen **Lehrling** sucht sogleich
G. C. Damm, Maler, Antonstraße 22.

Einem ordnungliebenden Burschen von 15 bis 17 Jahren wird Gelegenheit geboten bei 2½ ℳ Wochenlohn anfangend das Liniiren zu erlernen bei **A. Flaskämper,** Grimm. Steinweg 61.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher unter günstigen Bedingungen Lust hat Klempner zu werden Zeitzer Straße Nr. 24a.

Gesucht 5 Kelln., 6 Kellnb., 2 Buffetiers, 2 Commis, 4 Verwalter, 1 Contorb., 1 Schreiber, 3 Diener, 2 Hauskn., 2 Markth., 7 Burschen, 8 Knechte **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3.

Gesucht 1 Ober-, 1 Zimmer-, 2 Rest.-Kellner, 3 Diener, 1 Kutscher, 8 Knechte, 8 Laufburschen d. Fr. Müller, früher Lindner, Ritterstr. 2, I.

☞ Gesucht: 1 tüchtiger **Oberkellner** f. Hotel und mehrere gewandte **Kellner** für Restaurant. **A. Wagner,** Petersstr. 18, p.

Junge gew. **Kellner** für Hotel und Bahnhof sucht **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht gewandte Kellner für sofort und 15. Septbr., A. Wagner, Petersstraße 18 part.

Gesucht 1 junger Koch bei hoh. Gehalt für Hotel sof. d. Fr. Müller, Ritterstraße Nr. 2, I.

Jüngerer Diener gesucht

zum 15. Septmbr., womöglich gewesener Soldat. Adressen unter Beifügung von Referenzen unter CCC. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Krankenwärter-Gesuch.

Ein zuverlässiger rüstiger, am geeignetsten unverheiratheter Mann findet als Krankenwärter bei zufriedenstellenden Leistungen und Verhalten dauerndes Unterkommen bei der
Verwaltung des Georgenhauses zu Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Markthelfer von 18 bis 20 Jahren Nicolaistraße Nr. 5, Möbelgeschäft.

Colporteure gesucht Buchdruckerei von **Gustav Schmidt,** Turmerstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein kräftiger Mann zum Raddrehen Königsstraße Nr. 11 im Hofe.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 244. Dienstag den 1. September. 1874.

Einen **Zimmermann** sucht bei hohem Lohn und dauernder Winterarbeit
W. Freytag, Königsplatz Nr. 9.

Ein Raddreher
findet Beschäftigung Elisenstraße Nr. 1.

Wir suchen einen zuverlässigen **Feuermann** zur Bedienung einer Locomobile.
Jacob & Becker,
(H. 34115.) Blücherplatz Nr. 1.

Ein mit guten Attesten versehener
Arbeiter
findet Beschäftigung Zeitzer Straße Nr. 35.

Gesucht zu dauernder Beschäftigung in eine chemische Fabrik 1 kräftiger Arbeiter Eutritzscher Straße Nr. 4 hinter der Gasanstalt.

Handarbeiter
finden dauernde Beschäftigung in der Ofenniederlage in Lehmanns Garten.

Ein ordentlicher **Kutscher** kann sofort antreten
Hotel de Prusse.

Gesucht wird ein **Knecht** Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird **ein Knecht**
Fr. Krug, Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht ein militairfreier verheiratheter Mann zur Wartung eines Pferdes und für Garten- und Hausarbeit Brühl Nr. 17, beim Hausmann.

☞ Sofort gesucht ein **Pferdeknecht,** Lohn 5 ₰ und halbe Kost per Woche. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten Institut Nova Sanitas, Waldstrasse 6, III. links.

Gesucht wird sofort ein **Rollknecht.**
W. F. Beck, Drei Lilien.

Gesucht ein ordentlicher fleißiger **Bursche** ins Jahrlohn. **Eduard Thum,**
Burgstraße 7.

3 ansehnl. Bursch. v. 15—17 J. erh. sof. Stellung d.
F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein Lohnbursche
für leichte Handarbeit kann in meiner **Kupferdruckerei** dauernde Beschäftigung finden.
F. A. Brockhaus.

Ein Bursche von 15 bis 17 Jahren wird ins Jahrlohn gesuch. Zu melden Schützenstraße 11, Destillation.

Gesuch.
Ein junger Mann von 15—17 Jahren findet für leichte Arbeit dauernde Beschäftigung Frankfurter Straße Nr. 38, 3. Etage rechts.

Haus-, Kellnerburschen sofort. Antritt sucht **H. Steinecke,** Markt Nr. 9, 1. Et.

Ein Bursche zur **Kellerarbeit** wird gesucht A. J. Engelmann, Hauptpostg. Grimm. Steinw.

Ein kräftiger und ehrlicher Arbeitsbursche findet dauernde Beschäftigung in der Spiegelfabrik von E. Kabitzsch, Elisenstraße Nr. 31.

Einen Burschen vom Lande 14 bis 16 Jahre alt suchen
Friedrich & Böhme
Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein kräftiger **Kellnerbursche**
Hohe Straße Nr. 38.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht
Zu erfragen im goldnen Eichhorn.
B. Sander.

Ein Kellnerbursche wird zum 15. Septbr. gesucht in der Restauration zur Kleinen Funkenburg.

Gesucht ein freundlicher sauberer **Kellnerbursche** **Ackermanns Bierhalle,**
Wiesenstraße 16.

Ges. 2 Kellnerb. f. Hotel u. Restaur., u. 1 Hausbursche. Näh. Nicolaistraße 38, im Hofe quervor.

Gesucht 1 zuverl. Laufbursche v. 16—18 Jahren. Solche, welche g. Zeugn. aufzuweisen haben, mögen sich melden Ranstädter Steinweg Nr. 6.

Einen kräftigen **Laufburschen** suchen sofort
Krug & Mundt.

Gesucht wird ein anst. Laufbursche im Alter von 14—18 Jahren für ein größeres Kurzwaarendetailgeschäft. Mit guten Zeugnissen zu melden bei **F. Otto Reichert,** Neumarkt Nr. 42.

Gesucht wird ein **kräftiger Laufbursche** Lindenstraße Nr. 3 parterre, Buchbinderei.

2 kräftige Laufburschen von 16—18 Jahren sucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit
A. Lehmann, Pfaffendorferstraße 3.

Einen **Laufburschen** sucht
G. Fritzsche, Johannisgasse Nr. 24.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Nürnberger Straße 42, Hof part. rechts.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande ins Jahrlohn Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche v. 14—15 J. im Wäschgeschäft v. W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

Ein **Laufbursche** wird gesucht in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler), Grimma'sche Straße 27.

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht
C. Lange, Johannisgasse 32.

Weibl. Personal jeder Branche wird sof. placirt durch Müller, früher Lindner, Ritterstr. 2, I.

Eine geübte **Näherin,** die etwas schneidern kann, wird gesucht Lange Straße 47, 4. Et. l.

Ein **Mädchen** wird für den Dienst in eine Trinkhalle gesucht. Zu erfragen Zeitzer Straße an der Schule.

Blumenbinderinnen,
sowie Lernende finden dauerndes Engagement bei
Ackermann & Hering,
Petersstraße 6.

Junge Mädchen, welche im Nähen gut bewandert sind, können das Schneidern nach den modernsten Schnitten und Maschinennähen schnell u. gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Gesucht wird 1 Mädchen z. Nähmaschine, das auch etwas schneidern kann Schloßgasse 3, 2 Tr.

Eine geübte **Maschinennäherin,** die bereits mit Singer-System bekannt, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 30.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen
Lützowstraße Nr. 12, im Hof 3 Treppen.

Gesucht 1 Maschinennäherin (Wheeler & Wilson) auf Oberhemden geübt. Erankf. Str. 39. III. l.

Anständige Mädchen
können das Nähen auf der Nähmaschine unentgeltlich erlernen. Zu melden von 2 bis 4 Uhr Berliner Straße 13, part. bei **H. Küchler.**

Eine geübte Punctirerin
wird Elisenstraße Nr. 1 gesucht.

Eine tüchtige Punctirerin
wird baldigst gesucht von **Leopold & Bär.**

Eine tüchtige **Punctirerin** sucht zum höchsten Lohn **Franz Leipnitz,** Thalstraße 12.

Mädchen zum Falzen sucht F. A. Neumann sen., Johannisgasse 32 parterre rechts.

Accurate Hefterin und **Falzerin** finden dauernde Stellung Täubchenweg Nr. 1.

Mädchen, im Falzen und Heften geübt, erhalten Arbeit Querstraße Nr. 22, S.-G. links.

Einige geübte Falzerinnen
und **Bündeheftterinnen** sucht
A. Köllner, Volckmars Hof.

Gesucht werden einige Mädchen zu einfachen Papparbeiten
Schützenstraße 6/7, Hof links, 2. Et.

☞ Mädchen ☜
welche in Colorirarbeiten Tüchtiges leisten können, erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch werden **Lernende** gegen Wochenlohn angenommen Querstraße 30, Seiteng. links 2 Tr.

Mädchen, im Coloriren geübt, können dauernde und angenehme Beschäftigung finden
Weststraße Nr. 51, Hinterhaus 2 Treppen.
Auch Lernende werden angenommen.

Kellnerinnen sofort gesucht durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Eine **perfecte Köchin** wird gesucht. Mit Buch zu melden Leibnitzstraße Nr. 23.

☞ Ges. 1 Köchin, 1 Verkäuferin, 1 Wirthschafterin, 1 Buffetmamsell, 3 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 4 Hausmädch., 1 Kindermädch.
A. Wagner, Petersstrasse 18, part.

Eine tüchtige **Köchin** wird bei gutem Lohne von einem älteren Ehepaare pr. 1. October gesucht. Zu melden Rudolphstraße 1, part. rechts.

Gesucht für feines Haus (auswärts) eine perfecte **Köchin,** Antritt gleich oder 1. October. Näheres Grimm. Straße 26, Handschuhgeschäft.

Gesucht wird zum **1. October** eine **perfecte Köchin.** Nur mit **guten Zeugnissen** Versehene mögen sich melden bei
Dr. med. **Ahlfeld,**
Dresdner Straße Nr. 43, II.

Gesucht wird eine gute Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn zum 1. October. Adressen unter G. F. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die Messe eine **Kochfrau**
Poststraße Nr. 13, parterre.

Gesucht 4 Werthsch., 5 Verkäuf., 3 Buffet-, 6 Kochmams., 10 Köchin., 3 Kellnerin., 4 Zimmer-, 22 Dienstmäd. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3.

Zur Instandhaltung einer größeren Wohnung eines einzelnen Herrn, sowie zur Besorgung der Aufwartung wird für den 1. October d. J. ein kinderloses Ehepaar oder eine kinderlose Wittwe in gesetzten Jahren gesucht. Erfordert wird insbesondere, daß die Ehefrau oder die Wittwe längere Zeit in Familien gedient und hierüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse sind abzugeben in der Expedition dieses Bl. unter C. H. 50.

Gesucht zum 1. October ein anständiges Stubenmädchen, das ihr Fach gründlich versteht, gut nähen, plätten, serviren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Königsstr. 19.

Gesucht wird für den 1. October ein in seinem Fache durchaus bewandertes und mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen.**
Näheres Dienstag von 4—6 Uhr Königsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht 2 Jungfern, 2 Verkäuf., 10 Köchin., 2 Stuben-, 10 Haus- u. Küchenm. Poststr. 16, I.

Gesucht wird für den 1. October eine von der Herrschaft gut empfohlene geübte Jungemagd Roßplatz Nr. 18, 3. Etage.

3 Stuben-, 5 Haus- und Küchenmädchen und 2 Köchinnen für Hotel finden sofort Stellung durch das Allgemeine Vermittlungs-Bureau, Kleine Windmühlenstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. October für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Nur solche, die vollkommen gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden
Elsterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht
wird zum 15. Septbr. ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nachmittags von 2—4 Uhr Pfaffendorfer Fettviehhof beim Inspector.

Gesucht wird zum 1. Oct. für eine einzelne Dame ein Mädchen in gesetzten Jahren f. Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Grimm. Straße Nr. 15, 3 Tr. bei Frau Walter.

Gesucht wird nach Glauchau zu einer alleinstehenden alten Dame ein anständiges älteres Mädchen, welches gut kocht und die häuslichen Arbeiten mit verrichtet. Näheres unter W. C. 122 poste restante Glauchau.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 13 parterre.

Ein braves Mädchen
gesucht für Küche und Haus, guter Lohn, leichte Arbeit, Poniatowskystraße Nr. 5, I.

Gesucht bis 1. October in der Nähe Leipzigs ein Mädchen, welches der Küche und dem Hauswesen vorstehen kann.
Nur solche, welche gute Empfehlungen haben, mögen sich melden Ritterstraße 14, I. Gute Behandlung und anständiger Lohn wird zugesichert.

Ein junges anständiges Mädchen wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für Küche u. häusliche Arbeit zum bald. Antritt gesucht. Zu erfr. Hainstraße Nr. 19 im Schuhgewölbe.

Mädchen gesucht
in gesetzten Jahren per 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit, welches als Familienglied betrachtet wird. Mit Buch zu melden Grimm. Straße Nr. 31 im Cigarrengeschäft.

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit sucht sofort
R. Reisehel, Töpferstr. 4.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Lohn 40 ₰. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 10 **A. Nottig.**

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren wird zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. für Küche und Haushaltung bei hohem Lohne gesucht
Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht für einzelne Leute ein Mädchen für Küche und Haus, sehr noble Stelle.
Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße 26, 4. Et. links.

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus Lessingstr. Nr. 2, 1. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Mendelssohnstraße 5, II.

Gesucht wird sofort oder den 15. Sept. ein anständiges und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen im Alter von 18—20 Jahren für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mädchen von auswärts erhalten den Vorzug.
Zu erfragen Neumarkt 33 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. für Küche und Haus ein gut empfohl. Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist u. plätten kann Elisenstr. 19b, 1 Tr.

Gesucht sofort oder 15. ein fleißiges Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 1, Schuhwaarenlager.

Gesucht
wird für sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Querstraße 12, 3. Etage.

Fleißigen braven Mädchen können bei h. Lohn gute Stellen als Haus-, Küchen- und Zimmermädchen zugewiesen werden durch Fr. Klöpsch, Reichsstr. 35, II. Einschreibegeld wird nicht verl.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. September ein junges Mädchen für häusliche Arbeit
Inselstraße Nr. 14, Treppe B, I. rechts.

Gesucht mehrere Dienstmädchen durch
F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näheres bei Hrn. Seilermstr. Benndorf, Westplatz.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, in der **bürgerlichen Küche** tüchtig, kann pr. 1. Oct. **bei entsprechend hohem Lohn** Dienst erhalten
Humboldtstraße Nr. 19, 2. Etage.

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen für Zimmerarbeit wird gesucht Rittergut Stötteritz u. Th.

Gesucht wird eine ältere Person für häusliche Arbeit Erdmannsstraße 4, Hof 2 Treppen bei Thomas.

Gesucht wird sogleich ein
Hausmädchen,
welches auch in Zimmern Bescheid weiß.
Hôtel Hauffe.

Ges. wird zum 15. Sept. ein ordentl. Mädchen. Mit Buch zu melden Markt 13, Treppe A, 2. Et.

Verhältnisse halber wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage links.

Gesucht
ein junges sauberes Dienstmädchen bei hohem Gehalt Wiesenstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht zum 15. Septbr. ein rechtliches tüchtiges Hausmädchen Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird sogleich bei gutem Lohn zu häuslicher Arbeit gesucht
Reichsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Ranstädter Steinweg Nr. 76, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges anständiges **Mädchen** wird für Kinder und leichte häusliche Arbeit bei guter Behandlung gesucht
Weststraße 17 C, 2. Etage rechts.

Ein älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. etwas nähen kann wird 1. od. 15. Sept. gesucht Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Vormittag. Zu erfragen Fregestr. 11, 3 Tr. links.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die sehr gut kochen kann Sporergäßchen Nr. 2.

Eine **Aufwartung** wird gesucht
Hauptmannstraße 11, 3 Treppen rechts.

Stellegesuche.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher früher in einer Kämmerei und später in einem kleinen Vorschuß-Cassengeschäft als Buchhalter servirte, und nebenbei Agent einer Feuerversicherungs-Gesellschaft war, jetzt auf Schule ist, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, in einem Bankgeschäft oder Comptoir als Volontair Stellung. Da derselbe militairfrei ist, wäre es erwünscht, wenn er später eine dauernde Stellung erhalten kann. Abschrift der Zeugnisse wird auf Verlangen gern zugesandt. Gef. Offerten unter W. # 43 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.
Ein Mann in den mittleren Jahren, welcher 13 Jahre ein Mühlengeschäft in Mehl-, Oel- und Holzbranche, auch Oekonomie selbstständig betrieb und in doppelter Buchführung bewandert ist, sucht irgend welche einschlägige Stellung. Event. Caution. Adressen sub S. # 10. rest. Naumburg a/Saale.

Cassirer-Stelle-Gesuch.
Ein junger verheiratheter Kaufmann, mit den Cassageschäften eines größeren Bankgeschäftes vollständig vertraut, sucht, um sich zu verändern, per 1. October oder später entsprechende Stellung und ist erbötig, 3—4000 ₰ Caution zu stellen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten sind unter **U. G. 406.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 33456b.)

Verein für Stellenvermittlung junger Kaufleute.
Den Herren Principalen empfehlen wir uns zur **kostenfreien** Nachweisung tüchtiger Verkäufer, Comptoiristen, Reisenden ꝛc. bei promptester Bedienung. — Briefe sind zu richten an den Vorstand des Bureau: **Hermann Wenning,** Krämpferstraße 65 in **Erfurt.** (H. 51335.)

Ein junger Kaufmann, welcher mit der einf. Buchführung und Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut ist, sucht sofort Stellung für Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten bittet man unter K. J. U. # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher sich dem Versicherungswesen ꝛc. widmen will, sucht per sofort Stellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Adressen werden sub J. K. # 200. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, mit besten Empfehlungen, sucht per 1. October eine Stelle als **Lagerist** in einem hiesigen oder auswärtigen Engrosgeschäft.
Gef. Offerten werden unter A. R. # 4 poste restante Hamburg erbeten.

Gesucht wird von einem j. militairfr. Kaufmann, mit den besten Zeugnissen versehen, baldigst Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Adr. sub M. G. # 921 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein Kellner, welcher von seinem 14. Jahre bis zum Eintritt ins Militair nur zwei Stellen bekleidete, das Serviren und die Kellerei versteht, sucht nach seiner Entlassung 1. October oder schon zur Messe gute Stellung. Adressen unter A. K. 32. Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 2¼ Jahr in einem Holz- u. Spielwaarengeschäft servirte, seit Januar a. c. in einer Seiden- u. Garnhandlung als Verkäufer und Markthelfer thätig, im Rechnen und Schreiben bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst ähnliche Stellung.
Adr. beliebe man sub G. E. # 9964. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher zwei Jahre in einem Geschäft als Schreiber beschäftigt war, sucht Stellung. Adressen beliebe man Große Windmühlenstr. 28, part. r. abzug.

Für Mechaniker!
Ein junger Mann, 15 J. alt, sucht sofort oder für später eine Lehrstelle als Mechanikus. Gef. Offerten werden erbeten unter M. F. Floßplatz Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Für einen gesunden, mutterlosen Knaben, nicht von hier, der nächste Ostern die Schule verläßt, **wird ein Unterkommen gesucht.**
Näheres Brühl Nr. 47, Mittelbau 2 Treppen, bei Frau Hausschild.

Ein herrschaftlicher Diener, gedienter Militair, welcher guter Zeugnisse hat, sucht bis 15. Sept. **Stellung,** hier oder außerhalb. Gef. Offerten unter Z. 296 in der Exped d. Bl. abzugeben.

Ein im Rechnen und Schreiben bewanderter, cautionsfähiger Mann in mittleren Jahren, sucht einen Posten als Cassenbote, Comptoirdiener oder dergl. Werthe Adressen werden unter der Chiffre G. H. 1040 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unverheiratheter Markthelfer sucht einen Posten in einem Material-, Landesproducten- oder Destillationsgeschäft. Adressen niederzulegen unter A. St. Elisenstraße Nr. 13b, Hinterhaus 2 Tr.

Ein jüngerer verheiratheter Mann wünscht einen Posten oder sonst leichtere Beschäftigung. **Edeldenkende** bittet man Adr. in der Exped. dieses Blattes unter H. S. # 2 niederzulegen.

Hausmanns-Posten

suchen gut empfohlene Leute ohne Kinder. Gefl. Off. sub F. 1637 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Ein **Feuermann** sucht Stellung. Gef. Adr. bitte an die Exped. d. Bl. unter D. # 2109 einzus.

Ein j. verheiratheter Mann, gedienter Cavallerist, sucht pr. sofort Stellung als herrschaftlicher Kutscher. Zu erfragen Johannisgasse Nr 7, Hof, 1 Treppe.

Ein herrschaftlicher Kutscher

(Oesterreicher), mit den besten Zeugnissen versehen, der 4spännig eben so gut wie 2spännig fährt und außerdem noch besonders empfohlen wird, sucht eine passende Stellung zum möglichst baldigen Antritt. Nähere Auskunft in Plagwitz, Leipziger Straße 34 und Gr. Blumenberg hier beim Hausm.

Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Zu erfr. im Kronprinz.

Eine junge Dame mit guter kaufmännischer Handschrift, welche mehrere Jahre als **Buchhalterin** und **Cassirerin** in größeren Geschäften thätig war, **wünscht ein anderweitiges Engagement einzugehen.**
Offerten unter **R. 442.** an **Rud. Mosse** in **Breslau** erbeten.

Ein junges, gebildetes, gut empfohl. Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin fungirt, sucht zum 15. Sept. anderweites Engagement.
Gef. Adr. bitte unter Chiffre H. L. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches bis jetzt 3 Jahre in einem Strohhutgeschäft thätig war, sucht bis 1. oder 15. Oct. Stelle als Verkäuferin. Adr. bel. man niederzul. bei Buchheim, Hainstr. 31.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin.** Werthe Adr. niederzulegen Kleine Fleischergasse Nr. 25.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung ins Haus Grimm. Straße 10, Mützengeschäft.

Ein gebild Mädchen s. Beschäftg. in Schneidern in oder außer dem Hause Neukirchhof Nr. 23, IV.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Arbeit außer dem Hause Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Eine Person, geschickt im Aendern u. Ausbessern, sucht noch einige Kunden. Gütige Offerten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, geübt im Weiß- u. Buntnähen, sucht Beschäftigung in Familien. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8, im Schuhwaarenlager.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch ein paar Tage in der Woche Beschäftigung. Adr. bittet man Sternwartenstr. 29 im Hofe r. III. abzug.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Hohe Straße Nr. 34, 2. Et.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man Neumarkt 35, 1 Treppe r. niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht Plättwäsche. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 38. Bitte werthe Adressen bei Hausmann Wagner niederzulegen.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Adressen erbittet man Neumarkt Nr. 6. Theodor Steger.

Gesucht wird noch feine Wäsche zum Waschen und Plätten Alexanderstraße 20, 5. Etage rechts.

Ein Frau sucht noch einige Herrsch. im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Poststraße 17, 3 Tr.

Eine anst. Frau sucht Wochenwartung oder Reinmachen und Scheuern. Adressen unter G. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schon gedient, sucht Stelle in einem **Café** oder **Restaurant.** Adressen unter H. T. # 111 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung für die Messe. Zu erfragen im Senfgeschäft im Burgkellerdurchgang und Adressen niederzulegen.

Eine rüstige **Kochfrau** sucht Stelle zur Messe oder auch früher. Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 21 im Geschäft.

Eine Kochfrau sucht für die Messe Beschäftigung. Zu erfragen Reichsstraße 27, 4 Treppen.

Eine im Hauswesen erfahrene Wirthschafterin (Wittwe in den 30er Jahren) sucht bis 15. September oder 1. October bei einem älteren Herrn Stellung. Adr. unt. M. B. # 16 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen perfect, sucht Stelle als Haushälterin oder auch Unterkommen bei einer Herrschaft, wo ihm nur die Küche übertragen ist. Adr. erbeten Windmühlenstraße Nr. 8/9, Hofgebäude I. rechts.

Ein sehr anständ. Mädchen, ges. Alters, sucht bis 15. Sept. oder sof. Stelle als Wirthsch. eines ält. gut situirten Herrn oder als Verkäuferin für Buffet. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23, 2. Et.

Eine junge Dame, 22 Jahre alt, aus Thüringen, wünscht bei einer einzelnen Dame oder Herrn als **Wirthschafterin** Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Eine anst. **Wirthschafterin** sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame. Adr. ges. erbeten bei **Emil Wagner,** Ecke Burg- u. Schulgasse.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Wirthschafterin.** Turnerstraße Nr. 8 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches einem bürgerl. Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October Stelle am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näheres Mittelstraße 20, part. l.

Eine höchst zuverlässige Frau, Wittwe, in vorgerückten Jahren, wünscht Stellung als Wirthschafterin; auch würde selbige sich der Pflege der Kinder und Hausarbeit unterziehen.
Zu erfragen bei **F. H. Schüler,** Markt 13.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October in einem feinen Hause Stelle als Jungemagd. Das Nähere zu erfragen bei der Herrschaft Auenstraße Nr. 40, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht St. zum 1. Oct. als Stubenmädchen. Brühl 54, Klempner-Gesch.

Ein bürgerliches Mädchen von außerhalb sucht bis 1. October Dienst als Stubenmädchen. Bitte nachzufragen Alter Amtshof 7, 1 Treppe links.

Ein gewandtes und gebildetes **Mädchen,** erfahren in allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten, auch geschickt im **Schneidern und Frisiren, sucht** in oder bei Leipzig **Stellung.** Gef. Offerten unter B. N. 518. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Dresden einzusenden. (H. 33879a.)

Ein junges Mädchen, das über 3 Jahre bei der Herrschaft war, jetzt das Schneidern gelernt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für 1. October. Adressen bittet man niederzulegen Mittelstraße Nr. 23 b, 2. Etage.

Ein zuv. Mädchen für K. u. H., 2 J. in St., ein Stubenm. s. sof. St. Lange Str. 9, Hof II.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht zum 15. Septbr. Stelle für Küche und häusl. Arbeit Zu erfragen Hallesches Gäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. September Stelle. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6, parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht 15. Sept. anständige Stelle für Küche u. Haus. Adr. Brüderstr. 27, H. II. l.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Sept. oder 1. Oct. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 20 Hof 2. Thüre 1. Et.

Sechs Mädchen suchen Stellen für Küche und Hausarbeit. Frau **Gläßer,** Kochs Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 6, 4 Treppen, bei Schönherr.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern in gesetzten Jahren, das bürgerlich kochen kann und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Neukirchhof 31, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit bei Leuten ohne Kinder. Näheres bei Frau Krube, Hospitalstraße Nr. 39.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 15. September guten Dienst.
Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter specieller Leitung der Hausfrau eine Stelle. Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, das erfahren in Haus- und weiblichen Arbeiten ist, sucht Stelle. Zu erfragen Nürnberger Straße 59 im Seifengeschäft.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht einen leichten **Dienst.** Zu erfragen bei Frau **Ehrig,** Brühl Nr. 65—66.

Gesucht
wird ein Dienst für ein Mädchen von auswärts. Adr. wollen geehrte Herrschaften gelangen lassen an F. Thieme, Schmiedemeister in Connewitz.

Zwei junge anständige Mädchen von rechtlichen Eltern suchen Stelle 1. September u. 1. October. Adressen niederzulegen Nicolaistraße Nr. 20, bei Herrn Borwitz.

Ein Mädchen aus Thür. sucht bei einer anst. Herrschaft **Dienst** zum 15. Sept. o. 1. Oct. Zu erfr. Bauhofstraße Nr. 6, im Fleischergeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande sucht bei anständiger Herrschaft leichten **Dienst** Weststraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier sucht bis 15. September Dienst für Alles Humboldtstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bis 15. Sept. Dienst für häusliche Arbeiten. Näheres Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 68, 1 Tr.

Ein junges anständiges 15jähriges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder sonstige leichte Arbeit. Zu erfr. Zeitzerstr. Nr. 30, 3 Tr. vorn.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und andern weiblichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht Stelle, am liebsten bei nicht zu kleinen Kindern und Stubenarbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 54 im Productengeschäft.

Eine Kindermuhme, von der Herrsch. gut empfohlen, sucht ähnl. Stelle, Gerberstr. 19, Eins.-L.

Eine Frau in ges. J. sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Zu erfr. Kl. Fleischerg. 1, III.

Eine Wittwe sucht **Aufwartung.** Zu erfr. im Producten-Geschäft Preußergäßchen Nr. 5.

Ein junges anst. Mädchen sucht Aufwartung Hainstraße Nr. 22, Hof links, 1 Treppe links.

Drei gute **Ammen** suchen Stellen, eine von 7 Wochen, eine von 14 Tagen und eine von 6 Mon., sofort, Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.

Eine kleine gangbare Restauration in der Umgegend von Leipzig wird zu pachten gesucht. Adr. unter Restauration # 10. Expedition dieses Bl.

Gesucht wird sogleich oder baldmöglichst zu pachten oder zu kaufen **ein rentabler Gasthof** oder **Restauration** in **Leipzig** oder Umgegend. Anerbietungen sub M. C. 985. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 34110.)

Ein Local zu einem ff. Café,

in guter Lage (gleichviel Parterre oder erste Etage) wird baldigst zu miethen gesucht; auch würde ein schon bestehendes Café sofort oder später übernommen. Werthe Adressen sind bei Herrn C. Hoffmann, Reichsstraße Nr. 32 abzugeben.

Messlocal.

Für kommende Michaelismesse wird ein Local zur Ausstellung von Korbwaarenmustern, am liebsten in der Peters-, Grimma'schen und Katharinenstraße oder Markt, Auerbachs und Kochs Hof zu miethen gesucht. Adressen unter L. N. 973. befördern die Herren **Haasenstein & Vogler hier, Hall. Str. 11.** (H. 34093.)

Eine Tischlerwerkstatt

od. dazu geeignetes Local im nördlichen Stadttheile wird zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre A. Z. Humboldtstr. Nr. 5, 3. Et. erbeten.

Gesucht 1. Octbr. geräumige Werkstelle nebst 3—4 Wohnzimmern und Zubehör oder ganzes Haus, Plagwitz oder Lindenau. Adr. abzugeben Gustav Adolph-Str. 19b, III. r., Eing. Waldstraße.

Niederlage oder kleiner Platz,

nicht zu weit von der Centralhalle, gesucht. Adr. in der **Annoncen-Expedition** v. **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße Nr. 2. sub **L. T. 6179.**

Eine **Wohnung** von 3—5 Zimmern, separ., nebst Stallung für 2—4 Pferde, in einer der innern Stadt nahegelegenen Straßen wird baldigst gesucht. Etwaige Offerten erbeten unter Nr. 1731 poste restante Leipzig.

In der Windmühlenstr. oder deren Nähe wird zum 1. October von pünctlich zahlenden Leuten eine 2. Etage von 200—250 ℳ gesucht.
Werthe Adressen bittet man bei Herren Gebr. Spillner niederzulegen.

In einer Vorstadt

wird für 1. October ein Logis von 2—3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit Gärtchen zu miethen gesucht.
Adressen sind unter A. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1875 von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein helles freundliches **Logis,** Süd- oder Ostvorstadt, im Preise von 150 ℳ. Gef. Offerten bitte unter A. B. C. 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis zu allen Preisen sucht das Localcompt. Poststr. 16, I.

Per Michaelis a. c.

wird ein Logis im Preise von 250 bis 350 ℳ per anno, nicht über 2. Etage, gesucht. Adressen erbeten Schillerstraße 5 im Ofengeschäft.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Garten, nicht über 2 Stock hoch, wird gesucht.
Offerten mit Preisangabe abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7, II.

Logis
werden zu jedem Preis zu miethen gesucht.
Georg Hetzel, Salzgäßchen 8, II.

Gesucht per 1. April in der Marien- oder Dresdner Vorstadt eine freundl. Wohnung, aus 4 Stuben nebst nöthigen Kammern u. Zubehör. Offerten sub S. 31 Expedition dieses Blattes.

Ein Logis für kinderlose Leute wird gesucht im Preise bis 70 Thlr. Adr. Ranstädter Steinweg 20 im Geschäft.

Gesucht wird sofort oder 1. Oct. ein Logis von 150 bis 200 Thlr. Adressen erbeten Dresdner Bahnhof Abgangshalle 2. Et.

In der Nähe des Königsplatzes s. ein j. Kaufm. ein Logis. Off. mit Preis sub M. poste rest.

Gesucht wird zum 1. Oct. von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis oder Aftermiethe. Werthe Adressen Petersstraße 15, Hof 3 Treppen rechts.
Haberland.

Gesucht wird von 2 älteren Damen ein kl. Logis oder 3 leere Stuben als Aftermiethe in 1. Etage oder hohem Parterre mit Garten oder Gartenbenutzung. Adr. mit Preisangabe unter M. R. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in Gohlis oder Eutritzsch für zwei ältere ruhige Damen eine hübsch gelegene Wohnung 1. Stock oder Parterre, womöglich mit Gärtchen, per 1. October c. Adr. mit Preisang. unter A. F. # 5. an die Expedition d. Bl.

Ein unbescholtener Mann ohne Kinder, 50 J. alt, sucht ein Logis, womögl. Hausmannsposten, viel Lohn wird nicht beansprucht. Adressen unter V. 666. Buchhandl. von Otto Klemm niederzul.

Eine alleinst. Person in gesetzten Jahren sucht Stube und Kammer oder ein kl. Logis sof. oder z. 1. Octbr. Adr. Universitätsstr. 18 b. Hausm.

Eine Wittwe, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht in der Umgebung des Königsplatzes eine unmeubl. Stube mit Kochofen z. 1. Oct. Adr. Ecke vom Petersteinweg im Seifengeschäft.

Gesucht zum 1. Oct. von einer alleinstehenden Person eine **unmeublirte Stube.** Näheres Webergasse Nr. 1, im Klempnergeschäft.

Garçon-Logis.

Ein Kaufmann sucht per 1. October in einer anständigen gebildeten Familie ein fein meublirtes Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, am liebsten in der Westvorstadt oder an der Promenade gelegen. Offerten mit Preisang. unter K. # 10. an die Expedition d. Bl.

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht per 1. October eine angenehme meßfreie Garçonwohnung. Adr. unter **M. F. 988** an **Haasenstein & Vogler hier, Hallesche Straße Nr. 11.** (H. 34116.)

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis** wird in der Thalstraße oder nahe dabei zu miethen **gesucht.** Adressen mit Preisangabe erbeten unter H. O. 35 in der Expedition dieses Blattes.

1 Garçonlogis, bestehend in einfenst. Stube mit od. ohne Kammer, wird per 1. October zu **miethen gesucht.** Bevorzugt Adressen aus der südlichen Vorstadt.
Adressen, welche nur mit Preisangabe können berücksichtigt werden, bitte abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 28 im Colonialwaaren-Geschäft.

In **Thonberg** oder **Neureudnitz** wird von einem anständigen Herrn eine **meubl. Stube** oder **Schlafstelle** gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in Scheppans Restauration, Tonhalle, abzugeben.

Nähe der Nürnberger Straße ein meublirtes **Zimmer** gesucht. Off. mit Preisangabe sub F. W. bei M. Hahn, Schützenstraße 20 21, erbeten.

Ein Wittwer sucht sofort für sich und seinen 4jährigen Knaben ein möblirtes Logis in einer anständigen Familie, eventuell mit Pension.
Adressen X. Y. Z. 131. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Gesucht zum 1. October eine feine meublirte Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör mit vollständiger Kücheneinrichtung, in 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe Nürnberger Straße Nr. 42, II. rechts abzugeben.

Sollte ein alleinstehender Herr oder Dame gesonnen sein einer jungen anst. Dame gegen Instandhaltung der Wirthschaft freie Wohnung zu gewähren, so bittet man, werthe Adressen unter A. C. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Wittwe**, die den ganzen Tag nicht zu Hause ist, sucht eine Stube für 20 bis 30 ₰, wo möglich Zeitzer Straße oder Reichels Garten. Adr. unt. O. D. 20 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Zwei j. Kaufleute suchen sofort Schlafstelle in der Nähe des Neukirchhofs. Adr. mit Preisangabe unter J. ‖ 111 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Oct. c. wird für einen Schüler oberer Classe aus guter Familie ein Zimmer mit Pension in einem anständigen Hause gesucht. Adressen mit Preisangabe pr. Jahr sind unter O. H. 1400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension wird gesucht.

Eine vornehme adliche österreichische Familie will ihren 11jährigen Sohn die hiesigen Schulen besuchen lassen und denselben zu diesem Zwecke in einer respect. Familie unterbringen. Natürlich wird hierbei besonderer Werth darauf gelegt, daß dem Knaben seitens der Familie ein gutes Beispiel und vorzügliche Leitung und Erziehung zu Theil wird; auch ist es angenehm, wenn noch ein oder zwei Knaben gleichzeitig mit erzogen werden, die gleichzeitig gutes Beispiel geben.

Geehrte reflect. Familien belieben ihre Adressen Grimm. Straße Nr. 34, 1. Etage, gef. abzugeben.

Für einen jungen Volontair wird eine Wohnung mit voller **Pension**, aber nur in gebildeter Familie in der Nicolaistraße oder in der Nähe derselben gesucht. Gefällige Offerten werden sub F. K. Elisenstraße 16, I. erbeten.

Vom 1. October ab findet ein junger Mann **gute Pension und Logis** Blücherstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

2 Schüler finden gute Pension und freundliche Aufnahme zum 1. Octbr. Mittelstraße 27, 4. Et.

Ein junges anst. Mädchen findet gute **Pension** Monat à 12½ ₰. Daselbst können Damen das Schneidern und Maschinennähen, eigene Arbeit mitbringend, gründl. erlernen Obstmarkt 2 pt. r.

Pension.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Oct. Pension in anständiger gebildeter Familie u. bittet werthe Offerten mit Angabe des Preises sub G. S. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, abzug.

Vermiethungen.

Eine bequem einger. **Schlächterei** mit Einf., 10 Minuten von Leipzig ist zu verpachten u. den 1. October zu beziehen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 bei **A. W. Scheffler.**

Ein kleineres Gewölbe ist Nicolaikirchhof Nr. 5 zu vermiethen und im Parterre daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen Zeitzer Vorstadt, vis à vis der Realschule, ein Gewölbe, welches sich zu einem Papier- und Schreibmaterialiengeschäfte eignet, da in demselben schon zwei Jahre lang ein dergl. flottes betrieben wird.

Näheres Petersteinweg 57 im Gewölbe.

Verschiedene **Gewölbe** (Buchhändlerl.) hat zu vermiethen **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Geschäftslocal 1. Etage Tauchaer Str. 8 f. 350 ₰ zu verm. (rechte Seite).

Ein Zimmer als Comptoir u. ein möbelirtes Zimmer ist meßfrei zu vermiethen Markt Nr. 10, Treppe B. 1. Etage.

Ein **Parterrelocal** in Buchhändlerlage ist für 1. Oct. event. Neujahr zu vermiethen. Näheres Königsstraße Nr. 24, 1. Etage.

Reichsstrasse

beste Messlage ist für bevorstehende Michaelismesse ein geräumiges **Gewölbe** preiswerth zu vermiethen. Näheres durch **Paul Altmann**, Markt 5.

Meß-Vermiethung.

50. Reichsstr. 50, 2. Et. vorn heraus, vis-à-vis d. Schuhmachergäßch. ist **ein 2fenstriges Zimmer nebst Schlafcabinet als Musterlager** billig zu vermiethen.

Meß-Vermiethung.

Ein helles Zimmer 2. Etage Hainstr., passend für Musterlager, ist zu vermiethen.

Näheres bei Oscar Sperling & Hungar, Hainstraße 32.

Tuchstände

Kretschmann's Hof, Katharinstr. 18

Durchgang nach Hotel de Pologne, sind für die Messe, sowie ein kleines **Hofgewölbe** sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung.

Eine Werkstelle, 24 Ellen Länge, mit 7 Fenster Front, 13 Ellen Tiefe, 3 Mal heizbar, kann auch auf Verlangen in 3 Räume getheilt werden, auch können die Miether der Werkstellen in demselben Hause Logis haben, weil es Neubau ist und noch 6 Logis frei stehen. Darauf Reflectirende wollen sich im Laufe dieser Woche an mich wenden.

Ferdinand Zweigler, Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 3.

Elsterstraße Nr. 28 ist ein zweistöckiges Seitengebäude, mit guten Wohnräumen versehen, zu reinlichen, geräuschlosen gewerbl. Zwecken zu Ostern 1875 zu vermiethen.

Zumal das Parterre jetzt noch zu Letzteren benutzt wird.

Näheres Elsterstraße 28 parterre.

Mehrere Werkstellen (mit oder ohne Wohnung), Arbeitslocale hat zu vermiethen das Local-Comptoir von **A. Loff**, Poststraße Nr. 16, I.

Ein **Souterrain**, welches bis jetzt als Klempnerwerkstatt benutzt wurde, ist von Michaelis zu vermiethen Weststraße Nr. 74, im Bäckerladen.

Stallung für 8—10 Pferde mit Remise und Heuboden ist sofort oder zu Michaelis **zu vermiethen.** Jahr, Lehmann's Garten.

Zu verm. p. Michaelis Bayrische und Zeitzer Vorstadt part. 400 ₰, I. 250 ₰, II. 160 ₰, I. 150 ₰, II. 140 ₰ d. Nennewitz, Kupferg. 11.

Zu vermiethen ist billig eine kleine Hof-Parterre-Wohnung nahe dem Dresdner Bahnhof (2 Stuben, Boden und Keller) an freundl. ordentliche Leute, die den Hausmannsposten mit übernehmen. Näheres Marienstr. 18 part. zu erfragen.

Zu vermiethen a. Eilenb. Bahnh. Part. 120 ₰, eins desgl. 124 ₰ d. d. Localc. Poststraße 16, I.

Zu vermiethen per Mich. a. Bayer. Bahnh. Part. 290 ₰, I. 360 ₰ Local-C. Poststr. 16, I.

Connewitz,

Borna'sche Straße Nr. 12, im Gartenhause 1. Etage ist ein Logis, 2 Stuben, große Schlafstube, Mädchenkammer, Küche, Keller, Waschhaus und Bodenraum für den jährlichen Miethzins von 75 ₰ Verhältnisse halber sofort oder später beziehbar.

Zu vermiethen u. 1. Okt. zu bez. ist eine schön eingerichtete halbe 1. Etage in der Elisenstr. Näheres Sophienstraße Nr. 35b. 3. Etage.

Zu vermiethen u. am 1. Oct. zu beziehen ist 1 Parterrelogis in Reudnitz, Preis 105 ₰ jährl. Näh. bei A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Eine elegante 1. Etage 320 ₰, Turnerstr., per Michaelis zu verm. Loc.-Compt. Poststraße 16, I.

Zu vermiethen pr. 1. Oct. verhältnißhalber 1 schöne 1 Et. in einer Villa, 5 Zimmer u. Zub., Garten, sehr billig. Näh. das. Waldstr. 38, I.

Zu verm. die 1. u. 2. Etage mit Wasserl. Zu erfr. Körnerstr. 18, im Geschäft von Leutemann.

Eine noble 1. Et. (nahe den Bahnhöfen) 420 ₰, eine schöne 4. Et., Humboldtstr. 225 ₰, eine 4. Et., nahe d. bayr. Bahn, 115 ₰ per Michaelis zu vermiethen durch das Localcompt. Poststr. Nr. 16, I.

Zum 1. October zu vermiethen eine 1. Etage für 260 ₰ Alexanderstraße Nr. 3. **F. Kayser.**

Leibnizstraße 26

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kammern ꝛc., versetzungshalber zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen eine 2. Etage 7 Zimmer, 1 Part. 4 Zimmer, 1 halbe 3. Etage 4 Zimmer, Zeitzer Vorstadt vis à vis der Realschule.

Näheres Petersteinweg 57 im Gewölbe.

Im Hause Lortzingstraße Nr. 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Weststrasse 14

ist die Hälfte der **2. Etage**, 4 große Stuben, ein paar kleinere Piecen, Küche u. Zubehör mit geräumigem Vorsaal, vom 1. Oct. c. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage bei M. Schiller.

2. Etage, 5 Fenster Front, Südseite, mit Garten zum 1. October Sebastian Bach-Straße 78 B/4. Näh. parterre.

Die 2. Etage an der Klostergasse 11 mit 8 Zimmern soll vom 1. Januar f. J. an **miethweise abgetreten werden.** Näheres daselbst. Dr. **Kistner.**

Eine 3. Etage mit 4 Stuben und Zubehör ist in der Poniatowskystraße Nr. 5 zu vermiethen u. sofort oder 1. October zu beziehen. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermiethen von Michaelis ab eine frdl. 3. Et. 220 ₰ pr. a. in der Bayerischen Straße. Näheres Neumarkt Nr. 27, 3 Treppen.

Eine elegante 3. Et. 360 ₰ inn. West-Vorst. per Mich. zu verm. Local-Compt. Poststr. 16, I.

Eine geräum. 3 Et., 150 ₰, ist Michaelis noch zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 259 v, 1. Et.

Zu vermiethen ist für den 1. Oktober oder später wegen Todesfall des Abmiethers eine geräumige 3. Etage von 5 Stuben, mehren Kammern, Boden und Keller mit ausgezeichneter Meßvermiethung. Alles nähere zu erfahren Centralstr. Nr. 3, 1. Etage rechts.

In Gohlis

ist in einer neu erbauten Villa **ganz in der Nähe der Pferdebahn** ein **freundliches** Logis (mit **prächtiger Aussicht**), bestehend aus 6 heizbaren, theils größeren Räumen nebst Zubehör, sofort oder später zu vermiethen, Preis 200 ₰. Adressen unter B. ‖ 8509. im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39,** niederzulegen.

Logis-Vermiethung

von 90—400 ₰, elegant eingerichtet, sind in der Löhrstraße Nr. 5 u. 6 und Uferstraße Nr. 10 zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres Löhrstraße Nr. 6, im Souterrain.

Tauchaer Straße 8, II. ist Famil.-Logis mit Garten 300 ₰ zu verm. (Hausmann.)

Zu vermiethen

einige fein eingerichtete Etagen, 6 Zimmer und Zubehör, im Preise von 460—230 ₰ Uferstraße Nr. 7 (Reils Garten) beim Besitzer.

Wohnungen

in allen Stadttheilen sind zu vermiethen durch das Allgemeine Verm.-Bureau, Kleine Windmühlengasse Nr. 6 parterre.

Logis in **Schönefeld**, Anbau, per sofort u. 1. October im Preise von 60—150 ₰ durch **C. A. Lory,** Schönefeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 73b, zu vermiethen.

Zu vermiethen ist Wegzugs halber eine anständige Familienwohnung für den Pr. v. 330 ₰ per 1. October. Näheres Weststraße 60, 1. Et.

Logis von 100—1000 ₰ in jedem Stadttheil sind zu vermiethen durch **Georg Hetzel**, Salzgäßchen 8, II.

Zu vermiethen vom 1. Oct. ein Logis in Reudnitz für 72 ₰. Näh. Leipzig, Brüderstr. 13, I.

Zu vermiethen sofort oder zum 1. October ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör mit Gärtchen, part., Pr. 72 ₰. Näheres Gemeindestraße 24, Hof II. v. 10—3 U. in Reudnitz.

Kleinere Logis sind zu vermiethen Fregestraße Nr. 1d.

Zu vermiethen freundliche Stube und Kammer sofort an ordentliche Leute Lützowstraße 13, 4 Tr.

Zwei unmeubl. heizb. **Zimmer** sind an eine einz. Dame aus besseren Ständen zu verm. Das Näh. zu erfr. Inselstraße 14, I. Tr. B. bei Heine.

Eine f. unmeubl. Stube ist sof. an eine einz. Person zu verm. Näh. Schrötergäßchen 5, Bäckerl.

Eine leere Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Person zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 18, Hof rechts 1. Etage.

An einen Kaufmann oder Beamten ist ein **Garçonlogis,** Wohnzimmer nebst Schlafstube, schönste Promenadenaussicht, zu vermiethen Place de repos, Treppe D, III. rechts.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Garçon-Logis mit oder ohne Schlafzimmer. Auch ist guter und kräftiger Mittagstisch zu haben, Nürnberger Straße 35, 2. Etage.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafz., Sl.- u. Hschl. an 2 Herren sof. oder später zu verm. Humboldtstraße 13, part. rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ein fein möblirtes Zimmer und Schlafcabinet mit gutem neuen Matratzenbett, in erster Etage, separater Eingang und Hausschl. Marienstraße Nr. 11, I. rechts.

Garçonlogis. Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an 1 od. 2 Herren sof. zu vermiethen m. Saal- u. Hausschl. Alexanderstraße 3, part.

Fein meubl. Garçon-Logis ist mit oder ohne Pension zu vermiethen Sophienstraße 35 b. 2 Tr.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Pianino ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Leipzig, Sophienstraße 40, 3. Etage.

Garçonlogis. Ein frdl. gut meubl. Zimmer, Aussicht nach dem Rosenthal, ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Frankfurter Str. 31, III. l.

Zu vermiethen ein fein meubl. Garçonlogis sofort oder später, S.- u. Hschl., Alexanderstr. 3, III.

Garçon-Logis.

Ein fein meubl. 3fenstr. Eckzimmer in 2. Et. der Humboldtstraße sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. Pfaffendorfer Str. 24, Hof II. l.

Garçonlogis, 2 Zimmer mit Cab., fein meubl., ruhig, sofort zu verm. Elisenstraße 31, I. rechts.

Garçon-Logis, gut meubl. sof. od. später zu vermiethen Thalstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Garçonlogis. Zu vermiethen eine fein möbelirte Stube mit Schlafst. an einen anständ. Herrn Thalstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein fein meubl. Zimmer ist zu verm. Thalstr. 1, IV. l. Ecke des Hospitalpl.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. Weststraße 18, II. r.

Garçonlogis, f. meubl., mit Sl.- u. Hschl., u. Stahlf.-Matr., sof. oder später an 1 oder 2 Herren zu verm. Zu erfr. bei Hrn. Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, im Hofe 1 Tr.

Alexanderstraße 4, I. vornh. freundl. **Garçonlogis,** 6 ₰, bei **Emil Wagner.**

Eine schöne Garçonwohnung

mit angenehmer Aussicht, separatem Eingang, nahe dem Schützenhause, ist an 1 od. 2 Herren sofort oder später zu vermiethen. Gef. Ausk. ertheilt man in der Buchhandlung des Herrn Koch, Schützenstr., der Droschkenstat. vis à vis.

Garçon-Logis sogleich oder später zu vermiethen Petersteinweg 50 c, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis, frdl. möbl., gutes Matratzenbett, an Herren oder Damen, Saal- u. Hschl., Glockenstraße Nr. 8, II. links.

Garçon-Logis.

Ein Zimmer Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermiethen Kurze Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Garçon-Logis

sofort zu vermiethen Schletterstrasse No. 8 part.

Garçonlogis m. feiner Pension ist für 15 ₰ für 2 Herren in Dresd. Vorst. offen Goethestr. 3, I. l.

Zu vermiethen ein fein meubl. Garçonlogis in der 2. Etage, verbrochene Ecke, mit Saal- und Hausschlüssel Humboldtstraße 6, Frau **Kunze.**

Wintergartenstrasse 14, III.

ein Garçon-Logis zu vermiethen.

Elegantes Garçon-Logis Sternwartenstraße 19a, 3 Tr. links.

Garçonlogis in freundl. u. ruhiger Lage auf sofort, oder z. 15. Sept. Sidonienstr. Nr. 32. (früher Nr. 14) 2. Etage links.

Garçon-Logis,

gut meublirt, an Herren zu vermiethen Turnerstraße Nr. 9, IV. links.

Garçonlogis, zu verm. ein gut meubl. Zimmer sof. oder später Gr. Windmühlenstr. 10, 3. Et.

Garçonlogis, fein meubl., ist zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 6, 2. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundl. Zimmer, Aussicht ins Johannisthal, ist sofort zu vermiethen Thalstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Garçonlogis,

gut meublirt, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermiethen Brüderstraße Nr. 19, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer, sehr gesunde und freundliche Lage, mit Saal- und Hausschl. ist zu vermiethen Hauptmannstraße 11, 3 Tr. rechts.

Ein feinmeublirtes Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafz., ist zu vermiethen Dörrienstraße 5, 2. Etage, Nähe des neuen Theaters.

Ein freundl. meubl. **Garçon-Logis** ist sof. od. später zu verm. Nürnberger Str. 36, part. l.

Garçonlogis. 2 fein meubl. Zimmer sofort zu vermiethen an 1 od. 2 Herren Centralstr. 3, III.

Garçon-Logis sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Tauchaer Straße 8, 3 Tr. links.

2 frdl. gut meubl. Garçon-Logis, mit guten Matratzenbetten, Saal- u. Hsschl., sind sofort zu beziehen Brüderstraße Nr. 10, II. rechts.

Ein frdl. **Garçon-Logis** an 1—2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 1, II. links.

Ein **Garçonlogis,** aus Wohnzimmer und Schlafstube bestehend, modern, ist zu vermiethen Sophienstraße 23, I.

Zu vermiethen ist eine freundl. gut meubl. Stube und Schlafzimmer mit gutem Matratzenbett Sternwartenstraße Nr. 25b, 2 Tr. links.

Zu vermiethen

ist sofort oder 15. September ein fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit Matratzenbett, sep., Saal- und Hausschlüssel Windmühlenstraße 41, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist zum 15. September oder 1. Novbr. ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, an 1 oder 2 Herren, Hainstraße 23, 4. Et.

Zu vermiethen eine möbelirte Stube nebst Schlafstube und sofort zu beziehen Poststraße Nr. 8, part.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Antonstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermiethen ist ein frdl. gel. gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Weststraße 68, 1. Etage, nahe der Promenade.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafstube fein meubl., m. Hausschlüssel an einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schlafstube ist zu vermiethen Carolinenstraße 15, 1. Et. links.

Eine fein meubl. Stube und Kammer zu vermiethen. Lage freundlich, gesund und ruhig. Hohe Nr. 7, III.

Eine hübsche Stube und Kammer mit Matratzenbett ist an einen Kaufmann zu vermiethen Peterskirchhof Nr. 3, bei Müller.

Eine fein meubl. Stube mit Kammer sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 37, 3. Etage r.

Eine fein meublirte Stube und Kammer kann sofort von 1—3 Herren bezogen werden, dopp. S.- u. Hschl., Erdmannsstraße Nr. 5, I. links.

Ein fein meubl. Wohnzimmer, **auch** Schlafzimmer, mit gutem Mätratzenbett ist bei anständ. ruhigen Leuten sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 25b, 1. Et. rechts (Ecke der Thalstr.)

Königsstraße Nr. 9, 3. Etage ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer zu vermiethen.

An 1 oder 2 Herren ist eine Stube nebst Kammer sofort zu vermiethen. Näheres Marschnerstraße Nr. 77d parterre, nahe am Johannapark.

Zum 15. d. M. ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren od. Pensionaire zu vermiethen Markt Nr. 2, 4. Et.

Meßvermiethung.

Eine elegante Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, part., Nähe der Promenade, ist für die ersten Meßwochen an einen Herrn zu vermiethen. Gef. Offerten sub P. P. ‖ 3 sind die Filiale dfs. Bl., Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein fein möblirtes Logis, bestehend in 1 Wohn- und 1 Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermiethen an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage, dicht am Roßplatz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipzigs Antwort

auf die von dem franzosenfreundlichen Mainzer Bischof und dem vaterlandslosen Berliner Präsidenten ausgegebene Parole sei:

Lebhafte und würdige Betheiligung an der heute Abend am Napoleonsteine stattfindenden Vorfeier des ewig denkwürdigen Tages von Sedan und doppelt reicher Schmuck und Illumination der Privathäuser am morgenden Festtage.

Hund abhanden gekommen.

Die durch Nachforschung erkannte Person, die am vergangenen Sonntag ein kleines schwarzes Hündchen mit grünem Halsband u. Steuerzeichen an sich genommen hat, wird ersucht denselben sofort bei Herrn Wolf in der Waldschenke abzugeben; im Nichtfalle weitere Schritte gethan werden. Vor Ankauf wird gewarnt!

Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend vom Augustusplatz aus ein grauer Affenpinscher mit gelbem Kopf und Füßen, auf den Namen Sherry hörend, um dessen gef. Abgabe gegen Belohnung beim Bäcker Becher, Petersteinweg, gebeten wird.

Entlaufen ist ein kleiner Hund mit schwarzem Kopf. Abzug. gegen Belohn. Hohe Str. 6, Hof I.

Zugelaufen ein kl. Hund mit schwarzbraunen Ohren bei Th. Ehrenberg, Sternwartenstr. 22, III.

Bekanntmachung.

Zum 15. September a. c. kommen alle bis zum 1. Juli d. J. verfallenen Pfänder ohne Ausnahme zur Auction. **M.** verw. **Schütze,** kl. Windmühlengasse Nr. 12, II. Etage.

Ich warne Jedermann meiner Frau **Olga Zimmermann** Nichts auf meinen Namen zu borgen, da ich Nichts für sie bezahle.

Ernst Zimmermann.

Conservatorium.

Die junge Dame, Conservatoristin, wird gebeten, sich des Logis halber nochmals Körnerstr. bemühen zu wollen.

Die bekannten Burschen, welche die Schürze in der Schützenstr. gefunden haben, werden gebeten, dieselbe gegen Bel. abz. Schützenstr. 19, Hof part.

Die beiden wohlbekannten Knaben, welche am Sonntag Nachmittag fin **L.** den Reifen mitnahmen, werden ersucht, denselben sofort wieder an Ort und Stelle zu legen, widrigenfalls . . . !

Auf den Wunsch Vieler wird der Herr Pastor Schmidt zu Schönefeld gebeten, seine am Sonntag zum Ernte-Dankfest gehaltene erbauende Predigt öffentlich erscheinen zu lassen.

Ein goldenes Jubiläum.

Am ersten September vor fünfzig der Jahre
Sah Leipzig noch jung den gefeierten Mann
Sich nahn als Geweihten zu Themis Altare.

Ein jeder Proceß, den Er damals gewann,
Schuf neu Seinen Ruhm, die Clienten zu mehren,
Sodaß ein Jahrzehnt im Triumph Ihm entrann.

Ohn' Ihm solcher Praxis Triumphe zu wehren,
Rief Dorf nun auf Dorf zum Gerichtshalter Ihn,
Prunk bietend und Einkünft' und reichliche Ehren.

Fürwahr, zwanzig Jahre mit schönem Gewinn!
O wären nicht häusliche Sorgen gekommen,
Tief furchend des Gatten so heiteren Sinn!

Ein Umschwung in Praxi des Jus war gekommen,
Nicht gab es hinfort mehr Gerichtshalterei'n:
Hin Aussicht! Verlustes Ersatz Ihm benommen!

Auf höhern Befehl trat in Staatsdienst Er ein,
Und abermals zwanzig der Jahre vergehen:
Er thut seine Pflicht, und der Freunde Verein
Rühmt laut es: „Er wußte die Zeit zu verstehen!"

Bei meinem Weggange von hier nach Dessau sage ich allen lieben Freunden und Bekannten

ein herzliches Lebewohl.

Friedrich Rauchfuss,
Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters.

Das Schönste vorjähr. Sedanfeier, der Kinderfestzug fällt weg, keine militairische Aufstellung oder sonst ein Aufzug, Schützenhaus Sperrsitze vergriffen, was bleibt uns da, Restaurationsvergnügen auch jeden andern Tag.

Warum macht man so langes Federlesen mit den Banditen des Don Carlos? Die spanische Regierung in Madrid ist anerkannt. Die Banden des Don Carlos führen den Kampf mit Grausamkeit und Mordlust, deshalb erkläre man sie **in die Acht.** — Erklärt die spanische Regierung in Madrid, daß innerhalb eines Grenzbezirkes die Mordbrennerbanden so ausgedehnt, daß sie den Ausländern und überhaupt den Bewohnern nicht den nöthigen Schutz gewähren könne, und ermächtigt die ausländischen Regierungen nach Bedürfniß sich selbst den Schutz zu verschaffen, das Land in jenen Bezirken bewaffnet zu betreten und die Angehörigen selbst zu schützen, bis die Auflösung der Räuberbanden erfolgt ist, — so würde es nur der Vereinbarung mehrerer Mächte bedürfen, um dem blutigen Henkerspiel der Carlisten in Spanien im Interesse der Menschheit ein Ziel zu setzen.

Gegenüber solchen Mordbrennerbanden muß die Principienreiterei ein Ende haben und praktische Mittel hervorgesucht werden, um die Mordlust einer Bande, die sich Christen nennen', zu zügeln.

H. D.

Wieder ist beim Rangiren der Wagen auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und zwar bei Neuschönefeld ein Wagenschieber verunglückt. Nun, wer es mit ansieht, wie die beim Rangiren beschäftigten Arbeiter mit dem Leibe auf einem langen Stabe liegend an der Seite der schnell rollenden Wagen hängen müssen, da muß man sich wundern, daß nicht öfter Unglücksfälle vorkommen, gleichzeitig aber auch es unbegreiflich finden, daß man solches gefährliches Verfahren nicht von maßgebender Stelle aus geradezu untersagt.

Wo holl'n denn de Plattdütschen hier öhren Versammlung? U. A. w. g.

I. O. O. F.

Members of the ordre will please adress for organisation poste restante.

Sonnabend Markt bis Grimm. Steinweg herzl. gebeten unter F. R. J. u. d. Hausnummer einige Zeilen poste restante aufzugeben.

Blonde Dame mit blauen Augen um einen Brief — inden die Angabe des Ladens — sub **C. L. 6294. Rudolf Mosse,** Leipzig, Grimm. Straße Nr. 2, höfl. gebeten.
Freitag Sal. Str., G. S., Aug.-Platz

Ein Brief liegt unter Ihrer Adresse poste restante J. 130.

Verspätet!
Brief angekommen unt. Adr.
O. B. 1523.

Louis ich gratulire Dir zu dem heutigen Purzelfeste. Ein 3fach donnerndes Hoch, daß die ganze Promenadenstr. wackelt, nur Nr. 5. mag stille stehn, sonst kannst Du nicht in die Expedition gehn, sonst mußt Du bleiben hintenraus, da könnte kommen was anderes raus. Ungenannt und doch gekannt.

Wer reparirt **Gummiregenröcke?**
Adressen sind sub B. H. ‡‡ 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schuhmachern, Geschirrhaltern und Militair kann der **Leipziger Stiefellack,** Non plus ultra (Lager im Kräutergewölbe Nicolaistraße, à Fl. 5 ₰) zum Lackiren von Schuhwerk, Leder aller Art sowie Geschirren und Koppel bestens empfohlen werden.

Termin.

Zur Vervollständigung der gestern bekannt gegebenen Gewinnliste zeigen wir nachstehend noch **diejenigen** Nummern c a, deren Gewinne bereits am Sonnabend ausgeliefert wurden.

Nr. 64. 92. 93. 191. 241. 269. 283. 310. 321. 347. 354. 382. 401. 520. 522. 529. 616. 631. 747. 758. 811. 885. 912. 930. 932. 990. 991. 1010. 1092. 1131. 1179. 1189. 1212. 1219. 1226. 1227. 1231. 1276. 1301. 1306. 1324. 1327. 1343. 1355. 1390.

Berichtigung: In gestriger Liste muß es heißen: **898** statt: 889.

Leipzig, den 1. September 1874.

Das Präsidium.

Xylographen-Verein.

Sonntag den 6. Sept. Ausflug n. **Borsdorf,** verbunden mit Gesellschaftsspielen im Park u. Tanz im Rosenschlößchen. Abf. 2 U. 40 M. **D. V.**

BÜRGER-VEREIN

Die vertagte Kahnfahrt findet **Donnerstag, den 3. September** statt. Abfahrt Punct ½7 Uhr.

Billets sind bei unserem Cassirer Donnerstag bis 2 Uhr zu entnehmen.

Die Vorsteher.

Unfehlbare Klosterbrüder.
Heute Abend punct 8 Uhr im **Schwarzen Rad,** Brühl Nr. 83.
D. V.

Paradies.

Alle Betheiligten werden zu einer **endgültigen** Besprechung eingeladen, und zwar nach Teubner's Restauration, Tauchaer Straße 16 Dienstag den 1. September Abend 8½ Uhr.

Heute
stenogr. Damenkränzchen.

Beiträge für die Abgebrannten

in **Gröppendorf, Riechberg, Gorschmitz,** sowie **Fattenau** und **Breitenbrunn** werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Eine wichtige Bierfrage!

Seit einigen Tagen ist in der Universitätsstraße Nr. 2 die ehrbare Restauration des Herrn Stephan, kostet durch das echte Riebeck'sche Königsbier, vorzugsweise die nasse Labung unserer Herren Studenten, als sie dem trockenen Studium durch den Genuß dieses Göttergetränkes dort einen erfrischenden Aufschwung gaben und was ihnen so außerordentlich wohl bekommen ist, geschlossen worden, um künftig, wie wir aus sicherster Quelle erfuhren, ihr Asyl in die prächtigen Räume des großen neuerbauten Palastes der Deutschen Creditanstalt zu verlegen.

In Folge des Umzuges des Herrn Stephan existiren in diesem Bezirk nur noch 2 Restaurationen, nämlich: die eine große des Herrn Lorenz (Universitätsstraße) und die kleinere des Herrn Nitzsche (Reichsstraße Nr. 48), welche diesen braunen Nectar zwar in gleicher Güte verabreichen, aber deren Räume bei Weitem nicht ausreichen, um eine solche Anhäufung von Gesellschaft bei diesem Getränk aufzunehmen. Es wäre daher sehr wünschenswerth, wenn sich noch mehrere Wirthe in fraglichem Gebiet (Grimma'sche Straße 2c.) entschließen wollten, das **köstliche** und **gesunde Bier** der Riebeck'schen Brauerei in ihren Restaurationen einzuführen; der gute Erfolg würde gewiß nicht ausbleiben und die Wünsche so vieler Verehrer des Riebeck'schen Productes erfüllt werden.

Ein dreifach Hoch dem Riebeck-Bräu.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Der Schwimm-Unterricht in unseren Anstalten wird **Sonnabend den 5. September** eingestellt und werden die Schüler resp. Schülerinnen ersucht, bis dahin ihre Wäsche in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, 31. August 1874.

Der Betriebsausschuss.

Sedanfeier.

Das Fest im Schützenhaus beginnt präcis 5 Uhr Nachmittag, Cassenöffnung ½5 Uhr.

Die geehrten Inhaber von Sperrsitzen im großen Saal werden dringend ersucht auf das Trompetensignal, welches gegen 6 Uhr vom großen Saal aus gegeben werden wird, möglichst sofort ihre Plätze einzunehmen, weil nach ½7 Uhr ein Eintritt in den Saal nicht mehr gestattet werden könnte.

Der Beginn der Vorstellung im Trianonsaal wird ebenfalls durch ein Trompetensignal gegen 7 und 9 Uhr angezeigt werden.

Das Comité.

Sedanfeier!

Concertprogramm im Trianonsaal

zu der Vorstellung um 7 Uhr.

nsscription über das Lied „Am stillen Herd" aus R. Wagners Meistersinger für Pianoforte — Herr **Manuel Jimenez.**

2) **Des Nachts im Walde,** Lied für Alt. Zum ersten Male, von Seidel. — Fräulein **Redecker.**

3) **Lied** am Pianoforte, gesungen von — Herrn **Franz Nachbaur.**

4) **Fantasiestücke** für Clarinette und Pianoforte von Schumann. — Herren **Landgraf** und **Jimenez.**

5) a. **Lied.** Gesungen von — Herrn **Walter Pielke.**
b. **Der gefangene Admiral,** Ballade von Löwe, gesungen von — Herrn **Eugen Gura.**

Hierauf folgen die Schattenbilder von Herrn Gustav Sundblad.

Sperrsitze hierzu à 1 Thaler bis Dienstag Abend zu haben bei Herrn Dr. jur. **Alfons Meinert,** Burgstraße Nr. 15.

Die Eintrittskarte à 10 Ngr. berechtigt zu den Vorstellungen im Trianonsaal um 7 und um 9 Uhr (unnummerirte Plätze).

Das Comité.

Sedanfeier.

Der Verkauf der Eintrittsbillets à 10 ₰ in die sämmtlichen Parterrelocalitäten Trianonsaal und Gärten des Schützenhauses findet bis Dienstag Abend 7 Uhr bei den bereits angekündigten Verkaufsstellen statt.

Am **Mittwoch den 2. September** sind diese Billets à 10 ₰ nur noch in **Baarmann's Restauration** und **Café Felsche** bis Nachmittags 2 Uhr zu haben.

Das Comité.

Gemeinde Eutritzsch.

Wie bereits bekannt, soll zur Feier des Tages von Sedan im hiesigen Orte ein Schulfest veranstaltet und Mittag 1 Uhr durch einen Umzug durch das Dorf mit den schulpflichtigen Kindern das Fest eröffnet werden, worauf dann, auf der Festwiese angekommen, anderweite Vergnügen für die Kinder veranstaltet sind. Hierbei werden die geehrten Einwohner nochmals freundlichst gebeten, zur Verschönerung des Festes durch Flaggenschmuck der Gebäude u. s. w. nach Möglichkeit beitragen zu wollen.

Eutritzsch, den 30. August 1874.

Das Comité.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Bureaux der unterzeichneten Anstalt sind am **zweiten September a. c. Vormittags** bis zwölf Uhr **geöffnet,** dahingegen **Nachmittags geschlossen.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

SEDAN-FEIER

am 2. Sept. 1874 in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses zu Leipzig.

Zum Besten der Krankenstation des Albertzweigvereins Möckern, Leipzig, Lange Straße 36.

[Das Fest beginnt Nachmittag 5 Uhr

im vordern Garten von 5 bis ½7 Uhr

Monstreaufführung von circa 150 Musikern.

Im vordern Garten von 9 bis ½11 Uhr
Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector **Büchner**, 50 Mann stark.

Im Trianon-Garten von 7 bis ½11 Uhr
ununterbrochenes Concert von den Musikcorps der königl. sächs. Infanterieregimenter Nr. 106 und 107, unter der Direction der Herren Musikdirectoren **Berndt** und **Baum**.

Im Trianonsaal um 7 Uhr und um 9 Uhr (Wiederholung)

Schattenbilder, entworfen und ausgeführt von Herrn Gustav Sundblad.

Die Dichtung hierzu von Herrn **Otto Moser**, gesprochen von Herrn **Georg Link**, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.
Die Musik in humoristischer Weise ist von Herrn **Richard Müller** componirt.

Im grossen Saale des Schützenhauses
Anfang **präcis** ½7 Uhr.

Programm:

Prolog,

gedichtet von Herrn Geheimen Hofrath Dr. **Rudolph Gottschall**, gesprochen von Fräulein **Anna Haverland**, königl. Hofschauspielerin aus Dresden.

Drei Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß von Mendelssohn, Carl Reinecke und Gade, gesungen von Frau Dr. **Peschka-Leutner**, Fräulein **Redecker**, Herren **Ernst** und **Gura**.

Zwei Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn Concertmeister **Röntgen**.

Zwei Lieder am Pianoforte, gesungen von dem Königl. Kammersänger Herrn **Franz Nachbaur** aus München.

Der Mutter Gebet, Ballade von Woldemar Alberti, als Melodram mit Begleitung des Pianoforte componirt von Carl Reinecke, vorgetragen von Fräulein **Anna Haverland** und dem **Componisten**.

Arie aus „Templer und Jüdin", gesungen von Herrn **Fr. Nachbaur**.

Spanisches Liederspiel von Robert Schumann, gesungen von Frau Dr. **Peschka-Leutner**, Fräulein **Redecker** und den Herren **Pielke** und **Gura**. Die Clavierpartie gespielt von Herrn **Jimenez**.

Sechs lebende Bilder,

componirt und arrangirt von dem **Künstlerverein** (Herren Effenberger, Baurath Mothes, Schieferdecker, Sundblad, Prof. Werner und Westphal).
Die Dichtung hierzu von Herrn **Oswald Hancke**, gesprochen von Herrn **Carl Mittell**, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.
Die Musik ist componirt von Herrn Capellmeister **Mühldorfer**.

Preise der Plätze:

Ein Eintrittsbillet in sämmtlichen Gartenlocalitäten und Trianonsaal zu den Schattenbildern 1 Reichsmark (10 Ngr.).
Ein Sperrsitz incl. Eintrittsbillet im grossen Saale kostet 5 Reichsmark (1 Thlr. 20 Ngr.).
Ein Sperrsitz incl. Eintrittsbillet im Trianonsaal (gelb zur Vorstellung um 7 Uhr und roth zur Vorstellung um 9 Uhr) 3 Reichsmark (1 Thlr.).

Am 2. September Abends kostet ein Sperrsitz im großen Saale incl. Eintrittsbillet 6 Reichsmark (2 ℳ),
im Trianonsaal „ „ 4 „ (1 ℳ 10 ₰),
Eintrittsbillet 1½ „ (15 ₰).

Die Sperrsitze sind bis Dienstag den 1. September in den Stunden von 9—12 Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags bei Herrn Dr. jur. **Alfons Meinert**, Cassirer des Albertzweigvereins Möckern-Leipzig, Burgstraße 15, I., zu haben.

Der Verkauf der Eintrittsbillete zu 1 Reichsmark findet ununterbrochen statt, und haben den Verkauf zu übernehmen die Güte gehabt die Herren:

F. W. Keyser, Petersstraße 45.
Mantel & Riedel, Markt.
Del Vecchia, Kunsthandlung, Markt.
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.
Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16.
Café français.
R. Schnabel, Wintergartenstraße 7.
Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.
Baarmann's Restauration.
Franz Hugershoff, Schillerstraße 3.
Klein's Kunsthandlung, Neumarkt 38.
Joh. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Oswald Voigtländer, An der Petersbrücke.
H. C. Gruner, Königsplatz 3.
Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.
Louis Pernitzsch, Goethestraße 5.

Der Mildthätigkeit sind durchaus keine Schranken gesetzt.

Das Comité:

General **von Montbé**, Kreisdirector **von Burgsdorff**, Geh. Justizrath, Rector Dr. **Schmidt**.

H. Effenberger. Dr. **A. Frege.** Baron Kammer-Rath **von Fuchs-Nordhoff.** Geh. Hofrath Dr. **R. Gottschall.** Stadtrath Dr. **Günther.** Consul **Limburger.** **Julius Hoffmann. Carl Hoffmann. Otto Moser.** Dr. jur. **Alfons Meinert. Richard Müller.** Baurath Dr. **Mothes.** Capellmeister **Carl Reinecke.** Capellmeister **Mühldorfer. A. Schieferdecker.** Banquier **Franz Schlick.** Consul **Schwabe. von Strantz. G. Sundblad.** Professor **Carl Werner. Friedrich Westphal.**

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Mittwoch den 2. September a. c. bleiben die Geschäftslocalitäten geschlossen.

Leipzig, den 29. August 1874.

Das Directorium.
F. E. Näser.

An die Herren Kramer!

Gestützt auf die Aufforderung verschiedener Innungsmitglieder glauben wir im Sinne der geehrten Herren Kramer zu handeln, wenn wir dieselben ersuchen, zur Feier des am **2. September 1874** zu begehenden Nationalfestes für diesen Tag ihre Geschäftsräume geschlossen zu halten.

Leipzig, 22. August 1874.

Die Kramerinnung.

Gustav Kreutzer, Vorsitzender. Hofrath **Kleinschmidt**, Kramerconsulent.

Wegen der am 2. September c. stattfindenden Sedanfeier

sind meine beiden Geschäfts-Localitäten nur des Vormittags von ½11—1 Uhr geöffnet, in welcher Zeit auch mein Lager von

Feuerwerkskörpern und bengalischen Flammen

zum Verkauf ausgelegt wird.

Louis Müller, Droguenhandlung,
Ecke der Turnerstrasse.

Unsern geehrten Kunden zeigen wir hierdurch an, daß wir morgen zur Feier der Schlacht bei Sedan unsere Geschäftslocalitäten geschlossen halten.

Emil Hohlfeld.
Franz Wittich.
Jul. Hübner.
Otto Meissner.
Ed. Fahlnberg.
Aug. Hübner.
Aumann & Co.
Gebr. Spillner.
Paulus Heydenreich.
J. C. Schömburg.
Oscar Bauer.
Heinr. Voigt.
Otto Eckhardt.
A. Wagner Nachfolg.
Alex. Drechsel.
Viergutz & Klein.
J. G. Apitzsch.

Photographie Naumann

an der Promenade.

Mein Comptoir und Atelier bleibt, wie frühere Jahre, am Tage der

Sedanfeier geschlossen.

Naumann.

Das Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.

bleibt morgen Mittwoch **zur Sedanfeier geschlossen.**

An alle Gondelgesellschaften Leipzigs

ergeht hiermit Einladung Mittwoch den 2. September zu einer großen Gondelpartie nach Connewitz, Station Waldschlößchen, von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Das Comité.

Schlesier-Verein.

Außerordentliche Versammlung Dienstag den 1. September Abends 8 Uhr im Eldorado 1 Treppe.

Der Vorstand.

Schreiber-Verein.

Mittwoch Abends 6 Uhr Nationalfestfeier im Vereins-Local. Damen und Gäste der Mitglieder sind herzlich willkommen, nur bitten wir um recht pünctliches Erscheinen, besonders die Sänger.

Der Vorstand.

Egeria! Mittwoch den 2. Sept. zur **Sedan-Feier Ausflug nach Schleußig ins Elsterthal.** Abmarsch 5 Uhr v. Vettern' Garten. Gäste willkommen. NB. Heute **Damenclub.** D. V.

Thespis. Heute Dienstag **Theater und Ball im Gosenthal.** Anfang 8 Uhr. D. V.

Zur Notiz! Verein für Naturheilkunde.

Durch eine bewährte Kraft beabsichtigt der obige Verein **zwei** eingehende **Vorträge** über **Syphilis**, deren Wesen, **Verhütung** und event. **Heilung** abhalten zu lassen und ladet dazu hiermit ein. — Bemerkt wird noch, daß diese Vorträge **nur** auf **vielseitiges Ansuchen** stattfinden.

Der erste findet **nächsten** Freitag, den 4. September und der zweite **Freitag** den 11. Sept. Abends 8 Uhr statt. Eintrittskarten für beide Vorträge à 7½ ₰ an der Casse, Stadt Berlin, 1. Etage. Ein einzelner 5 ₰.

Mittwoch den **2. September** a. c. findet seitens des

Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

zur festlichen Begehung der

Sedan-Feier

in den Localitäten des **Apollosaales** großes **Concert** statt. Anfang **5 Uhr Nachmittags.** Die Mitglieder — durch **Vereinszeichen** legitimirt **entréefrei** — und deren Freunde sind zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen. Abends **Feuerwerk** und **Ball.**

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Zur Sedanfeier, Mittwoch den 2. Sept. findet Seiten des Vereins **Nachmittags 5 Uhr** ein **Fahnen-Aufzug mit Musik** nach der **Thalia-Restauration** (Elsterstraße) statt. Sammelplatz ¾5 Uhr Neumarkt Nr. 42. Von ½6 Uhr an **Concert** mit **Illumination des Gartens**, von 9 Uhr an **Ball.** Für Mitglieder ist der Zutritt gratis und werden dieselben zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **Vereinszeichen sind sichtbar zu tragen.**

Der Vorstand.

SLUB
Wir führen Wissen.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Zur Feier des Jahrestages

der Schlacht von Sedan

findet Mittwoch den 2. September Abends 8 Uhr im Locale des Herrn **Jabin,** Turnerstraße, officieller Festactus mit Gesang und Declamation statt. Hieran schließt sich ein solennes Tänzchen. Einer recht zahlreichen Betheiligung seitens der Mitglieder mit ihren Damen sieht entgegen

der Gesammt-Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein — Leipzig.

Diejenigen Mitglieder, welche sich **Mittwoch** den **2. September c.** am **Fest-Gottesdienst** in der **Nicolaikirche** betheiligen, versammeln sich zur Abholung der Vereinsfahne **früh ½9 Uhr Neumarkt 42.** Zur Aufstellung in der Kirche ist uns der **Altarplatz** angewiesen worden.

Der Vorstand.

Kriegerverein Eutritzsch und Umgegend

hält morgen den 2. September **Concert** und **Ball** im **Gasthof zum Helm** ab. Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

D. V.

Als Verlobte empfehlen sich:
Alma Francke
Friedrich Bechstädt.
Mitweida. Halle a/S.

Helene Hempel.
Paul Sturm.
Verlobte.
Leipzig, den 30. August 1874.

Die Verlobung ihrer Tochter **Laura** mit Herrn Kaufmann **Otto Asperger** aus Apolda beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im September 1874.
Ferdinand Bierey und Frau.

Otto Asperger
Laura Bierey
e. s. a. V.
Apolda Leipzig
im September 1874.

Vermählungs-Anzeige.

Max Werner
Marie Werner
geb. **Dörffel.** (H. 33508b.)
Niederwiesa u. Chemnitz, den 27. August 1874.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 30. August 1874.
Constantin P. Naoum,
Helene Naoum geb. **Wulzo.**

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen nur hierdurch an.
Den 31. August 1874.
Eduard Oehme nebst Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigt Freunden und Bekannten hiermit an
M. Grundmann.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.
Reudnitz, den 30. August 1874.
Max Ehmig und Frau geb. **Fränkel.**

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, den 29. August 1874.
Postsecretair **B. Schneider** und Frau, geb. Henkel.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an
Leipzig, den 31. August 1874.
G. Lichtenberger u. Frau, geb. Oehme.

Die heute Montag früh ¼ nach 1 Uhr erfolgte schnelle jedoch glückliche Geburt eines munteren Jungen beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leutzsch, am 31. August.
Hermann und **Emilie Heyer.**

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Leipzig, den 30. August 1874.
Curt Wacker und **Frau.**

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Gustav Lange,
Johanna Lange geb. Geßner.
Leipzig, den 31. August 1874.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, dass heute früh 8 Uhr nach langen schweren Leiden unser guter Mann, sorgsamer Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Dr. med. Ludwig Ernst

sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause Kohlenstrasse Nr. 10 aus statt.

Diese Nacht 3 Uhr starb sanft und ruhig unsere gute Mutter, Tochter und Schwester,
Frau **Ernestine Auguste Müller,**
geb. **Schumann,**
nach kurzem Leiden.
Verwandten und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 31. August 1874.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½5 Uhr von der Kohlenstraße Nr. 5 aus statt.

Gestern Nachmittag ½5 Uhr verschied sanft mein guter, lieber, unvergeßlicher Sohn, der

Bankdirector Herrmann Findeisen.

Um stilles Beileid bittet
die tiefgebeugte Mutter
Louise Findeisen geb. **Schneider.**

Die Beerdigung findet Mittwoch d. 2. Septbr. früh 8 Uhr vom Neuen Krankenhaus aus statt.

Verspätet.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief vom 29. zum 30. nach langen schweren Leiden und schrecklichem Todeskampfe unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Wilhelm Ernst Bräunig,

in seinem noch nicht vollendeten 17. Lebensjahre. Alle, die den vielgeliebten Entschlafenen kannten, werden unseren Schmerz ermessen, und bittet um stille Theilnahme
Leipzig, den 31. August 1874.
die Familie **Bräunig.**
Die Beerdigung findet Dienstag den 1. September Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Burgstraße Nr. 26, aus statt.

Gestern verschied nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Stahl- und Kupferdrucker

Gottlob Heinrich Zuchardt

im 52. Lebensjahre, was wir Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen.
Neuschönefeld, am 31. August 1874.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Sophienstr. 38 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief sanft heute Vormittag 11 Uhr unsere innigst geliebte einzige Tochter und Schwester,
Jungfrau
Henriette Bertha Gaßmann
im fast vollendeten 22. Lebensjahre.
Tief erschüttert zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hiermit an
Sommerfeld, am 30. August 1874.
Am. Henriette verw. **Gaßmann** geb. **Altner.**
Hermann Gaßmann.

Heute Morgen ¾4 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Rendant **Ilzig** geb. **Berthold,** im bald vollendeten 76. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigen nur hierdurch an
Leipzig und Freiberg, den 31. August 1874.
die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden sagen für erwiesene Aufmerksamkeit herzlichsten Dank.
C. Matthes und Frau, Blumengasse 9.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuern Gattin, Mutter und Schwester, Frau **Dangloff,** geb. **Koch,** sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben braven Schwester und Schwägerin, Fräul. **Wilh. Fröhlich,** unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 30. August 1874.
Familie **Sachse.**

Heute Morgen ½9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Friederike Wilhelmine Thiele** geb. **Flügel.** Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig und Wien, den 31. August 1874.
Die Familie **Thiele.**
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch früh 7 Uhr.

Für die allseitige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Tode und Begräbniß meiner lieben unvergeßlichen Tochter spreche ich meinen Dank aus, insbesondere dem Herrn Pastor Binkau für seine trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernde Familie **Pietzsch.**

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Verluste unserer innigstgeliebten **Paula,** sowie für den überaus zahlreichen Blumenschmuck sagen hierdurch ihren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank die trauernden Familien **Roth** und **Loß,** Eutritzsch, Dresden.

Unseren herzlichen Dank allen Denen, welche durch liebevolle Theilnahme den Sarg unseres guten **Theodor** so reichlich mit Blumen schmückten.
Louis Meißner und Frau geb. Krätzschmar.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Friedrich Zschau in Dahlen mit Frl. Aug. Kohl. Herr Alfred Mengel in Gera mit Frl. Therese Richter. Herr Oberlehrer Herrmann Dunger in Dresden mit Frl. Mila Thieme. Herr Inspector Louis Gasch in Ostrau mit Frl. Hulda Nickol in Hohenwussen.

Vermählt: Herr Eduard Steger in Buchholz mit Frl. Hedwig Ficker das. Herr Emil Naumann in Zwickau mit Frl. Alma Köhler das. Herr Robert Müller in Döbeln mit Frl. Laura Conradi in Soran.

Geboren: Herrn Inspector F. Burgemeister in Markneukirchen ein Sohn. Herrn Hermann Blecken in Frankfurt a. O. ein Sohn. Herrn Cantor Seyrich in Mittweida eine Tochter. Herrn Inspector H. Weißflog in Chemnitz ein Sohn. Herrn P. Dr. Kohlschütter in Forchheim ein Sohn. Herrn Gerichtsrath v. Weber in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Carl Heinrich Hempel in Schandau. Frau Amalie May geb. Kleinstück in Großröhrsdorf. Herr Ingenieur Taubert in Plauen bei Dresden. Herr Aug. Halank in Dresden. Herr C. Hermann Baßler in Dresden.

Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kamerad Dr. **Ernst** findet Mittwoch den 2. September Nachmittags 3 Uhr statt.
Die Fahnenbegleitung sammelt sich ¾3 Uhr am Trauerhause Kohlenstraße Nr. 10.
B. Hindorf, Vorsteher.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr L. J. u. A. 8 Uhr T.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2–[illegible]. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9–½[illegible].

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenb.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch. **H. V.** Steiniger. Rühl.

Zur Sedanfeier im Schützenhaus.

Wie richtig das Comité gehandelt hat, welches am 2. September eine große allgemeine Feier im hiesigen Schützenhaus veranstaltet, beweist der enorme Andrang, der nach den Sperrsitzen zu dem Concert im großen Saal, wie zu den Vorstellungen im Trianonsaal stattgefunden hat. Bereits am 3. Tag war der große Saal vollständig ausverkauft, und vorhanden sind nur noch wenige Sperrsitze zu der Vorstellung im Trianonsaale um 7 Uhr. Wie aus dem Inserat in unserer heutigen Nummer zu ersehen ist, geht den Schattenbildern ein reich ausgestattetes, große Genüsse versprechendes Concert voraus, zu welchem erste hiesige Künstler ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Zu diesem Concerte und den Schattenbildern berechtigen auch die Eintrittskarten zu 10 Groschen, selbstverständlich nur zu den unnummerirten Plätzen. Die Schattenbilder, zu denen Herr Richard Müller eine humoristische Musik noch componirt hat, behandeln u. A. Bazaine's Flucht, Napoleon bei Sedan, Kullmann, unsere Pfahlbauten, einige Theateraffairen ꝛc. und werden eine außergewöhnliche Heiterkeit erregen.

Es wird beabsichtigt, ein in Wahrheit allgemeines Fest zu feiern, und das Comité hofft, daß es durch regste Betheiligung aller Berufskreise der Bevölkerung Leipzigs in seinem Vorhaben unterstützt wird und findet dadurch Muth und Veranlassung, fortdauernd zur Feier des Jahrestags der Schlacht bei Sedan zum Besten eines guten Zweckes ein glänzendes Fest zu veranstalten.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 31. August. Die Idee eines patriotischen Mitbürgers, am Vorabend des Erinnerungstags an die Schlacht bei Sedan ein Freudenfeuer am Napoleonsstein anzuzünden und daselbst „Nun danket Alle Gott" und „die Wacht am Rhein" anzustimmen, wird gewiß in den Herzen der Leipziger freudigen Widerhall finden; man wird schwerlich einen Ort finden können, der sich seiner Lage wie seiner Bedeutung nach besser dazu eignete, den Tag zu feiern, wo der übermüthige Napoleonismus, der so schweres Unheil über unser Vaterland gebracht, in den Staub gesunken und zu dem neuen deutschen Kaiserreiche, diesem sicheren Hort des Friedens, der Grund gelegt worden ist. Der unfreiwillige Urheber der Stiftung, welche diese Feier auch für die Nachkommen sichern soll, ist, wie wir aus guter Quelle hören, kein Geringerer als — der Freiherr von Ketteler. Die Stiftung ist die würdige Antwort eines deutschen Mannes auf den famosen Hirtenbrief dieses Römlings.

* **Leipzig,** 31. August. Wie man uns soeben aus zuverlässiger Quelle mittheilt, ist die Aufforderung an den Handelsstand, zur Sedan-Feier die Geschäftslocalitäten geschlossen zu halten, allseitig günstig aufgenommen worden, so daß fast mit Bestimmtheit angenommen werden darf, es werde hinsichtlich des Schlusses der Geschäftslocale am 2. September diesmal eine größere Einmüthigkeit als im Vorjahr herrschen.

* **Leipzig,** 31. August. Wie gewöhnlich, so wird auch in diesem Jahre von Seiten der Schützengesellschaft zur Feier des 2. September das neue Schützenhaus im Flaggenschmuck prangen und von Vormittag 11 Uhr an 101 Kanonenschüsse gelöst worden.

— Bei der ersten Friedensfeier erfreute sich ein von dem Waisenhauslehrer, Herrn Carl Gesell, verfaßtes Gedicht: „Mein Deutschland bleibe Eins!", welches damals durch Gesang zum Vortrag kam, lebhaften Beifalls. Dieses poetische Erzeugniß, „ein an alle Stämme deutschen Landes gerichtetes Mahnwort" des alten, Vielen unter den Namen „Papa Gesell" bekannten, wackeren Erziehers unserer Waisen, wird von einem wahren patriotischen und religiösen Geiste durchweht, und beweist darin der würdige Verfasser gleichzeitig durch die ganz besonders betonte Mahnung, „für unsrer Kinder Heil hinfort mit Ernst zu leben", wie ihm sein schöner Beruf als Jugenderzieher immer vor der Seele steht. Wünschen wir diesem Gedicht, welches anläßlich der Sedanfeier in allen Buchhandlungen ausliegt und auch, wie wir hören, bei dem Feste auf dem Schreberplatz zu haben sein wird, recht viele Abnehmer.

* **Leipzig,** 31. August. In Folge der Ernennung des Amtshauptmanns von Könneritz in Chemnitz zum Kreishauptmann in Zwickau ist dessen Reichstagsmandat erledigt und es macht sich im 14. sächsischen Wahlkreis Borna-Pegau-Rochlitz-Colditz — eine Neuwahl nöthig. Da diese Wahl jedenfalls noch vor Beginn der nächsten Reichstagssession ausgeschrieben werden wird, so kann es nur zweckmäßig sein, wenn die liberalen Parteigenossen in dem gedachten Bezirk so bald als möglich Besprechungen über die Candidatenfrage einleiten. Herr von Könneritz wird durch die mannichfachen Arbeiten, welche ihm sein neues Amt, namentlich in der Zeit nach dem Inkrafttreten der neuen Verwaltungsorganisation, auferlegt, voraussichtlich nicht in den Stand gesetzt sein, ein Mandat für den Reichstag wieder zu übernehmen.

* **Leipzig,** 31. August. Es ist in der vorigen Nummer des Tageblatts Mittheilung von einer wichtigen Erfindung gemacht worden, welche „elektromagnetischer Copie-Apparat" getauft worden ist und angeblich einen Franzosen Caselli zum Urheber hat. Diese Erfindung ist aber bereits im Jahre 1862 von dem jetzt in Altschönefeld lebenden Portraitmaler Oskar Krötzsch gemacht worden, konnte aber damals von dem Erfinder nicht weiter ausgeführt werden, weil die k. sächsische Regierung, welche der Erfinder um Unterstützung zu diesem Zwecke anging, unter dem 29. November 1862 eine ablehnende Antwort ertheilte.

* **Leipzig,** 1. September. Das erste Auftreten der Frau Dr. Peschka-Leutner in der heutigen Vorstellung des „Barbier von Sevilla" bezeichnet gleichzeitig den Beginn des neuen Engagements, welches die Künstlerin mit der Theaterdirection abschloß. Das Publicum wird sich gewiß freuen, seinen Liebling als für Leipzig „wiedergewonnen" begrüßen zu können.

* **Leipzig,** 31. August. Der ordentliche Professor der Theologie und Director des katechetischen und pädagogischen Seminars, Herr Dr. Rudolph Hofmann, hat im Druck und Verlag von Meinhold & Söhne in Dresden ein „Vorwort für Lehrer und Erzieher" zu der von ihm verfaßten Schulbibel erscheinen lassen. Aus diesem Vorwort geht hervor, daß diese Schulbibel kein eigentlicher Bibelauszug sein soll. Beides seien zwei von einander sehr verschiedene Dinge, indessen hofft der Verfasser, durch die Herausgabe der Schulbibel auch das Verlangen nach dem Bibelauszug insoweit, als es ein berechtigtes ist, mitbefriedigt bez. auf sein rechtes Maß zurückgeführt zu haben.

☽ **Leipzig,** 31. August. Im Grundstück Nr. 38 der Ritterstraße gab es gestern Nachmittag gegen 3 Uhr Feuerlärm, in Folge dessen die Feuerlöschmannschaften mit ihren Spritzen dahin ausrückten. In einer Wohnung der vierten Etage daselbst war nämlich ein hinter der Kochmaschine in der Mauer angebrachter Balken in Brand gerathen. Einige Feuerwehrleute löschten alsbald den Brand und beseitigten jede Gefahr, ohne daß die Spritzen in Thätigkeit kamen.

* **Leipzig,** 31. August. Aus dem nahen Markkleeberg wird uns folgende rühmliche That gemeldet. Am 28. August erscholl von dem Pleißeufer der Ruf nach Hülfe und es sammelte sich rasch eine Menschenmenge. In der Gegend, wo die Brücke über den Fluß führt und vor mehreren Jahren ein Knecht mit zwei Pferden ertrank, war ein vier Jahre altes Mädchen in das Wasser gefallen und dem Ertrinken nahe. Man suchte vergeblich mit Stangen das Kind zu retten, bis endlich ein 14 Jahre alter Knabe sich aus der Menge heraus in den etwa 10 Ellen tiefer gelegenen Fluß warf und das Mädchen glücklich ans Land brachte. Der brave Retter, welcher in eigener Lebensgefahr schwebte, heißt Bernhard Plateck.

* **Gohlis,** 31. August. Ein höchst beklagenswerther Vorfall ereignete sich heute Nachmittag ½2 Uhr. Die 9jährige Tochter der Wittwe Wittig wollte die Thüringer Eisenbahn bei dem Uebergange an der Lindenthaler Chaussee überschreiten, als der letzte Wagen des Zuges vorüber war. Das arme Kind, welches freilich hätte abwarten sollen, bis der Bahnwärter die gesperrte Barrière wieder geöffnet, hatte nicht bemerkt, daß in demselben Augenblicke auf dem andern Geleise ein Zug in entgegengesetzter Richtung angebraust kam; das Mädchen wurde von der Locomotive erfaßt und sofort getödtet.

— Im Politeama in Neapel giebt die Kunstreitergesellschaft von Guillaume eine Vorstellung, in welcher sie Garibaldi und Kaiser Wilhelm gleichzeitig auftreten läßt. Als Garibaldi erschien, spielte man die Garibaldihymne. Der Jubel des Publicums war groß, als Garibaldi und Kaiser Wilhelm auf der Bühne gemeinschaftlich in einen Wagen stiegen und davonfuhren.

— In Illinois in Amerika haben die Leute einen: „In-anderer-Leute-Angelegenheiten-die-Nase-nicht-hineinsteckungs-Verein" gegründet.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 244. Dienstag den 1. September. 1874.

— Nachdem in diesem Jahre bereits die verschiedensten Congresse in Dresden getagt, wird Mittwoch, den 9. September dort auch der 5. Vereinstag der deutschen Vegetarianer, einer seit mehreren Jahren bereits durch ganz Deutschland verbreiteten Gesellschaft, abgehalten werden, deren Mitglieder, männlichen wie weiblichen Geschlechts, den Zweck verfolgen, hinsichtlich ihrer Ernährung sich der größten Einfachheit und Natürlichkeit zu befleißigen. Wer sich des Weiteren darüber belehren lassen will, der sei darauf aufmerksam gemacht, daß an dem fleischlosen Festmahl im Saale des „Schillerschlößchens" Mittags 1 Uhr, sowie an den daselbst Abends 8 Uhr stattfindenden zwei Vorträgen von Ed. Balther aus Nordhausen über: „die historische Bedeutung und den wissenschaftlichen Werth des Vegetarianismus" und von R. Springer aus Berlin über: „die moralische und humane Bedeutung des Vegetarianismus" Jedermann Theil nehmen kann.

— Am 17. August Abends halb 6 Uhr ereignete sich bei der Einfahrt des Zuges in Starnberg ein gräßliches Unglück. Das fahrlässiger Weise ohne Aufsicht gelassene dreijährige Kind eines an der Bahn wohnenden Hutmachers befand sich beim Herannahen der Locomotive auf den Schienen. Die brave Frau des gegenüber stationirten Bahnwärters, selbst Mutter von vier Kindern, gewahrt die gefährliche Situation, eilt an den Bahnkörper, um das fremde Kind dem sicheren Tode zu entreißen, wird aber selbst erfaßt und buchstäblich in Stücke zerrissen. Ihr Gatte, der, an seinem Posten stehend, Zeuge davon sein mußte, gerieth in einen an Verzweiflung grenzenden Zustand. Auch das arg zugerichtete Kind starb in der Nacht.

— Geschichte einer Ehe. Am vergangenen Sonntag waren es gerade fünfzig Jahre, so erzählen die „N. L.", daß der Prager Bürger Josef Niemetschek, heute ein Greis von 84 Jahren, mit dem zweiundzwanzigjährigen schmucken Babettchen seine Vermählung feierte. Er liebte sie innig und trug sie sozusagen auf den Händen. Dem jungen Weibchen aber schien nach kurzer Zeit der Herr Gemahl nicht mehr liebenswürdig genug; es richtete vielmehr seine Blicke nach den schönen Uniformen der Wehrleute und verschmähte es auch nicht, den häufigen Einladungen zu einem Stelldichein Folge zu leisten. Es kam schließlich so weit, daß nach zweijähriger wechselvoller Ehe die Gatten von einander schieden. Doch nicht für immer. Im vorigen Jahre erhielt Babettchen, eine Greisin, eine Zufluchtsstätte im städtischen Bartholomäi-Armenhause, und am 26. März d. J. wurde auch ihr Gemahl daselbst aufgenommen. So trafen sich denn nach nahezu einem halben Jahrhundert die geschiedenen Eheleute wieder dauernd unter einem Dache. Diese Gelegenheit benützten ihre Collegen und Vorgesetzten, um ihnen begreiflich zu machen, daß es höchst unschicklich sei, in einem derart vorgeschrittenen Alter noch in Zwietracht zu leben, und da zur Eifersucht keine Ursache mehr vorkommen dürfte, so mögen sie sich abermals die Hände zum Frieden reichen und den Rest des ehelichen Glückes genießen. Diese Worte fielen auf fruchtbaren Boden. Die geschiedenen Eheleute erneuerten ihre Verlobung und am verflossenen Sonntag feierten sie in der St. Bartholomäi-Kirche ihre goldene Hochzeit in Gegenwart eines überaus zahlreichen Publicums. Nun haben sie sich also wieder.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 31. August. Wie die „Dresdner Zeitung" vernimmt, wird der Bischof Forwerk am Sedantag das Hochamt in der Hofkirche celebriren. Petermann ist aus dem Staatsdienst entlassen.

Breslau, 29. August. Um den Kundgebungen vorzubeugen, welche die Socialdemokraten am 31. d. M., dem Todestage Lassalle's, an dessen Grabstätte erfolgen lassen wollen, beschloß der Vorstand der hiesigen jüdischen Gemeinde, daß an jenem Tage nur kleine Gruppen zum Besuche des Kirchhofs zugelassen werden sollen und daß irgend welche öffentliche Ansprache am Grabe nicht zu gestatten sei.

Wien, 31. August. Gutem Vernehmen nach sind die Grafen Ludolf und Hatzfeld angewiesen, ihr Beglaubigungsschreiben in Madrid zu gleicher Zeit zu überreichen.

Santander, 30. August. „Nautilus" und „Albatroß" sind heute an die Bilbaomündung abgegangen.

Perpignan, 30. August. Die Carlisten erlitten angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch Entsatzungstruppen große Verluste. Sie unterbrachen die Eisenbahnverbindung zwischen Puycerda und Ripoll und trafen vor Puycerda Vorbereitungen zum Abzuge. Man hielt Letzteres aber für ein Scheinmanöver und befürchtet ihre nächtliche Umkehr und einen nochmaligen Sturmversuch.

Perpignan, 29. August. Puycerda erhielt während der letzten Nacht Zufuhr und Munition. Die Carlisten verloren bei der Belagerung 600 Mann. Sie haben sich in 4 Divisionen formirt und erwarten das Eintreffen einer neuen Colonne.

Madrid, 29. August. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht eine Depesche des Generals Zabala, wonach derselbe 6 Bataillone Carlisten bei Tuyo, unweit Miranda, angegriffen und in die Flucht geschlagen hat. Der Verlust der Carlisten an Todten und Verwundeten war sehr erheblich.

Paris, 29. August. Der „Moniteur" berichtet, daß die Carlisten sich wiederholt Verletzungen der französischen Grenze erlaubt hätten. Als in Folge dessen am 25. d. ein französisches Bataillon in das Gewehr getreten sei, hätten die Carlisten unverzüglich ihre Aufstellung berichtigt und sich hinter die Grenze zurückgezogen.

Catania, 31. August. Sonnabend Abend fand ein Ausbruch des Aetna statt, der bis jetzt fortdauert. Die Lava strömt aus drei verschiedenen Kateröffnungen aus. Die Ortschaften sind nicht gefährdet.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Börse fehlt die Jugend. Dahin ist die Zeit, wo sie als angebetetes Wesen, vor dem die Welt auf den Knieen lag, hoch gefeiert wurde, wo jeder Einfall von ihr Tausende in Bewegung setzte. Vergeblich ist alle Mühe, die verblichenen Reize wieder aufzufrischen, das in den Staub gesunkene Götzenbild daraus zu erheben und die Menschheit wieder darum zu versammeln. — Und dennoch ist die Gier nach Erjagen leichten Geldgewinnes dieselbe geblieben, wie damals, als die Welt im beglückenden Taumel schwelgte, hat sogar noch zugenommen nach den erlittenen Verlusten. Jeder zählt die Wunden, welche er an seinem Vermögen erlitten, und möchte gern den Schaden wett machen. Nach der zur Schau getragenen Meinung der Börseninteressenten wäre es nur der Börse bestimmt, das zu ersetzen, was sie genommen; indeß das Mißtrauen gegen diese Verkündigung ist zu tief, um Erhörung zu finden, und die Zahl der Gläubigen hat durchaus nicht zugenommen, so viel Raketen man auch steigen läßt, um die Neugier der Menge rege zu machen.

Unleugbar ist im Laufe der Zeiten eine Besserung vom tiefen Verfall eingetreten, denn wenn es auch das Loos des Einzelnen ist, als vorübergehender Schatten zu verschwinden, die Menschheit als Ganzes überdauert alle Mißerfolge; indeß ist ein Schwächezustand zurückgeblieben, welcher den Ausbeutungsversuchen des Schwindelgeistes hartnäckigen Widerstand leistet, und solcherweise in sich das Schutzmittel gegen die Gefahr neuer schmerzlicher Erfahrungen trägt.

Wieder ist ein Monat vergangen mit seinen mancherlei Täuschungen, mit seinen Leiden und Freuden für die Speculanten. Manchmal trat Hausse ein wo Baisse erwartet, und umgekehrt. Es ist ja eben das Anziehende im Börsenspiel, daß sich nichts nach naturgemäßen Motiven vorausbestimmen läßt. Beide Parteien haben glückliche Stunden gehabt, indeß schließlich hat sich die Position im Ganzen nicht geändert, und das Interesse für die Hausse ist das alte geblieben wenn es sich auch nicht so recht durch glänzende Thatsachen zu bethätigen vermochte. Im Gegentheil zeigte die Haltung eine gewisse Ermüdung, und keine Spur jener Erregtheit trat hervor, welche so wiederholentlich in den letzten Monaten dem Verkehr seinen Charakter ertheilt hatte. Die Haussepartei schien zufrieden mit den Erfolgen, welche sie erreicht. Die Contremine mußte ihre Ohnmacht bekennen, bedeutende Triumphe zu erzielen. Wenn ihr auch eine Abbröckelung der Course auf Augenblicke gelungen war, es geschah nur mit dem Opfer von Verbindlichkeitsübernahmen, welche die Eventualität einer verlustvollen Deckung in Aussicht stellten. — Ein Vergleich der Notirungen vom 1. und 29. August ergiebt Folgendes:

	1. August	29. August
Credit	144 3/4	146 1/4
Franzosen	193 5/8	197 1/2
Lombarden	81 1/4	85 3/4
Dortmund	51 1/8	54
Laura	138 3/4	138
Bergisch-Märkische	92 1/2	93 3/8
Cöln-Mindner	134	135 1/4
Rheinische	137 3/4	137 7/8

Größere Erfolge sind also nur in den eigentlichen Spieleffecten erzielt worden.

Das seit einer Reihe von Monaten hergebrachte Manöver, den Cours der Creditactien zum Ultimo möglichst in die Höhe zu schrauben, kam auch diesmal wieder zur Anwendung. Statt der ungünstigen Gerüchte, mit welchen die Baissiers für sich operirt hatten, waren es diesmal günstige, welche durch die Blätter schwirrten. Günstige Bilanz, hohes Erträgniß hieß die Parole. Darauf erfolgte wieder der Gegenstoß mit einer widersprechenden Nachricht, der aber von einer neuen gegnerischen Kunde aufgehoben wurde. In Wahrheit läuft die ganze Sache auf eine Kinderei hinaus; der Cours des Papiers ist ein so hoher, daß darin schon ein sehr hervorragendes Erträgniß escomptirt liegt. Da die Anstalt übrigens mancherlei zweifelhafte Werthe zum Nominalpreis notirt, so läßt sich den Ausweisen keine äußerste Authenticität zusprechen, ohne daß wir aber eine große Wichtigkeit darauf zu legen geneigt wären. Bei dem hohen Zinsfuße, welcher an der Wiener Börse herrschte, war es den Banken dort immer leicht gewesen, bedeutende Renten aus dem Reportgeschäft zu ziehen und mit Dividenden zu glänzen, welche die der deutschen Institute weit hinter sich ließen. Wenngleich die Katastrophe, welche die Wiener Börse in ihren Grundvesten erschütterte, die Gefährlichkeit des Kostgeschäfts ins Licht setzte, so werfen doch die mit dem Effectenspeculationsgeschäft zusammenhängenden Börsenoperationen noch manche derartige Früchte in den Schooß der Banken. Einem Institute wie der österreichischen Creditanstalt kann überhaupt der Zufluß von lohnenden Bankgeschäften nicht fehlen, wenn es auch bei seinen Emissionsoperationen genöthigt ist, mit Andern zu theilen, die gewöhnlich den Löwenantheil erhalten. Wie aus Wien gemeldet wurde, nahm sich Rothschild in demonstrativer Weise der Creditactie an, und scheint unter den vorhandenen Umständen wohl wenig für die Baissiers mit diesem Papier aufzustellen, obgleich so manchmal ganz plötzliche Wandlungen darin stattgefunden haben.

Bei Franzosen schmelzen die Mindereinnahmen allmälig zusammen und Lombarden hatten seit Langem die erste Mehreinnahme aufzuweisen. Außerdem operirt man wieder mit den Trennungs-Phantomen der beiden Netze. Auch die Cöln-Mindener Eisenbahn hat im Juli die besseren Erfolge, welche sie bereits im Juni aufzuweisen hatte, fortgesetzt. Man steht eben erwartungsvoll vor den Resultaten, welche die Tariferhöhung mit sich bringen wird. In verschiedenen Bankpapieren machte sich eine gewisse Bewegung bemerklich, veranlaßt jedenfalls durch die betreffenden Bankverwaltungen selbst. Auch ohne specielle Gründe zu kennen, reichte allein schon ein gegen andere Bankactien zurückgebliebener Cours hin, um ein Treibjagen anzustellen. Wir haben uns darüber bereits ausgelassen. Ob die versuchten Galvanisirungen gelingen, das hängt freilich in letzter Instanz nicht von den künstlichen Manipulationen, sondern von den inneren Zuständen der Institute ab.

Bis jetzt haben wir gesehen, daß die rasch in die Höhe getriebenen Course vielfach sich nicht behaupten konnten, sondern bald wieder Kehrt machten. Solche Vorgänge müssen aber abschreckend auf das Publicum wirken, das darin wieder einen Beweis davon erblickt, wie man es auf das Treibeis locken will. In der That haben die Prahlereien des Courszettels bisher eine tiefere Betheiligung außerhalb den mit der Börse verkehrenden Kreisen nicht zu erregen vermocht, so sehr man auch durch die Journale Lärm zu schlagen versuchte. Es werden allerlei Fallen aufgestellt, und wer die rasch vorübergehende Conjunctur benutzt, mag auch Profit davontragen; das verstehen aber nur die Leute, welche täglich auf der Börse verkehren. Das Publicum glaubt immer noch Gold in Händen zu haben, wenn es von den Kundigen längst als Kupfer erkannt worden. Unsere Zeit ist besonders geeignet zu dergleichen Experimenten, die mysteriösen Zustände mannichfaltiger Institute behufs der Agiotage auszunutzen.

Das Steigen der Loospapiere in dieser Woche, sowohl der verzinslichen wie unverzinslichen zeigt, daß die von dem Actienmarkt abgewandte Strömung fortdauert. Die Speculation hat jedenfalls dabei mitgewirkt.

Im Augenblick sind wieder einmal Türken der Löwe des Tages. Die Türkei hat eine neue Anleihe abgeschlossen, und bekanntlich soll aus schon bestehenden Instituten eine türkische Bank gegründet werden. Es gilt also beide Operationen zusammenzufassen, um eine auf die andere aufzubauen. Man treibt die Bankactien und türkischen Fonds in die Höhe und macht so Propaganda für die Anleihe-Emission. Die Lust, in türkischen Fonds zu investiren, scheint indeß auch in Frankreich und England auf dem Gefrierpunct angelangt zu sein.

Die englische Bank hat ihren Disconl weiter ermäßigt. Nirgends findet ein so mannichfaltiger Wechsel des Zinsfußes statt wie in England, eine Erscheinung, die mit der Weltstellung des betreffenden Instituts als Goldemporium zusammenhängt.

Die Wiener Börse bewahrt im Ganzen jene feste Haltung, welche ihr schon seit lange imprägnirt worden. Das Hauptspiel, nachdem die Baubanken bei Seite gesetzt worden, besteht in den ungarischen, orientalischen und jenen Wiener Banken, welche, außer der Creditanstalt, unter den rings herum liegenden Trümmern stehen geblieben sind, wenn auch, wie die Unionbank, mit schweren Opfern. Welche Buße muß nicht die einst hoch gepriesene Bodencreditanstalt thun, welche der Leichtsinn ihrer Leiter an den Rand des Abgrundes brachte! Wie oft wurde schon von der Unionbank ausgesprengt, daß ihre Entschädigungsforderung für Eisenbahnbauten an die ungarische Regierung auf dem Puncte stehe anerkannt zu werden, wenn auch nur theilweise, und noch hat sich nichts davon realisirt. Die Anglobank hat längst ihren Nimbus eingebüßt. In diesen Effecten geht übrigens jede lebhaftere Bewegung nur von den Leitern der betreffenden Institute selbst aus; sonst bleibt es auch hier still.

Jetzt endlich wird zugegeben, daß die überschwenglichen Hoffnungen, welche hinsichtlich der ungarischen Ernte in Umlauf gesetzt worden, eitel sind, daß der Geldstrom von auswärts, den man sich eingebildet, nicht zu erwarten sei. Der Ueberschuß der Ernte reicht wenig über den inneren Verbrauch, und überdies werden auch die Preise in Ungarn zu hoch gehalten. Damit fällt ein bedeutend animirender Moment fort.

Wir haben in einem besonderen Situationsartikel darauf aufmerksam gemacht, daß der Verlauf des September oft die Erwartungen Derer täuscht, welche von der Rückkehr der großen Finanziers aus Erholungsreisen besondere Resultate erhoffen. Natürlich kann es uns nicht einfallen, irgendwie als Prophet auftreten zu wollen; die Zuversicht indeß, welche die Speculanten allein am Schluß der Woche auf den September kund gaben, würde für uns kein Maßstab sein. Nach Abwickelung der Liquidation, die eben vollzogen, und wegen des mäßigen Bedarfs der Contremine (nur für Cöln-Mindener und Disconto-Commandit war ein Report) leicht von statten ging, ist die Speculation immer geneigt, den Himmel offen zu sehen. Da nun das Spiel in den bestimmenden Werthen von unberechenbaren Factoren abhängt, so ist jede Muthmaßung über die Zukunft eitel. Für die Contremine erscheint allerdings wenig Aussicht; welche Lorbern aber den Haussiers zunächst blühen werden, das möchte von den zu veröffentlichenden Ziffernangaben der betreffenden Institute abhängen. Man meint auch, daß die Finanzwelt ein Interesse haben werde, wegen der mancherlei projectirten Anleiheemissionen die Börse bei guter Laune zu erhalten; freilich nur eine vorübergehende Stütze.

Gesünder ist es jedenfalls, wenn die große September-Hausse, welche in vielen Köpfen spukt, nicht versucht wird, und hoffentlich unterbleibt es. Die beschränkte Geschäftsthätigkeit zeigt, daß der Kreis der Speculanten fortwährend derselbe geblieben.

An besonderen Ereignissen verlief die Woche völlig arm, weswegen wir unsern Bericht diesmal kurz zu fassen genöthigt sind. Wir haben über alle einschlagenden Verhältnisse uns im Laufe der Zeit genügend ausgelassen, und der im Sande verlaufende Strom des Börsenlebens giebt keinen Anlaß zu neuen Betrachtungen. Wir müssen warten bis er anschwellend die Dämme durchbricht und in den Ocean hinausfluthet. Daß die Contremine wiederum mit allerlei ehrenrührigen Gerüchten operirte, ist man leider von ihr gewohnt. — Ein schmähliches Bild der Gründungs- und Verwaltungswirthschaft gewährt die Durchsicht der auf die Chemnitzer Maschinenbaugesellschaft vormals Münnich & Co. bezüglichen Actenstücke. Nicht als wenn die Sache selbst sich von den vielfach üblichen Hergängen bei den modernen Gründungen unterschiede, sondern nur die laute Veröffentlichung der vorgefallenen Mißwirthschaft ist das Interessante daran. Leider möchte der Credit des Unternehmens durch das Bekenntniß der Wahrheit keine Unterstützung finden, welche die Unterbringung der Prioritäten ermöglicht, so sehr auch der Untersuchungsbericht die innere Lebenskraft des Unternehmens herauszustreichen versucht. Die Hülfe, wenn eine möglich, muß, wie uns bedünken will, in ganz anderer Weise geschehen, als durch Versuche, die Anleihe beim Publicum unterzubringen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 31. August. Die Reihe der volkswirthschaftlichen Preßorgane ist seit Beginn d. J. durch den in Stuttgart erscheinenden „Capitalist" vermehrt worden. Dieses Blatt, welches ein Finanz- und Handels-Blatt für Jedermann sein will und mit dem ein allgemeiner Verloosungs-Anzeiger verbunden ist, erfüllt, wie die bis jetzt vorliegenden Nummern bezeugen, seine Aufgabe mit vielem Geschick und möglichster Objectivität. Man findet darin eine reiche Fülle von das ganze volkswirthschaftliche Gebiet umfassenden Notizen und namentlich wird auch den commerziellen Angelegenheiten Süddeutschlands volle Aufmerksamkeit zugewendet.

-u- Leipzig, 31. August. Ueber die bisherige Thätigkeit und die Absichten des in Frankfurt a/M. in Bezug auf die Buschtiehrader Eisenbahn zusammengetretenen Comités sind verschiedene unrichtige Darstellungen in die Presse gelangt. Wie uns aus Frankfurt a/M. gemeldet wird, ist bis jetzt nur die Anmeldung der Actien entgegengenommen und weitere Information eingezogen worden. Die Anmeldungen sind zahlreich eingelaufen, so daß schon jetzt eine sehr bedeutende Actienzahl zur Verfügung steht. Mit der Einberufung einer Actionair-Versammlung zur Ernennung eines definitiven Comités hat man bis jetzt gewartet, da während der heißen Jahreszeit ein starker Besuch derselben doch nicht zu erwarten war. Im Laufe des September soll jedoch diese Versammlung stattfinden und dürfte die Einladung hierzu schon in den nächsten Tagen erfolgen.

— Reichsmünzen. In der Woche vom 9. bis 15. August 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 3,792,320 Mark 20-Markstücke; an Silbermünzen: 312,788 Mark 1-Markstücke, 119,253 Mark 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 59,499 Mark 20 Pf 10-Pfennigstücke, 22,294 Mark 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen 55,845 Mark 38 Pf. 2-Pfennigstücke, 21,615 Mark 62 Pf. 1-Pfennigstücke. Im Ganzen sind geprägt: an Goldmünzen: 856,576,340 Mark 20-Markstücke, 203,856,520 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 23,065,120 Mark 1-Markstücke, 7,135,304 Mark 20 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 3,316,967 Mark 10-Pfennigstücke, 481,495 Mark 40 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfer-

münzen: 682,942 Mark 86 Pf. 2-Pfennigstücke, 291,107 Mark 23 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,060,432,860 Mark; an Silbermünzen: 30,200,424 Mark 20 Pf.; an Nickelmünzen: 3,798,462 Mark 40 Pf.; an Kupfermünzen: 974,050 Mark 9 Pf.

— Durch §. 48 des Vereinszollgesetzes ist bestimmt worden, daß, wenn auf Begleitschein I. abgefertigte Waaren erweislich auf dem Transporte durch Zufall zu Grunde gegangen sind, ein Zollerlaß eintritt. Ebendaselbst ist ferner bestimmt worden, daß der Eingangszoll unerhoben bleiben soll, wenn unter amtlicher Begleitung oder amtlichem Verschluß abgefertigte Gegenstände am Bestimmungsorte im verdorbenen Zustande angekommen. Die Preußische Regierung hat nun den Antrag gestellt, durch Beschluß des Bundesraths festzustellen, daß die für den Erlaß der Zollgefälle durch §. 48 des Vereinszollgesetzes gegebenen Vorschriften nebst den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen auch auf den Erlaß der Uebergangsabgabe entsprechende Anwendung finden.

Breslau, 31. August. Die Semestralbilanz der Breslauer Discontobank (Friedenthal & Co.) ergiebt, dem Vernehmen nach, einen Reingewinn von 240,000 Thlr. gleich 6 Proc. des Actiencapitals.

Bremen, 29. August. Der fünfzehnte Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften ist heute im großen Saale des hiesigen Gewerbehauses eröffnet worden. Es waren gegen 200 Delegirte der Vorschuß- und Creditvereine anwesend, die Verhandlungen wurden vom Bürgermeister Nizze (Ribnitz) geleitet. Die Angelegenheiten der Vorschuß- und Creditvereine und die allgemeinen Angelegenheiten des Verbandes bildeten den Berathungsgegenstand. Es wurde u. A. beschlossen, den Vorschußvereinen anzuempfehlen, daß sie die Vermittelung von Zeitgeschäften an der Börse ablehnen, sodann wurden mehrere die Organisation der Verbände betreffende Beschlüsse gefaßt.

— Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Ueber die stattgehabte Generalversammlung erfährt man, daß ein Aktionair, Bankier Herr Schünemann aus Berlin, eine Interpellation stellte: 1) Welche Summe Prioritäten für 1873 aus dem Baufonds verzinst worden sei und mit welchem Rechte? 2) Welchen Reinertrag, resp. Verlust die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in 1873 ergeben habe? 3) Welchen Zuschuß die Hannover-Altenbekener Bahn für das Jahr 1873 für das vierte Quartal 1873 erfordert habe und 4) Wie die im Besitze der Gesellschaft befindlichen Stamm- und Prioritäts-Stammactien für 1874 in die Bilanz aufgenommen werden würden. Die Direction war nicht vertreten und wurde deshalb nur die unter 2 erwähnte Frage dahin beantwortet, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn für 1873 weder mit einem Ueberschuß, noch mit einem Verlust für die Halberstädter Bahn abgeschlossen habe.

— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die deutsche Unionbank in Berlin hat bekanntlich gegen den abweislichen oberlandesgerichtlichen Bescheid in Angelegenheit des vom Prioritäten-Curator der Bahn abgeschlossenen Vergleiches den Recurs an den obersten Gerichtshof ergriffen. Inzwischen wird in Stuttgart und Dresden lebhaft agitirt. Das Dresdner provisorische Comité beruft behufs Berathung eines gemeinsamen Vorgehens gegen die getroffenen Maßnahmen des Curators die Prioritäten-Besitzer erster Emission zu einer Versammlung auf den 5. September ein. In Stuttgart sind bereits vorige Woche die Prioritäten-Besitzer zu einer Berathung zusammengetreten und wurde beschlossen, vorläufig keine bestimmten Schritte nach irgend welcher Richtung zu unternehmen. Man will zuerst den Versuch machen, von dem Curator nähere Aufschlüsse über die Lage des Unternehmens und über die Gründe zu erhalten, welche ihn zur Abschließung des bekannten Vergleiches bewogen haben könnten, und ferner versuchen, mittelst rechtskundigen und fachmännischen Beiraths und Beistandes die Möglichkeit einer, auf welche Weise immer herbeizuführenden Befriedigung der Ansprüche der Prioritäts-Gläubiger zu eruiren. Als vorläufige Mittel zur Erreichung dieses Zwecks wurden die Bildung eines provisorischen Comité, die Einziehung von Kostenbeiträgen seitens der Prioritätsbesitzer und die demnächstige Abordnung einiger Vertrauensmänner nach Wien in Vorschlag gebracht und von der Versammlung acceptirt. Es ist die Zusammenberufung einer öffentlichen Versammlung für den Fall in Aussicht genommen, als das provisorische Comité in der Lage wäre, bestimmte Vorschläge zur definitiven Beschlußfassung seinen Mandanten zu unterbreiten.

— Eisenbahnen in den Reichslanden. Der Bau der neuen elsässischen Eisenbahnen soll baldigst in Angriff genommen werden. Die Strecke von Barr und Schlettstadt ist durch kaiserliches Decret für dringlich erklärt; sie ist für den elsässer Betrieb an der Vogesenkette von Zabern bis Schlettstadt unerläßlich und vervollständigt eine unter französischer Herrschaft begonnene Route, die ohne den Krieg und seine nächsten Folgen bereits fertig stehen würde. An der untern Strecke von Wasselnheim nach Zabern wird gearbeitet. Eine neue Bahn von Hagenau nach Buchsweiler ist in Vorschlag gebracht und eine weitere von Hagenau nach Rastatt. Das Project für letztere soll auf Schwierigkeiten stoßen; die Ausführung scheint auch, da eine Linie von Lauterburg nach Straßburg zu Stande kommen soll, weniger geboten.

— Falsche Braunschweigische Zehnthalerscheine. Es sind neuerdings wieder falsche Braunschweigische Zehnthalerscheine aufgetaucht, welche sich von den echten vorzugsweise durch folgende Merkmale unterscheiden: Das Papier ist rauh, wenig durchsichtig und nicht von gelblicher, sondern von auffallend grauer Farbe, das Wasserzeichen (in den Ecken die Zahl 10 und am Rande die Worte: „Herzogl. Braunschw. Leihhaus") fehlt, auf der Vorder- oder Schriftseite sind die Buchstaben in den Worten „Herzoglich Braunschweigischer Cassenschein" nicht gleich weit von einander entfernt, und insbesondere die letzten Buchstaben — chein — zusammengedrängt, der untere Theil der über dem Wappen befindlichen Krone ist stark geschwärzt, und in den Medaillons, welche in den an den beiden oberen und unteren Seiten der das Wappen umgebenden Ordenskette sich befinden, fehlt das W mit der Krone, die Bildseite des Scheins ist durchweg schlecht ausgeführt, insbesondere der Kopf und der Hals des Pferdes sind ganz verzeichnet, und die Mähne des Pferdes, sowie der Hintergrund augenscheinlich nachgemalt, die an den sehr mangelhaft ausgeführten Medaillons befindlichen 4 Köpfe gleichen nicht dem eines Löwen, sondern dem eines Menschen.

— Braunschweigische 20-Thaler-Loose. Nach der „Deutsch. Z." haben an der Wiener Börse am 27. August in diesen Loosen Transactionen stattgefunden.

* **Wien**, 29. August. Getreide-Usance des Pester Platzes. Gestern wurden in Pest von der Börsen-Commission der Kornhalle die Qualitäts-Bestimmungen für das diesjährige Termingeschäft vorgenommen. Danach muß nach Usance lieferbarer Weizen 83½ Pfund, Roggen 76 Pfund, Gerste 65 Pfund, Hafer 44 Pfund per Metze wiegen.

— Oesterreichisch-Schweizerischer Creditverein. Unter dieser Firma hat sich in Wien eine Genossenschaft wienerischer und schweizerischer Firmen gegründet, deren Zweck die Pflege des österreichisch-schweizerischen Handels ist. Die schweizerische Creditanstalt in Zürich hat dem Verein ein Darlehn von einer Million Gulden auf drei Jahre unter günstigen Bedingungen bewilligt.

— Die New-Yorker „Nautical Gaz" macht auf den Umstand aufmerksam, daß die ungemessene Concurrenz zwischen den großen atlantischen Dampferlinien es soweit gebracht, daß die Liverpooler Compagnien bei jeder Reise Verluste haben. Die um die Hälfte (von 6 auf 3 Guineen) reducirten Zwischendeckspassagepreise und das Wettrennen in Erniedrigung der Preise für Frachten drohen ihnen den Ruin. Auch die deutschen Gesellschaften fühlen diese Concurrenz um so mehr als z. B. die englische „Royal Mail Company" in Southampton von der englischen Regierung 90,000 Pfd. Sterl. für eine 14tägige Post nach Westindien erhält, während die nach Rückzug des Norddeutschen Lloyd allein im Felde gebliebene Hamburger Gesellschaft zweimalige Fahrten im Monat ohne eine so bedeutende Subvention aufrecht erhält. Auch die französischen transatlantischen Postdampfer erhalten bekanntlich sehr hohe Beihülfen. Fielen dieselben weg oder würde die deutsche Dampfschiffrhederei von der Reichsregierung in gleicher Weise unterstützt, so würden die anderen Nationen im amerikanischen Verkehr sehr bald vor dem Wachsthum deutscher Linien zurückweichen.

— Der Handel der Cap-Colonie. Ein junger Stettiner, welcher im Januar d. J. nach der Capstadt ausgewandert und in Port Elizabeth in einem dortigen Handlungshause Stellung gefunden, schreibt von dort: Von den Exportartikeln Ostafrikas, Capwein, Fellen, Wolle, Straußfedern, Elfenbein, sind Felle und Wolle am hervorragendsten. Namentlich Wolle wird hier in großer Menge gewonnen und meistentheils nach London exportirt, von wo ein großer Theil derselben nach Bremen und Hamburg geht. — Wenn deutsche Wollhändler hier Commanditen errichteten, würden sie mit Leichtigkeit den Bedarf Deutschlands an Capwolle direct von hier nach Deutschland exportiren können und sich dadurch von dem englischen Markt unabhängiger machen. — Um den directen Handel zwischen Deutschland und Ost-Afrika aber in Schwung zu bringen, ist außer der Betheiligung deutscher Kaufleute noch nothwendig, daß deutsche Banken in den größten Städten Ost-Afrika's Commanditen errichten, wie solche dort von mehreren englischen Banken errichtet sind. — Die deutschen Bank-Commanditen würden Consignationen nach Deutschland und Waarenbeziehungen von dort wesentlich erleichtern und auch anderweitig sehr lohnende Geschäfte in Afrika machen können. — Bei dem Einkauf der Wolle hier von den Besitzern und dem Export derselben nach Europa wird in der Regel ein Gewinn von 18 bis 25 Proc. erzielt, was bei den colossalen Beträgen, welche umgesetzt werden, jedenfalls ein brillanter Verdienst ist. — Mit nicht geringem Gewinn werden Ziegenhaare (Mohair), Ochsen-, Kalb-, Ziegen-, Schaf-, Gazellenfelle, Straußfedern gehandelt. Der Handel in diesen Landesproducten eignet sich deshalb besonders für deutsche Kaufleute, weil die meisten Landbesitzer Holländer sind und die niederdeutsche, dem plattdeutschen sehr ähnliche Sprache sprechen, auch die Deutschen beliebter bei den Holländern sind als die Engländer. Von den Städten an der Ostküste Afrikas eignet sich Port-Elizabeth (Algoa Bay) am besten zu kaufmännischen Niederlassungen, weil diese Stadt das größte und am besten cultivirte Hinterland hat und sowohl mit dem Orange-Freistaat, wie auch der Transwaal-Republik Handel treibt. Was den Import von Waaren anbelangt, so ist derselbe ganz bedeutend und wird meistentheils von denselben Häusern betrieben, welche Landesproducte exportiren. Es werden alle Arten von Fabrikaten importirt: Zeug, Leinewand, fertige Schuhe, Stiefel, Papier, Kurzwaaren, Messerwaaren, Exportbier, Pulver, Wein, Cement, Chemikalien, Holz, Streichhölzer, Käse, Butter, Biscuits, Preserven wie Mixed Pickles, preservirte Zwiebeln, Früchte, Fruchtsäfte, Pflaumenmus, getrocknete Pflaumen ꝛc. — Beim Import wird wie beim Export mit einem bedeutenden Nutzen gearbeitet, so daß der Handel hier außerordentlich erträglich ist. Zum Import von Deutschland eignen sich besonders der Stettiner Cement, Holz von Königsberg, Danzig und Memel, Papiere in allen Sorten, Messer von Solingen, Manufacturwaare von Leipzig und Elberfeld, Cigarren und Rauchtabak, Galanteriewaaren, Exportbier, Nordhäuser Korn unter dem Namen Purest Gin oder Old Tom ꝛc. Deutsche Schiffe finden hier jederzeit sehr gute Fracht, entweder nach Europa, nach Amerika, Ost-Indien oder für die Küstenfahrt zwischen Capetown und Natal oder Algoa-Bay und Capetown und können hier auch mit großem Gewinn verkauft werden. Möbel und Polsterwaare werden in großer Menge importirt und erzielen hohe Preise. Die Arbeitslöhne sind hier sehr hoch und besonders Handwerker werden sehr gut bezahlt. Zimmerleute erhalten 12 s pr. Tag von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends mit einer Stunde Mittagszeit; Schmiede 14 s. pr. Tag, ebenso Stellmacher, Tischler, Schneider. Gewöhnliche Arbeitsleute erhalten 5—6 s. pr. Tag. Ferner werden hier Uhrmacher und Apotheker sehr gut bezahlt und machen 12—14 Lstr. pr. Monat. Es fehlen hier im Lande besonders Wollwäschereien. Die wenigen Wollwäscherstellen, welche hier bestehen, können nicht den zehnten Theil der zum Waschen angebotenen Wolle annehmen, und wäre dies sehr einträgliche Geschäft deutschen Chemikern und Kaufleuten dringend zu empfehlen. Auf den Goldfeldern erzielen einige Gräber sehr gute Resultate und graben bis zu 111 Unzen Gold per Woche, einige dagegen erzielen nicht genug, um leben zu können und kehren enttäuscht zurück. Es kommt auf Glück an und wenn man ein ergiebiges Feld bekommt, so kann man in kurzer Zeit reichen Gewinn haben. — Die Diamanten-Felder geben mit mehr Sicherheit Gewinn. Es wurden dort fortwährend neue Gruben eröffnet und wird dies Gebiet wohl noch auf Jahre hinaus Diamanten liefern. Nach allen Aeußerungen der hier lebenden Deutschen und meinen eigenen Erfahrungen ist Ost-Afrika jetzt das beste Feld für deutsche Emigranten, besonders für Kaufleute, Apotheker, Doctoren, Uhrmacher, Handwerker und Ackerbauer und wird keiner derselben seine Reise nach diesem Welttheit bereuen, wenn er fleißig ist.

(Ostsee-Ztg.)

Deutschlands Baumwollen- und Wollenwaaren-Industrie.

Unter den Industriezweigen Deutschlands nehmen die Baumwollen- und Wollenwaaren-Industrie eine besonders hervorragende Stellung ein, und es dürfte deshalb von Interesse sein, die Bedeutung und Entwickelung beider in Ziffern, soweit dies überhaupt möglich ist, näher darzulegen. Die Verkehrsübersichten des Deutschen Zollgebiets für das Jahr 1873, welche das kaiserl. statistische Amt veröffentlicht hat, gewähren das hierzu erforderliche Material, und geben wir nach demselben die nachfolgenden Zusammenstellungen über die Ein- und Ausfuhr von Rohstoffen, Garnen und Zeugwaaren, soweit sie die vorgenannten Gewerkszweige betreffen, für die Jahre 1863—1873. Bei Benutzung der betreffenden Zahlen darf allerdings nicht übersehen werden, daß im Laufe dieser Zeit das deutsche Zollgebiet sich mehrfach vergrößert hat, so im Jahre 1867 durch den Anschluß von Schleswig-Holstein, im Jahre 1868 durch den Anschluß von Lauenburg, den beiden Mecklenburg und Lübeck, und seit dem 1. Januar 1872 durch den Zuwachs von Elsaß-Lothringen.

	Rohe Baumwolle.		Baumwollengarn.	
	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.
1863	1,067,700	238,700	161,400	72,000
1864	1,018,600	258,600	139,400	74,800
1865	1,260,000	232,500	198,300	79,100
1866	1,576,000	383,000	254,200	76,000
1867	1,905,000	516,000	291,800	86,800
1868	2,299,400	789,400	341,900	98,900
1869	2,271,900	936,400	313,200	66,900
1870	2,167,800	482,700	285,800	67,800
1871	3,436,000	1,095,000	429,000	77,500
1872	2,981,800	637,500	456,900	98,800
1873	3,576,500	1,163,800	436,400	97,800

	Baumwollenwaaren		Rohe Schafwolle	
	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.
1863	8,000	74,800	453,200	153,900
1864	7,100	177,500	491,200	134,800
1865	13,800	155,500	712,400	160,000
1866	12,900	158,500	673,500	276,500
1867	16,500	185 100	888,000	240,900
1868	27,300	245,500	924,100	354,300
1869	28,500	198,600	1,048,400	420,800
1870	26,100	208,000	815,400	374,900
1871	40,200	188,000	1,258,600	610,000
1872	49,100	221,100	1,218,400	512,800
1873	55,200	188,500	1,088,700	249,000

	Wollengarn		Wollenwaaren	
	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr Ctr.
1863	225,400	34,200	61,100	270,900
1864	227,200	38,400	28,100	226,800
1865	238,100	32,700	41,400	257,000
1866	195,900	40,300	37,400	266,100
1867	234,900	80,400	53,700	293,800
1868	271,500	73,900	76,400	296,400
1869	300,700	94,500	90,100	315,000
1870	282,800	92,500	119,900	371,400
1871	392,800	104,800	161,500	371,200
1872	344,300	114,900	174,200	370,900
1873	329,200	104,900	149,400	361,600

Als ein Merkmal der hohen Entwickelung der deutschen Baumwollen- und Wollen-Industrie tritt in den vorstehenden Ziffern die gemeinsame Erscheinung hervor, daß bei den Rohstoffen und den Garnen die Einfuhr, dagegen bei den Zeugwaaren die Ausfuhr in bedeutendem Maße vorgeherrscht hat. Im Uebrigen haben aber beide Industriezweige weniger für den auswärtigen Markt, als vielmehr für den vermehrten Bedarf des Inlandes gearbeitet. Denn die Ausfuhr fertiger Baumwollen- und Wollenwaaren hat im Verlaufe der letzten Jahrzehents keine erheblichen Fortschritte gemacht.

Leipziger Börse am 31. August.

Eine bemerkenswerthe Aenderung der Situation haben wir auch heute nicht zu constatiren und schloß sich daher der Verlauf des heutigen Geschäftes in jeder Beziehung eng an den Sonnabends-Verkehr an. Zwar schien es zu Beginn der Börse als ob ein regeres Leben seinen Einzug in den Börsenorganismus halten wolle, die Speculation entfaltete etwas größere Thätigkeit als dies seither der Fall gewesen, die Course der marktgängigen und bevorzugten Effecten setzten die steigende Richtung weiter fort, doch schon bald trat mit dem Eintreffen matterer Course von den auswärtigen Plätzen eine fast vollständige Erschlaffung ein, welche die freundlicheren Conturen, die die Börse angenommen hatte wieder verwischten und das gewohnte monotone Bild derselben von Neuem entrollte. Trotzdem aber und trotz der aus Privatkreisen nur sehr bescheidenen Kaufordres, die sowohl in Bezug auf Ausdehnung des Betrags als der Effecten dem Markte zugegangen waren, so war es der Speculation doch möglich, die Steigerung, welche die von ihr favorisirten Course in voriger Woche erzielten, zu behaupten, zum Theil sogar noch zu überschreiten; es leuchtet aus diesem Umstande die Thatsache hervor, daß die Tendenz der Börse an ihrer seitherigen Festigkeit auch nicht das Mindeste eingebüßt hat.

Die Umsätze in den Deutschen Fonds weisen heute gegen die der Vortage keine Erweiterung auf; die gehandelten Beträge, die sich zumeist auf 1855er, 4proc. von 1870 und kleine 5proc. vertheilen, waren äußerst mäßig; große Landrenten bedangen letzten Cours, 3proc. Leipziger Stadtobligationen überschritten denselben mit ¾ Procent, während Preußische consolidirte Anleihe ⅝ Proc. abgeben mußte; die Nachfrage nach Loosen war heute nicht mehr von dem Animo der Vortage begleitet, so daß sich Braunschweiger einen Rückgang von ⅜ gefallen lassen mußten; 60er Loose boben sich zwar um ¾, doch stand hiermit ein höchst unbedeutender Verkehr in Verbindung.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte herrschte heute ununterbrochene Ruhe, mit der eine eher etwas schwächere Haltung Hand in Hand ging; höher waren Bergische, Halle-Sorau, Leipzig-Dresdner, Mainzer und unsere Thüringer; die geschäftliche Ausdehnung ging über bescheidene Grenzen nirgends hinaus. Für Galizier waren zu etwas ermäßigter Notiz gute Käufer am Markte; diese Actien haben in jüngster Zeit eine wesentlichere Coursavance erzielt; es verlautet, daß sich ein Haussecoufortium gebildet hat, an dem u. A. große Wiener Firmen betheiligt sind.

Verhältnißmäßig das meiste Geschäft fand in den Bankactien statt, von denen insbesondere die bekannten Leipziger Devisen, nämlich Leipziger Credit, Vereinsbank, Depositen, Wechslerbank und neuerdings wieder Schönheimer andauernd beliebt blieben und in denen auch heute wieder bei eher gesteigertem Interesse namhafte Abschlüsse zu Stande kamen; Gerner Credit fortgesetzt steigend, Leipziger Bank und Meininger recht fest bei einigem Verkehr, Sächsische Bank dagegen stark weichend, in geringerem Grade Sächsischer Credit und Coburger.

Von den Industrieactien waren Goetzes-Bergmann gesucht, doch fehlte es zu letztem Course vollständig an Material. Immobilien blieben zum Vorcours offerirt, während für Golzern sich zu besserer Notiz Frage bemerkbar machte.

Kohlenactien zum Theil etwas belebter, so namentlich Deutschland, Friedensgrube, Gottessegen Stamm, Kaisergrube, Lugau-Niederwürschnitz, Forst, Brückenberg II, III und IV; Lugau-Niederwürschnitz blieben zu den um 2 Thlr. erhöhten Notiz noch stark Geld; Lugauer Steinkohlenverein waren nur wesentlich höher erhältlich.

Von Prioritäten waren 5proc. Leipzig-Dresdner, Böhmische Nordbahn II, Rositzer I, Lemberger, Südbahn und Turnauer III belebt und zum Theil auch höher; für Chemnitz-Komotau zeigte sich heute ein entschiedener Stimmungswechsel, der seinen Ausdruck in sehr lebhaftem Begehr fand; doch war trotz der um 1¾ Proc. gesteigerten Notiz auch nicht ein Stück erhältlich. — Von den Stamm-Prioritäten waren Kohlfurt-Falkenberg zu letztem Briefcours ohne Abgeber, Gaschwitz-Meuselwitz 1 Proc. höher sehr lebhaft in Frage.

In Wechseln fand bei wenig veränderten Coursen schwaches Geschäft statt.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin**, 31. August. Börsenbericht. (Telegr.) Infolge schwacher Wiener Course entfaltete die Contremine zu Beginn der heutigen Börse größere Thätigkeit, so daß die Course der Speculationseffecten niedriger als am Sonnabend eröffneten. Im ferneren Verlaufe der Börse trat jedoch eine entschiedene Wendung zum Bessern ein; das Angebot nahm eine reservirte Haltung an, während die Nachfrage in den Vordergrund trat. Die Börse schloß durchweg fest. — Bahnen meist höher. Banken und Industriewerthe ruhig; Bergwerkspapiere beliebt, Anlagen begehrt. Geld flüssig, die Liquidation ist ohne Schwierigkeiten beendet worden. — Nachbörse unverändert.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 29. August. Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 20. bis 26. August 709,848 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 122,577 fl.

Wien, 30. August. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis zum 23. August 267,189 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 50,544 fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 17,679 fl., Mehreinnahme 2324 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 3109 fl., Mehreinnahme 22 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaisersdorf 1426 fl., Mindereinnahme 1137 fl.

Einzahlungen. Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania. Die Inhaber von Interimsscheinen zu Prioritätsactien II. Serie haben bis spätestens zum 5. October eine Einzahlung von 10 Thlr. zu leisten. (Vergl. Inserat.)

Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Rethfeld & Co. in Berlin, sowie über das Privatvermögen der beiden Inhaber derselben, Kaufleute August Bernhard Franz Rethfeld und Friedrich Kaulfuß, ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung: 7. August; einstweiliger Verwalter: Kaufmann Goebel; erster Termin: 12. Septbr.

Wollberichte. Posen, 28. August. Das Geschäft hat seit meinem letzten Bericht weitere günstige Fortschritte gemacht und sich namentlich während der letzten vierzehn Tage sehr lebhaft hier gestaltet. Auswärtige Käufer waren vielfach hier vertreten und zeigt sich im Allgemeinen eine vorherrschende Kauflust; besonders war Lieferungswolle von schlesischen und sächs

schen Fabrikanten stark begehrt und kamen darin ansehnliche Umsätze vor, wobei sich Preise meist 3 bis 5 Thlr. höher als zum Wollmarkt stellten. Für feine Wolle war der Begehr schwächer, doch wurde auch darin Mehreres von Breslauer Händlern und Lausitzer Fabrikanten zu recht festen Preisen aus dem Markt genommen. Gute Mittelwolle fährt fort stark beachtet zu bleiben. Die Umsätze dürften sich wiederum auf ca. 1000 Ctr. belaufen und ist das verkaufte Quantum durch neu eingetroffene polnische Wolle vollständig wieder ersetzt worden. In der Provinz befinden sich noch ziemliche Bestände, die an unsern Markt gelangen werden. Im Allgemeinen bietet das hiesige Lager den Käufern eine gute Auswahl und ist viel Aussicht, daß das Geschäft weiterhin lebhaft bleibt, da sich bereits viele auswärtige Käufer avisirt haben.

London, 26. August. (Bericht von Friedrich Huth & Co.) Wolle. Nachstehende sind die für die dritte Serie der hiesigen Auctionen von Colonial-Wollen zeitig eingetroffenen und seit deren Beginn am 18. laufenden Monats bis incl. heute ausgebotenen Quantitäten:

	Eingetroffen	Ausgeboten
Sydney	44,289 Ballen	9,174 Ballen
Port Philipp	60,103 "	16,481 "
Van Diemens Land	7,562 "	2,158 "
Adelaide	12,448 "	2,313 "
Swan River	1,712 "	1,164 "
Neu-Seeland	85,941 "	13,370 "
Cap	48,927 "	10,297 "
Zusammen	260,982 Ballen	54,957 Ballen.

Von obigen 260,982 Ballen wurden ca. 12,000 Ballen Cap und 1000 Ballen australische direct nach Yorkshire und dem Continent befördert, so daß sich das in der gegenwärtigen Serie disponible Total, mit Einschluß von aus der vorigen Serie übergehaltenen ca. 10,000, auf ungefähr 255,000 Ballen beläuft. Die Auctionen sind stark besucht und haben mit großer Lebhaftigkeit begonnen; während jedoch in der vorigen Serie die fremden Käufer den Ton angaben, geht derselbe diesmal von den inländischen aus und zeigen erstere Zurückhaltung. Was Preise betrifft, so notiren wir solche, im Vergleiche zum Schluß der vorigen Auction, für australische heißgewaschene 1½ d höher und nicht selten darüber, besonders bei fehlerhaften Partien; für australische Vließ- und Schweiß- unverändert, mit stellenweiser Neigung zu Gunsten der Käufer im Falle von Vließ-Wollen, namentlich der besseren Sorten Port Philipp; für gewaschene Kreuzzuchten 1—1½ d höher, welcher Aufschlag aber hauptsächlich den geringen und mittleren Sorten gilt und bei den besseren weniger hervortritt; für gewaschene Stücken und Locken 1—2 d höher, womit dieselben im Verhältniß zu Vließ-Wollen sehr theuer erscheinen; für alle gewaschenen und heißgewaschenen Cap voll 1½ d höher. In diesen Veränderungen läßt sich das Uebergewicht der inländischen Käufer deutlich erkennen, indem alle von denselben bevorzugten Sorten theurer sind, dagegen die, auf welche das Ausland in der Regel reflectirt, gleiche Preise wie im Juni lösen. Unter dem günstigen Einflusse, welchen eine reiche Getreideernte auf die Geschäfte auszuüben pflegt, dürfte der Markt seine gegenwärtige gute Stimmung behaupten. Das Ende dieser Actions-Serie ist auf den 5. October vorgesehen.

Havre, 29. August. Baumwolle flau. Umsatz 500 B. sehr ord. Louisiana disp. zu 97—97.50, do. per Aug.-Sept. zu 96. — Kaffee, flau. Es wurden 1000 Ballen umgesetzt, wovon 400 B. Santos ungewaschen auf Lieferung zu 109, 500 B. Hayti Gonaives unbeschädigter zu 108 per 50 Kil.

Bombay, 28. August. 7pfd. Shirtings 4 R. 4 A. per Stück, ruhig. 8½pfd. Shirtings 5 R. 3 A. per Stück, ruhig. Mule Twist 40er 10¼ A. per Morah, ruhig. Baumwolle stetiger. Dhollerah — R. pr. Candy. Comrawuttee — R. per Candy. Export der Woche 2000 Ballen. Zufuhr 2000 Ballen. Leinsamen — R. — As. per Maund. Kupfer 5 R. 5 As. per Maund. Wechselcours auf London, 6 Monate, Bankwechsel 1 s 10⅛ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 41 s. 3 d.

Bielefeld, 29. August. Das Garngeschäft ist unverändert und die Spinner für 5 bis 6 Monate mit Aufträgen versehen; coulante Sorten, namentlich in gebleichter Waare sind völlig geräumt. Trockengespinnste sind ebenfalls etwas besser gefragt. Das Leinengeschäft ist unverändert und im Ganzen still, am meisten gefragt sind Mittelsorten und Betteinen, feine dagegen vernachlässigt.

London, 29. August. (Kaffee-Original-Bericht von Friedrich Huth u. Co.) Bei schwächerer Frage von den Consum-Districten verkehrte unser diesswöchentlicher Markt in ziemlich lebloser Stimmung. Das Angebot war jedoch nicht bedeutend und dringend, und farbige Sorten, welche noch die meiste Beachtung fanden, sind daher wenig im Preise verändert, alle gut ordinair und geringeren Sorten waren dahingegen sehr vernachlässigt, und die wenigen Verkäufe in diesen Gattungen zeigen eine Preisreduction von circa 3 s; Plantation Ceylon schließen 6 d a 1 s, East India 1 s a 2 s niedriger gegen die Vorwoche. Gute Santos, die verhältnißmäßig billigste Sorte, bleiben dahingegen zu vollen Preisen gesucht; leider bietet unser Markt darin eine nur beschränkte Auswahl; annähernd gute Rios fehlen uns ganz. Die Auctionen der Woche umfaßten 900 Fässer Plantation Ceylon, 2600 Kisten und Säcke East India, 1300 Säcke Costa Rica und Guatemala, 1500 Säcke Native Ceylon, 1230 Säcke und Barrels Jamaica, 500 Säcke Singapore, 1100 Säcke Rio und Santos. Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1701 Tons und stellte sich unser Vorrath am 22. ds. auf:

1874.		1873.
21,592 Tons	gegen	18,931 Tons.

Die continentalen Märkte melden gleichfalls eine sehr ruhige, theilweise sogar matte Stimmung. Holland hatte anfangs der Woche ein gutes Absatzgeschäft und einen lebhaften Markt, schließt aber ruhiger. Die Notirung für gut ordinair Java ist daselbst 56 a 56½ Cents, wozu jedoch nur wenig Käufer und Verkäufer. Von New-York meldete man uns im Anfang der Woche einen Abschluß von circa 13,000 Säcke Rio auf Basis 18⅞ Cents für good, welches eine Baisse von ⅛ Cent gegen die Vorwoche documentirte. Unser gestriges Telegramm meldet: „Good 18 Cents schleppend", also eine neue Erniedrigung von ⅛ Cent. Unsere Freunde in den Vereinigten Staaten sprechen sich in recht günstiger Weise über das zu erwartende Herbstgeschäft aus, und erwarten dieselben einen lebhaften und anziehenden Markt für September und October. Dort wie auch hier regiert augenblicklich das Bedarfsgeschäft lediglich den Markt; der amerikanische Zwischenhändler kauft mit gleicher Aengstlichkeit und Vorsicht wie der europäische, und die Vorräthe im Innern sind in gleicher Weise reducirt wie in Europa. Stille Perioden können daher dort ebenso wenig von langer Dauer sein wie hier. Für schwimmende Ladungen hat die Frage aufgehört, und haben wir daher von keinem Umsatz zu berichten. Auf Angebot befinden sich noch „Aspasia" 4447 Säcke ziemlich geringer Santos, „Titania" 4090 Säcke ungefähr good average Santos, „Queen of Mistley" 4928 Säcke ungefähr good average Santos, doch sind nur niedrige, den Ideen der Inhaber nicht entsprechende Gebote dafür gemacht worden. Unser Rio-Telegramm, datirt 27. ds., meldet: „Verkäufe für Vereinigte Staaten 26,000 Säcke, Verkäufe für Europa 28,000 Säcke, Vorrath 120,000 Säcke, Durchschnittszufuhr 12,600 Säcke", also sind Zufuhren um ca. 2200 Säcke angewachsen und repräsentiren jetzt eine Zahl von 10,400 Säcke zu 5 Arroben.

London, 29. Aug. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Der vorgestrige Bankausweis gestaltete sich abermals günstiger, und bei mäßiger Frage nach Geld wurde der Bankdisconto von 3½ Proc. auf 3 Proc. herabgesetzt. Reis. Ungünstiger Wind hat die Ankunft vieler überfälligen Schiffe von den Reishäfen im Canale verhindert und da gleichzeitig die Frage für Liverpool anhielt und auch wieder Klagen von Bengale über stellenweisen Mangel an Regen eintrafen, so haben sich Preise weiter befestigt und zahlte man gestern für eine Rangoon Ladung an der Küste 10 s und eine ditto, Juni-Versegelung, 10 s 3 d Liverpooler Quay Conditionen. In Locowaare fanden sehr bedeutende Abschlüsse statt und der Umsatz erreichte ca. 120,000 Säcke und Matten, meistens zu einer Preiserhöhung von 3 d a 6 d per Ctwt. Schwimmende Ladungen sind 9 s a 9 s 3 d für Rekranzie, 9 s 3 d a 9 s 6 d für Bassein, 9 s 6 d a 9 s 6 d für Rangoon offene Charter zu notiren. — Salpeter bleibt nur mäßig gefragt und gingen in der Woche in Locowaare nur 1000 Sack Bengal 7½ a 6 Proc. Refraction zu 21 s 4½ d a 21 s 6 d um. Auf Ankunft kamen 100 Tons August-Verschiffung zu 22 s, Basis 5 Proc. Refraction zum Abschlusse. — Chili-Salpeter ging in Liverpool in kleinen Quantitäten zu 11 s 9 d a 12 s in Locowaare nach Qualität um, auf Ankunft bewilligte man jedoch etwas bessere Preise als vorige Woche und nahm man 1450 Tons zu 12 s 4½ d a 12 s 6 d für das V. K. (letzterer Preis war für raffinirte Waare), und zu 12 s 7½ d für den Continent. — Schwarzer Pfeffer bleibt in mäßiger Frage, doch waren die Ablieferungen der vorigen Woche wieder besser, und werden zur Deckung des kommenden Herbstbedarfs in nächstem Monat noch weiter zunehmen. Verkauft wurden in der Woche ca. 800 Säcke Penang zu 6¾ d, Singapore zu 7 d. — Weißer Pfeffer geht in kleinen Quantitäten zu 8½ d a 8¾ d für fair bis gut fair Singapore um. — Piment still zu 3⅝ d a 3¾ d für mittel bis gut mittel. — Nelken fest; 220 Säcke Zanzibar zu 1 s 3¾ d a 1 s 4 d begeben. — Cassia Lignea fester und wurden 200 Kisten unassortirt mit 57 s bezahlt. — Terra Japonica. In Gambier bestehen fast keine Vorräthe in Loco, doch können täglich mehrere Schiffe mit ca. 1500 Tons, auf deren Ankunft Käufer warten, in unserem Hafen eintreffen. Auf Ankunft wurden 50 Tons, August-September-Verschiffung, zu 24 s 9 d ex Schiff begeben. — Cocosnußöl. Feinstes Cochin blieb anhaltend knapp und zu hohen Preisen gesucht, 42 s 6 d a 43 s würde dafür angelegt werden; secunda're Sorten nicht gesucht, 38 s a 39 s ist nomineller Preis. Ceylon etwas stiller, 34 s 9 d a 35 s 3 d. — Palmöl still, prima Lagos 36 s. — Metalle. Kupfer. Die Stimmung hat sich in den letzten Tagen gebessert, doch scheinen die neuen Elemente im Geschäfte, nämlich die Kabel-Verbindung mit Valparaiso und die Abschlüsse von Lake Superior Kupfer, einige Unsicherheit in die Bewegungen der Käufer zu bringen. Chili Bars schließen fest 77 Lstrl. a 77 Lstrl. 10 s für g. o. b., Wallaroo 87 Lstrl. 10 s, Burra 86 Lstrl. 10 s, Engl. tough 83 Lstrl. a 84 Lstrl., Best selected 85 Lstrl. a 86 Lstrl., Russische Platten 89 Lstrl. 10 s a 90 Lstrl. Seit der in unserem letzten Berichte erwähnten Depesche hatten wir über Kupferpreise keine telegraphischen Berichte von Valparaiso; wir haben Grund anzunehmen, daß die Landlinie innerhalb der letzten acht Tage Störungen erfahren und mangelhaft gearbeitet hat. Zinn war niedriger; Straits ca. 91 Lstrl., Austral. 90 Lstrl., doch kamen zu den billigeren Preisen größere Contracte in Straits auf Lieferung zu 90 Lstrl. zu Stande. Engl. Stangenzinn 96 Lstrl. a 98 Lstrl. Zink etwas mehr Frage; Schlesisches, gewöhnliche Marken, 22 Lstrl. a 22 Lstrl. 5 s, Engl. V&S 23 Lstrl. notirt.

Bremen, 28. August. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bah.	Ohio.	Serds.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	24	52	—	28	191	380	114
Direct in Bes. Hand gegangen	—	—	—	—	—	—	—
Transitirt	7	102	—	—	170	—	—
Früher auf Lief. verkauft	—	20	—	136	155	12	—
Gesammtablief. der Woche	31	174	—	164	519	392	144
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	79	7	194	103	172	—
Lager	—	393	—	153	279	1776	3198

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 203 Ser. Havana, 714 Ser. Carmen, 196 Ser. Giron, 456 Ser. Palmyra, 8591 Packen Brasil, 1389 Kisten Seedleaf, 58 Packen Cumanacoa. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa 11,512 Ser. Havana, 1010 Ser. Jara, 1537 Ser. Cuba, — Ser. Ambalema, 7712 Ser. Carmen, 977 Ser. Giron, 1138 Ser. Palmyra, 25,627 Ser. Domingo, 15,203 Packen Brasil, 840 Packen Portorico, 9393 Kst. Seedleaf, — Kisten Florida, 438 Packen Java und Sumatra, 5515 Körbe Varinasblätter, 7 Packen Manila, 670 Packen türkischer, 10 Packen mexicanischer, 40 Packen Acorigua, 50 Packen ostindischer, — Packen Cumanacoa. Baumwolle war flau und wurden nur 360 Ballen nordamerikanische, 475 Ballen ostindische und 50 Ballen südamerikanische umgesetzt. Wolle. Zu erhöhten Preisen wurden 359 Ballen begeben, nämlich 122 Ballen Cap schneeweiße, 113 Ballen Vließwäsche, 73 Ballen Buenos-Ayres und 51 Ballen deutsche Fabrikwäsche. Die Londoner Auction nimmt lebhaften Verlauf, Capwollen 1½ d höher als im Juni bezahlt. Droguen. Schellack und Knopflack bleiben in guter Frage. Verkauft wurden vom Lager: 80 Kisten fein orange: 26 Kisten native und 49 Kisten Knopflack. Außerdem kamen ca. 35,000 Kilo Guatemala Gummi Elasticum zum Abschluß. Heringe. Die Berichte über die Fischerei an den schottischen Küstenplätzen lauteten auch in der letzten Woche nicht günstiger und waren Offerten daher sogar zum Theil noch höher gestellt als seither. Auf Lieferung kamen wiederum 200 Tonnen Crown and Full zum Abschluß. Von den kürzlich zugeführten 70 Tonnen holländischen Vollheringen ist ein Theil realisirt. Sardellen. Zu festen Preisen kamen 150 Anker 1874er zum Abschluß.

Louisville, 8. August. Tabak. Der Markt schließt bei etwas verminderten Zufuhren belebt und in steigender Tendenz. Es fanden beträchtliche Transactionen sowohl für Consumbedarf als auch für Export statt; von Seiten der Speculanten wurde wenig gethan. Umsatz 1536 Oxh., do. seit 1. Januar 48,995 Oxh. gegen 45,805 Oxh. gleichzeitig 1873.

Richmond, 10. August. Tabak anhaltend fest und belebt bei behaupteten Preisen. Das Wetter war der Ernte in den letzten Tagen günstig. — Die heutigen Notirungen lauten: Black-Lugs, common 3.50—4.50 D., medium to good 5—6 D., extra 6.50—7 D., Leaf, common 5.50—6.50 D., medium 7—9 D., good 9.50—11 D., fine to extra wrappers 12—15 D., very extra wrappers and shipping 16—16.50 D., Bright-Lugs, common to medium 5—8 D., good to fine 9—12 D., extra smokers 15—20 D., Leaf, common to medium 8—10 D., good to fine 11—13 D., extra 14—15 D., Wrappers, common 12—15 D., medium to good 18—30 D., fine 35 bis 50 D., extra 60—90 D., Mahogany-Wrappers, common 12—14 D., medium to good 15—20 D., fine 25 bis 30 D., extra 35—40 D.

Glasgow, 28. August. Roheisen. Bei bleibend geringer Nachfrage und merklichem Abnehmen der Speculationslust konnte ein weiterer Rückgang der Warrantspreise nicht überraschen; die Haussepartei fand anscheinend kein Interesse mehr daran, augenblicklich ihren Einfluß geltend zu machen, und Warrants, sich selbst überlassen, sanken heute auf 79.6, nachdem sie sich während der ganzen Woche über 80 s behauptet hatten. Eine entschiedene Rückwirkung auf Makerseisen ist unverkennbar, und nur in Folge früherer Contracte und der noch unvollkommenen Wirksamkeit der jüngst angeblasenen Oefen war es den Fabrikanten möglich, es einstweilen bei der geringen Reduction ihrer Preise bewenden zu lassen. Der Umstand, daß die Verschiffung vieler Marken erst nach Verzug mehrerer Wochen vor sich gehen kann und dem Store noch stets Eisen entnommen wird, in dieser Woche ca. 1000 Tons, spricht für das Vorhergesagte. Vorrath im Store 20,592 Tons gegen 43,260 Tons gleichzeitig 1873. Verschiffungen vergangener Woche 7618 Tons gegen 10,018 Tons in der Parallel-Woche 1873. Hochöfen im Betriebe 109.

† **Nischney-Nowgorod**, 27. August. (Bericht der Allgemeinen Deutschen Handels-Gesellschaft in Berlin.) Die Messe hatte unter günstigen Erwartungen begonnen, welche bis jetzt auf den meisten Gebieten erfüllt worden sind. Rußland hatte unter den finanziellen Erschütterungen des vergangenen Jahres so gut wie nicht zu leiden, während die Aussicht auf eine vorzügliche Ernte in diesem Jahre die Kauflust erhöhte und die fortdauernd zunehmenden Verkehrswege es ermöglichten, daß immer weitere Kreise von der Concentration inländischer Producte, in- und ausländischer Fabrikate, welche sich am hiesigen Platze darbietet, durch persönlichen Einkauf Nutzen zu ziehen beabsichtigen. Wir sehen ab von einer Berichterstattung über solche russische Erzeugnisse, welche von hier nach dem Auslande nicht expedirt werden, theils wegen der Frachtverhältnisse, theils weil der Consum dieselben bei uns anders aufzunehmen gewöhnt ist und gestatten uns, hauptsächlich auf diejenigen Rohproducte zu beschränken, welche ein besonderes Interesse für Deutschland erregen. — Felle, speciell Kalbfelle, wurden in größeren Quantitäten als seit vielen Jahren angeführt, da in Folge der Preisreduction, welche sich seit voriger Messe vollzogen, die Händler ihre frischen Sammlungen nicht nach Moskau geliefert, sondern für hier aufgespart hatten. Man schätzt die Zufuhr auf 250,000 Stück Schlachterfelle und 100,000 Stück Paloi (crepirte) und zahlte erstere mit 17—18¾ R. per Pud, letztere, welche hauptsächlich im Lande verarbeitet werden mit 10—12 R. per Pud. — Hauptkäufer für Erstere waren die Vertreter Berliner und Frankfurter Firmen, und räumte sich der Markt bis auf wenige untergeordnete Partien gänzlich. Von Rindleder waren Vorräthe klein, Käufer hauptsächlich Kasaner und Moskauer Fabrikanten 13—14pfündige Waare holte 14½—14¾ R. per Pud. Auch für Roßleder, wovon 60,000 Stück am Platze, dürfte sich nur das Inland interessiren können, da die Preise hierfür im Auslande niedriger als bereits in Moskau gezahlt worden waren; während man hier sogar zu letzteren Preisen nicht mehr abzugeben geneigt schien. — In Rauchwaaren waren Absatz und Preis gleich günstig für die Verkäufer. Die Zufuhr von Feh war erheblich kleiner als sonst, nach Leipzig wurden bis jetzt 60,000 Sibirische mit 15 Kop. per Stück verkauft, während von Karakul eben dahin 10,000 Stück mit 42—48 Absatz fanden. In allen Genres mit Ausnahme vielleicht von Nerz war der Verkehr bedeutend; weiße Haasen holten 12—12½. — In Thee räumte sich die Zufuhr von Kiachta rasch zu Preisen von 103—110 R. per Kiste von 90—98. Auch Verkauf von seewärts bezogenen Thees ging flott von Statten. — Die Qualität und Behandlung der hierher gebrachten Baumwolle aus der Bucharei, Persien und speciell Chiwa bessert sich alljährlich. Die Zufuhr war ganz erheblich geringer als sonst. Preise stellten sich auf 7—7½ R. per Pud. — Auch in Wollen waren die Zufuhren kleiner und Preise, besonders für die geringeren Gattungen, wofür England sehr feste Notirungen meldete und große Posten zu steigenden Preisen in Moskau hatte kaufen lassen, voll ½—¾ R. per Pud für gut behandelte Partien höher, als im vorigen Jahre. Namentlich dunkle Wollen waren knapp und gefragt. Kameelwollen und Kuhhaare aber bisher weniger beachtet. — Pferdehaare waren in der gewöhnlichen Quantität zugeführt und wurden namentlich Schweife, demnächst aber auch Mähnen zu erheblich höheren Preisen verkauft als man allseitig vorausgesetzt hatte. — Im Tuch- und Manufacturgeschäft ging es bisher regelmäßig und gut, in Metallen allein war der Verkehr bis jetzt nicht bedeutend, trotzdem, die desfallsige russische Industrie über Mangel an lohnender Beschäftigung nicht zu klagen hat. — Das Incasse, welches sich hauptsächlich am 25. dss. Mts. a Stück abwickelt, versprach selten günstig zu verlaufen und das Fernbleiben der oft hier auftretenden Epidemien und der ebenso häufig gemeldeten Feuersbrünste, trug sicher bei, die Stimmung im Allgemeinen anzuregen.

Leipzig, 31. August. Spiritus loco 25 Thlr. 20 Ngr. bez. Niedriger.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 31. August. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.	Cöln-Mindener Loose —.
Berliner Wechsel 105.	Deutsche Vereinsb. 97½.
Hamburger " 105.	Ital.-Deutsche Bank —.
Londoner " 119⅝.	Meininger Credit 105¾.
Pariser " 95.	Elisabeth-Westbahn —.
Wiener " 108.	Deutsch-Oest. Bank 93.
Amerikaner 96½.	Leipziger Vereinsbank 89½.
Oesterr. Cred. 252½.	Provinzial-Disconto 85½.
" 60er Loose 108¼.	Frankfurt. Wechslerb. 87.
" Silberrente 69.	Deutsche Effectenb. 117⅝.
Staatsbahn 343½.	Dresdner Bank 92.
Galizier 268¾.	Buschtiehrader La. B. —.
Darmst. Bank 387½.	Raab-Grazer Loose —.
Lombarden 149¾.	Frankf. Handelsgesl. —.
Nordwestbahn —.	

Tendenz: Unbelebt.

Berliner Producten-Börse, 31. August. Weizen per diesen Monat 83½, pr. Herbst 66½, per October-Novbr 65½, per Frühj. 196 Mark. — Roggen loco 50½, per d. Monat 50½ G., per Herbst 49½ G., per Nov.-Decbr. 49½ G., per Frühjahr 148 Mk. Kündigung: 10; Tendenz: Fester. — Spiritus loco 26 Thlr. 6 Sgr., per d. Monat 26 Thlr. 12 Sgr., per August-Septbr. 26 Thlr. 8 Sgr., per Herbst 23 Thlr. 7 Sgr., per Frühjahr 63 Mk. — Pf. Kündig.: 10. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 17 5/12 Thlr., per d. M. 17 5/12 Thlr., per Herbst 17 5/12 Thlr., per Frühjahr 56 Mk. 70 Pf. Kündigung —. Tendenz: Fester. — Hafer per August 61½ G., per Herbst 57½ G.

Dresden, 31. August.

Eisenbahn-Actien.	Prioritäten.
Leipzig-Dresdner 227½ G.	Chem.-Komot. 70 B.
Rumänier 40½ bz.	Leipzig-Dresden von 1866 5% 105½ G.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 32½ bz. u. G.	Aussig-Teplitz IV. —.
	" " V. —.
Bank- und Credit-Actien.	" " VI. 97 G.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 162¼ G.	Böhm. Nordb. 1871 —.
Chemn. Bankverein 79½ G.	Buschtiehr. I. 94½ B.
Dresdener B. 92½ G.	" II. 92¾ G.
Geraer Bank — B.	Dux-Bodenb. I. 85 G.
" Credit 80½ bz. u. G.	" " II. 76½ b. u. G.
Leipz. Bank —.	Galizier I. 98¾ B.
Oberlausitzer Bank 78½ G.	" II. 96 G.
Oester. Credit ult. Septbr. 145½—5 bz.	" III. 95½ bz.
Sächs. B. 137 bz.	Graz-Köflach 5% I. —.
" Creditb. 83½ bz. u. B.	" " II. —.
Weimar. Bank 97½ B.	Kaiser-Franz I. 94½ B.
Zwickauer B. 82 G.	" " II. 94 B.
Industrie-Actien.	Kaschau-Oderb. 82¾ G.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 113½ B.	Kronpr.-Rud. I. 87¾ bz.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. 51 bz. u. B.	" " II. 86½ G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münnich) 31½ G.	" " III. 84½ G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. 80 B.	Oest. Nordwstb. 89½ bz.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 56½ G.	" " Lt. B. 74½ G.
	Prag-Dux I. 40 G.
	" " II. —.
	Pilsen-Priesen —.
	Prag-Turnau v. 1872 —.
	Kohlen-Actien.
	Dux Kohlen-Verein —.
	Hän. Stk.-B.-B. 165 G.
	Potschapp.K.-A. 47 G.

Tendenz: Fest und still wie zuvor.

Berlin, 31. August.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. alte 136.
do. do. neue 126½.
Bergisch-Märkische 93.
Berlin-Anhalter 149.
Berlin-Görlitzer 87½.
Berlin-Potsd.-Magd. 106½.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 102.
Cöln-Minden 136½.
Galiz.-C.-Ludwigsb. 116½.
Halle-Sorau-Guben 34½.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 110½.
Magdeb.-Leipzig 256½.
do. Lt. B. 95½.
Mainz-Ludwigsh. 139½.
Oberschlesische Lt. A. 171½.
Prag-Turnau 75⅝.
Oest.-Franz. Staatsb. 196½.
Oest. Nordwestbahn 99½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 86½.
Reichenb.-Pardubitz —.
Rheinische 138.
Rumänier 40½.
Thüringer 123½.
do. junge 108½.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt 145½.
Nachbörse —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 162½.
Anhalt-Dess. Landesb. 127½.
Berg.-Märk. Bank 89.
Berliner Bank 75.
Berliner Bankverein —.
Braunschw. Credit —.
Bresl. Discontobank 89.
Chemnitzer Bankverein 79.
Cob.-GothaerCred.-Gesellsch. 83.
Darmstädter Bank 154½.
Deutsche Bank —.
Deutsche Unionbank 83½.
Deutsche Effectenb. 117½.
Disconto-Command. 179¼.
Dresdner Bank 92½.
Dresdn. Handelsb. —.
Dresdn. Wechslerbank —.
Meininger Creditanst. 105½.
Gothaer Bank 115.
Geraer Bank 114⅞.
GeraerHandels-u.Creditbank 79½.
Hamb.-Berliner Bank —.

Königsb. Vereinsbank —.
Leipziger " 99½.
do. Wechsler- u. Depositb. 88⅝.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 90.
Leipziger Wechslerbank 79½.
Oberlausitzer Bank 79.
Preußische Bank 188½.
Preuß. Credit-Anstalt —.
Provinz.-Disc.-Ges. 85½.
Sächs. Bank 138½.
do. Creditbank 83½.
Schles. Bankverein —.
Schönheimer'scher do. 58.
Thüringer Bank 105⅝.
Thüringer Bankverein —.
Weimarische Bank 97⅞.
Intern. Handelsges. —.
Preuß. Boden-Credit 108½.
Vereinsbank Quistorp —.
Bank für Rheinl. u. Westphalen —.

Industrie-Actien.
Victoriahütte —.
(Waesemann) Bauvereins-Bank —.
Pleßner 7½.
LauchhammerBergwerk 65½.
Dortmd. Union 55½.
Nachbörse —.
Rheinisch-Nassauisches Bergwerk —.
Königs- u. Laurah. 137⅝.
Görtzes-Bergmann 83.
Zimmermann 60⅝.
Gelsenkirchen 131⅝.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1882 99½.
Oesterr. Loose v. 1860 108½.
do. do. v. 1864 99½.
do. Papierrente 66⅜.
do. Silberrente 69½.
Wiener Commun.-Anl. 97½.

Wechsel.
Petersburg k. S. 94⅝.
do. 3 M. 93 21/32.
Wien k. S. 92½.
do. 2 M. 92 1/16.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.15½.
Oesterr. Banknoten 92 11/16.
Russische do. 94⅝.
Silbergulden 95⅝.

Hamburg, 31. August. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 217½.	London 3 M. 20.34.
Staatsbahn 737.	Disconto 2⅞.
Lombarden 320½.	Amerikanische 5% Anleihe pro 1882 —.
Dortmunder Union 56½.	5% Wiener Communal-Anleihe 97.
Laurahütte 137.	
Intern. Bank 102½.	
London k. S. 20.50.	

Tendenz: Ruhig. — Valuten: Fest.

Wien, 31. August. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 71.85.	Napoleonsd'or 8.83.
Silber-Rente 74.80.	Ducaten 5.26.
1860er do. 109.30.	Silber-Agio 104.10.
Bank-Actien 976.—.	Wechsel auf London 109.80.
Credit-Actien 240.—.	Nordwestbahn 164.
Anglo-Aust.ca-B. 151.50.	Union-Bank 125.—.
Lombarden 140.75.	Paris —.—.
Staatsbahn 320.50.	Thaler 1.62.
Galizier 252.—.	

Tendenz: Fest.

Liverpool, 31. August. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 B. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 7900 Ballen, hiervon 2000 Ballen amerikanische, 5600 Ballen Indische.

Liverpool, 31. August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12,000 B. — Stimmung: Ruhig — Surats matt, schwimmende ruhig. — Middl. amerik. 8⅛, Middl. Orleans 8 5/16, Fair Egyptian, neue Tara 8⅛, Fair Dhollerah 5½, Fair Broach 5 5/16, Fair Oomra New 5 5/16, Fair Madras 5, Fair Bengal 4¾, Fair Smyrna 6⅝, Fair Pernam 8 5/16, Middling Dhollerah 4½, Good Middling Dhollerah 4⅞, Middl. fair Dhollerah 4⅞, Good fair Oomra 5¾. Für Speculation u. Export 2000 Ballen verkauft. Upland nicht unter good ordinary. August-Lieferung 8 1/16 d.

Leipziger Börsen-Course am 31. August 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	143½ G.
	l. S. p. 2 M.	142⅝ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81½ G.
	l. S. p. 3 M.	80⅝ G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56⅞ G.
London pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 25⅛ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 23⅛ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	81 7/16 G.
	l. S. p. 3 M.	80⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	92⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	91 7/16 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93½ G.
3	do.	do. do. - -	200—25	94 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	84⅝ bz
4	do.	do. do. - 1847	500	99½ G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99½ G.
4	do.	do. do. v. 1869	500	99½ G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99⅝ bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869	100	99⅝ P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99½ G. à 50 99⅝ G.
5	do.	do. do. - -	500	106½ bz
5	do.	do. do. - -	100	106½ G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	90¼ G.
4	do.	do. do. - B.	25	99½ G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 G.
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	100	102¼ G.
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	102¾ G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92 bz
3½	do.	do. do.	100—12½	91 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 P.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85¼ G.
3½	do.	do. do.	100—25	85¼ G.
3¾	do.	do. do.	500	87¾ G.
3¾	do.	do. do.	100—25	87¾ G. à 25 86½ G.
4	do.	do. do.	500	97 G.
4	do.	do. do.	100—25	96⅞ G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96½ G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96⅝ G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99¼ G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	94¾ G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.
3½	do.	do.	1000—50	87¼ G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	97 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99½ G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101¾ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	102¼ G.
5	do.	do. do. 1876	500	103½ G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 bz
5	do.	do. do.	do.	103 G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101¾ G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102⅞ P.
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	107¾ P.
5	do.	do. do. von 1873	do.	103 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100fl.	102⅞ P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	97½ G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 Thlr	99½ P.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101½ bz
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 G.
4½	do.	do. do.	do.	85⅞ P.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	82½ bz
4	do.	do. do.	500—50	98¼ G.
4½	do.	do. do.	500—100	102¾ G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105¼ P.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105¼ G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do. / 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105⅞ G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	117 G.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	117½ G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106¾ G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	105½ P.
5	do.	do. à 110 Thlr rückz. III. S.	1000—100	104½ G.
4½	do.	do. à 110 „ „	do.	94⅝ G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101¾ G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	24⅛ G.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.		
4⅕	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	66¼ G.	
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	69 1/16 G.	
	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	109¼ bz	
5		do. do. v. 1864	100 fl. P.	100 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	99¼ G.	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200fl.	97 G.	
pr. Stück 6	do.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. / 50 u. 25	98¾ G.	ab. Nov. — do. Fbr. — do. Sep. 98⅛ G.
6	do.	do. S. IV.	do.	99½ G.	

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½%	Leipzig (Lombard 6)	4½%
Augsburg	4½	London	3
Berlin	4	Paris	4
Brüssel	3½	Petersburg	5½
Frankfurt a. M.	3½	Wien	5
Hamburg	4		

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor pr. Stück	5. 16 G.
K. Russ. wicht. ⅓ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5. 13 G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143¾ St. = 1 Zpfd. à 3 Thlr Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	7¼ G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	96¼ G.
do. ¼ do. do. do.	96¼ G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. do.	96 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	96¼ G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. Ö. W.	92⅞ G.
Russische do. do. pr. 100 Rs.	94½ G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr	99¾ G.
do. do. do. à 10 Thlr	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99¾ G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	136 P.	
5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	126 P.	
6	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	93 G.	
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	148½ G.	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	65½ P.	
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	87 P.	
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	105⅝ G.	
12¾	10¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	150¼ G.	
3	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	57 G.	
7½	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	74½ bz u. G.	
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	40 G.	
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	160 P.	
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	120⅜ G.	abgst.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollgez.		103¼ G.	
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		103⅜ P.	
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	115 G.	
4⅘	4⅘	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	83 P.	
12	7½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
—	0	4	1. Jan.	Halle-Soran-Guben	100	34¾ bz u. G.	
9⅞	9 5/12	4	do.	Köln-Minden	200	136 P.	
5	5	4	do.	do. La. B.	do.	—	
16½	16¼	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	228 bz u. G.	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	257 G.	
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	95¾ G.	
11⅘	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	139 G.	
13¾	13¾	3½	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	170 G.	
13¾	13¾	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—	
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	196½ G.	ult.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	76½ P.	
6	6⅔	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr	122 P.	
9⅔	9	4	do.	Rheinische	250	137½ G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	94 G.	
3⅘	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	40¼ bz u. G.	
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	85¼ G.	ult
9	7¼	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Thlr	123⅜ bz u. G.	
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	108⅝ bz	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	93 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	101¾ G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	74¾ P.	

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98⅞ bz	
5½	6¼	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	109 bz u. P.	j. 102
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	34¾ P.	[bz u. G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	80 G.	
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	75 bz u. G.	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt.	100	76¾ G.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	90½ P.	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	57⅛ bz	
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	35 P.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
15	9¾	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig.	100	162½ bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	180 G.
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78½ G.
7½	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	81¾ bz u. G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	153¾ G.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	89 G.
—	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	118 P.
11	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	99 G.
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	92½ G.
13	8½	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	114 P.
10	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	79½ G.
8⅔	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	114¼ G.
10⅔	9⅘	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	128¼ bz u. G.
7⅘	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	123 P.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 100% Ez.	100	80½ P.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Ez.	200	90½ bz u. P.
10	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	89¼ G.
8	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	79½ bz u. G.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	105½ G.
8	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	78 P.
19⅔	5⅔	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	—	145 G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% Ez.	200	86½ P.
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	130¼ bz u. G.
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	83⅛ G.
17¼	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	59 P.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	105¼ G.
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	98 G.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	84 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.		
				a. Braunkohlen-Actien.			
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	fco. Z.
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100	103 bz u. G.	
—	7½	—		Mariengrube b. do.	80	59½ G.	
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	70 P.	
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	114 P.	
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	111 G.	j. 99 G.
Thlr	Thlr			*b. Steinkohlen-Actien.*			
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	95	175 G.	
—	—	—		Deutschland	85	112½ bz	
148	190	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	2400 P.	
55	30	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	131 G.	
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	80	65 P.	
28	40	—		GottesSegenLugauSt.-A.	100	480 G.	
33	45	—		do. do. do Pr.-A.	do.	530 G.	
—	—	—		Kaisergrube	80	114 G.	
30	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	550 bz u. G.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	404 P.	
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	49½ G.	
9	9	—		do. do. Prior.	do.	92½ P.	
49	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	453 G.	
26	26	—		do. -Schader	100	345 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	do.	110 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	73 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	154 P.	
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	46 G.	
—	—	—		do. Prior.	do.	72½ G.	II. 130 P.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	77 P.	
2½	6½	—		do. Interimsch.	85	62½ P.	
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	70	45 P.	
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	2550 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	90 P.	
—	—	—		do. do. S. II.	30	46¾ G.	
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	48½ G.	
—	—	—		do. do. S. IV.	40 Rs.	174 G.	
20	20	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		660 G.	
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1375 P.	
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	44	1550 P.	

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	100 G.	
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102¼ G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	92½ P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	98 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101½ G.	
4½	do.	do. - B.	do.	101½ G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100¾ G.	
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100¼ G.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	69¾ G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93½ P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104½ P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	108¾ P.	
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	97½ G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	96½ P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	96¼ G.	gr 96⅜ G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101¼ G.	
5	do.	do.	500—100	105¼ G.	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	96½ G.	
4	do.	do. I. Em.	do.	95½ bz	
4	do.	do. II. Em.	do.	94½ G.	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100⅞ G.	
4½	do.	do. von 1873	do.	100⅞ G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100¾ G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100¾ G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100¾ G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100¾ G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104½ P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94¾ G.	
4½	do.	do. - G.	do.	101¼ G.	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	108 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95½ P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101¼ G.	
4	do.	do. III. -	do.	95½ P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	101¼ G.	
4½	do.	do. V. -	do.	101⅛ G.	
4½	do.	Werrabahn	do.	96¾ P.	

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101¼ G.	
5	do.	do. II. -	do.	101 P.	
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100¼ bz	
5	do.	do. - - 1871	do.	98⅞ G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	98½ G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	97⅜ bz	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	91⅜ G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	87½ G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92¾ G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91¾ G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	94 G.	
5	do.	do. Em. von 1871	do.	92½ G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	87½ bz	
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	66½ G.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	86 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	76½ G.	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	73⅝ P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	99¼ G.	*
5	do.	do. II. -	do.	96⅛ P.	
5	do.	do. III. -	do.	96¼ G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	85 P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	87⅝ G.	
5	do.	do.	do.	92⅜ G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	87⅛ bz	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96⅝ G.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	93⅞ P.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	93⅞ P.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	83 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	87⅜ G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	86¼ G.	
5	do.	do. III. Em	do.	84⅞ P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	75¼ G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	83⅝ G.	
5	do.	do. do. -Jassy	do.	77 bz	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	74¼ G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	35 P.	fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	32½ G.	fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	74¾ bz u. P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	32½ G.	fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	38 P.	fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	97¾ P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	89 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	74¼ G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87¼ bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	82¾ P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	75½ bz u. P.	
5	do.	Prag-Dux	do.	40 G.	fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	43½ P.	fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	96½ G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	94 bz u. P.	
5	do.	do. - 1872	do.	90 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	100	88⅝ G.	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	43 P.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	79⅞ P.
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	41 G.
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	57 G.
—	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	124¾ G.
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	114 P.
12¾	4	4	50% v. 1/1, 10 - 7/2 74	Leipziger Baubank	do.	83⅛ G.
90½	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Action	1000	1900 G.
[illegible]	[illegible]	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	104 P.
0	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	89 P.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	109½ bz u. G.
10	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	82¾ G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	240 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101¾ P.
8	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	89 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	82¾ G.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	26¾ G.
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	48 P.
6½	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95 G.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.
0	9⅔	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	62¼ G.

* Notiz v. 29. d. M. 98½ bz

Die hiesige Börse bleibt am 2. September des nationalen Festtages halber geschlossen.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Hüttner in Reudnitz. — Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.